



13 Jahre

Leporello

3 | 2015

...wo sich Kultur entfalten kann

15. März bis 14. April

SPEZIAL

kreatives Quartier

Die verschiedenen Zeitachsen des Würzburger Bürgerbräu-Geländes

KUNST

feinsinniger Realist

Johann Wilhelm Schirmer im Museum Georg Schäfer

BÜHNE

ungewollte Aktualität

Das Musical „Anatevka“ im Theater der Stadt Schweinfurt

MUSIK

romantischer Anfang

Der Kissinger Sommer am Start

LEBENSART

sinnliches Festival

Der Hofkeller lädt zum „Festival der Sinne“ ins Weltkulturerbe

FLANEUR

starker Magnet

In Lohr a.Main wirft die neue Stadthalle ihre Schatten voraus



Magische Momente

5. Internationales Varietéfestival in Sennfeld
verzaubert vom 7. bis 17. Mai die Besucher

30. INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL

KISSINGER SOMMER

19. JUNI – 19. JULI 2015



Cecilia Bartoli

© Decca Ulf Weber



David Garrett

© Christopher Dunlop



Simone Kermes

© Sony 2011



Daniil Trifonov

© Dario Acosta



Midori

© Timothy Greenfield-Sanders

16.05. Sonderkonzert mit David Garrett
S: Julien Quentin (Klavier)
Brahms

19.06. Eröffnungskonzert
Deutsches Symph.-Orch. Berlin
D: Andrey Boreyko
S: Sol Gabetta (Violoncello)
Saint-Saëns · Tschaikowsky

21.06. Rosengala
Bergen Philharmonic Orchestra
D: Eivind Aadland
S: Marita Solberg (Sopran)
Nikolai Tokarev (Klavier)
Grieg

22.06. Orgel & Trompete
S: Ludwig Güttler (Trompete)
Friedrich Kircheis (Orgel)
Lübeck · Loeillet · Walther
Vejvanovský · Homilius u. a.

25.06. Christine Schäfer mit Musiker der Berliner Philharmoniker
Concerto Melante
Gallo · Händel · Locatelli u. a.

26.06. Sabine Meyer und Waltraud Meier
Nationalphilharmonie Warschau
D: Jacek Kasprzyk
Strauss · Mozart · Brahms

28.06. Stradivari Quartett in Castell
Haydn · Beethoven · Puccini u. a.

28.06. Prager Virtuosenkonzert
Tschechische Philharmonie
D: James Gaffigan
S: Midori (Violine)
Dvořák · Schumann

01.07. Promskonzert
BBC Symphony Orchestra London
D: Sakari Oramo
S: Igor Levit (Klavier)
Grieg · Beethoven · Sibelius

02.07. Simone Kermes zwischen Barock, Bernstein & Mackie Messer
Ensemble Metamorfosi
Andreas Schmidt (Bariton)
Brecht/Weill · Bernstein · Rossini
Porpora · Schubert u. a.

03.07. Londoner Gala
BBC Symphony Orchestra London
D: Sakari Oramo
S: Alina Ibragimova (Violine)
Sumi Hwang (Sopran)
Wagner · Mendelssohn u. a.

04.07. Violinsoiree mit Brahms und Dvořák
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
D: Andris Nelsons
S: Lisa Batiashvili (Violine)

05.07. Eröffnung Kissinger LiederWerkstatt
D: Axel Bauni (Klavier)
S: Sarah Mzali-Aristidou (Sopran)
Olivia Vermeulen (Mezzo)
Wolfgang Holzmair (Bariton)
Siegfried Mauser (Klavier)
Jan Philip Schulze (Klavier)

05.07. Skandinavisches Sonntagskonzert
Copenhagen Philharmonic Orchestra
D: Lawrence Foster
S: Alisa Weilerstein (Violoncello)
Julian Jia - Gewinner KlavierOlymp 2014
Dvořák · Mozart · Schumann

07.07. Beethoven - der Europäer
S: Felicitas Fuchs (Sopran)
Lucian Kraszneq (Tenor)
Wolfgang Holzmair (Bariton)
Feng Ning (Violine)
Kian Soltani (Violoncello)
Am Flügel Semion Skigin

08.07. Festliche Operngala
Budapest Philharmonic Orchestra
D: Johan Arnell
S: Genia Kühmeier (Sopran)
Vesselina Kasarova (Mezzo)
Dmitry Korchak (Tenor)
Arien und Duette „Don Giovanni“, „Rigoletto“, „Die Zauberflöte“ u. a.

09.07. Klavierabend Arcadi Volodos
Beethoven · Brahms · Schubert

10.07. Gala Frank Peter Zimmermann
Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie
D: Ádám Fischer
Mozart · Brahms

11.07. The Chamber Music Society of Lincoln Center New York
stellt sich mit jungen Talenten und bekannten Solisten vor
S: Gloria Chien (Klavier)
Wu Han (Klavier)
Chad Hoopes (Violine)
Arnaud Sussmann (Violine)
Matthew Lipman (Viola)
Jose Franch-Ballester (Klarinette)
David Finckel (Violoncello)
Mozart · Connor · Gershwin u. a.

11.07. GalaAbend Cecilia Bartoli „St. Petersburg“
I Barocchisti
D: Diego Fasolis

12.07. Notte italiana
Münchner Rundfunkorchester
D: Jacek Kasprzyk
S: Norma Fantini (Sopran)
Marianne Crebassa (Mezzo)
Arturo Chacón-Cruz (Tenor)
Daniel Kotlinski (Bassbariton)
Arien und Duette aus „Tosca“, „Aida“, „Norma“, „Werther“, „Carmen“, „La Gioconda“ u. a.

14.07. Klavierabend Grigory Sokolov
Bach · Beethoven · Schubert

15.07. „From Russia with Love“
Orchester des Mariinsky Theaters St. Petersburg
D: Valery Gergiev
S: Daniil Trifonov (Klavier)
Wagner · Chopin · Tschaikowsky

16.07. Sabine Meyer und das Modigliani Quartett
Mozart · Ravel · Brahms

17.07. Tschaikowsky-Soiree
Konzerthausorchester Berlin
D: Christoph Eschenbach
S: Iskandar Widjaja (Violine)

18.07. Bamberger Abschlussgala
Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie
D: Jakob Hruša
S: Khatia Buniatishvili (Klavier)
Klaus Florian Vogt (Tenor)
Brahms/Dvořák · Beethoven u. a.
Arien von Wagner, Weber u. Lehár

19.07. Familienkonzert „Karneval der Tiere“
von Camille Saint-Saëns
Kammeroper Köln

Programm & Tickets KISSINGER SOMMER

Ticket-Tel. 0971 8048-444 · Mo - Fr 8:30 - 20:00 Uhr · Sa/So 10:00 - 14:00 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de
kissingersommer@stadt.badkissingen.de · www.kissingersommer.de





Inhalt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Jeder Mensch ist ein Künstler:
Lass dich fallen.
Lerne Schnecken zu beobachten.
Pflanze unmögliche Gärten.
Lade jemand Gefährlichen zum Tee ein.
Mache kleine Zeichen, die „Ja“ sagen
und verteile sie überall in deinem Haus.
Werde ein Freund von Freiheit und
Unsicherheit.
Freue dich auf Träume.
Weine bei Kinofilmen.
Schaukel so hoch du kannst
mit einer Schaukel bei Mondlicht.
Pflege verschiedene Stimmungen.
Verweigere „verantwortlich“ zu sein.
Tu es aus Liebe.
Mach viele Nickerchen.
Gib Geld weiter. Tu es jetzt.
Das Geld wird folgen.
Glaube an Zauberei.
Lache viel.
Bade im Mondlicht.
Träume wilde, phantasievolle Träume.
Zeichne auf die Wände.
Lies jeden Tag.
Stell dir vor, du wärst verzaubert.
Kichere mit Kindern.
Höre alten Leuten zu.
Öffne dich, tauche ein, sei frei.
Segne dich selbst.
Lass die Angst fallen.
Spiele mit allem.
Unterhalte das Kind in dir.
Du bist unschuldig.
Baue eine Burg aus Decken.
Werde nass.
Umarme Bäume.
Schreibe Liebesbriefe.“

(JOSEPH BEUYS, AKTIONSKÜNSTLER, BILDHAUER, ZEICHNER, KUNSTTHEORETIKER, GEBOREN 12. MAI 1921 IN KREFELD; GESTORBEN 23. JANUAR 1986 IN DÜSELDORF)

Susanna Khoury & Petra Jendrysek

Titelfoto: Alexander Brandl, Inhalt/Impressum: ©depositphotos.com/Marinika

■ SPEZIAL 4

4 Kreativ-Quartier auf dem Bürgerbräu-Gelände in Würzburg nimmt Gestalt

*Leporello im Gespräch mit dem Ideengeber,
Projektentwickler und Architekt Roland
Breunig*

■ KUNST 6

6 Feinsinniger Realist

*Johann Wilhelm Schirmer im Museum
Georg Schäfer*

7 Vernichtet

*Arbeitskreis Würzburger Stolpersteine zeigt im
Martin von Wagner-Museum Werke von
Euthanasieopfern*

9 Eigener Entdecker sein

*Die Würzburger Kolping-Akademie bietet
im April erstmals Kunstwochen an*

■ BÜHNE 13

13 Träumen und Staunen

*Show „Magische Momente“ serviert am
11. & 12. Mai in Sennfeld zauberhafte Akrobatik*

14 Spam im besten Sinn

*„Monty Pythons Spamalot“ am
E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg*

17 Abgesang auf eine verlorene Welt

Musical „Anatevka“ im Theater Schweinfurt

■ MUSIK 18

18 Vergnügungsexpress

*„Die Fledermaus“ von Johann Strauss
im Meininger Theater*

19 Romantischer Anfang

*Die letzten Vorbereitungen für den Kissinger
Sommer vom 19. Juni bis 19. Juli laufen*

20 Was heißt hier Klassik?

*Das Würzburger Mozartfest mit „Klasse“
Konzerten am Start - vom 22. Mai bis 28. Juni*

22 Gelungen anders

*Jubel, stehende Ovationen nach Crossover-
Ballettabend. „Schneewittchen- breaking out“
am Mainfranken Theater Würzburg*

■ RENNER 28

■ LEBENSART 30

30 Feiern, schöppeln, schmausen

*Der Startschuss für die Würzburger Weinfest-
Saison: das Kelterhallen-Weinfest des
Bürgerspital Weinguts am 27. und 28. März*

31 Ein Festival der Sinne

*Das Highlight 2015 des Staatlichen Hofkellers
zu Würzburg*

35 Kunst und Farbenspiel

*Am 5. und 6. April lockt „Ostern im Schloss“
auf die Steinburg in Würzburg*

36 Back-Begeisterung

*Würzburger Konditor zu Besuch beim Wiener
K. u. K. Hofzuckerbäcker Demel*

■ FLANEUR 38

38 Genusswandeln

*Iphöfer Weinfreundschaften vom 27. bis 29.
März locken Wein-Freunde aus Fern und Nah*

41 Mode und Genuss

*Tag der Mode und traditionelles Frühlingsfest
in Lohr a.Main*

42 Starker Magnet

*Die neue Stadthalle in Lohr a.Main wirft ihre
Schatten voraus*

43 Historie leben

*Stadtführungen lassen Geschichte greifbar
werden*

Jörg Lusin
Das Spiegelkabinett
der Residenz Würzburg
Entstehung, Zerstörung
und Wiedergeburt
192 Seiten · gebunden
ISBN 978-3-429-03654-6
€ 29,00 (D)



Der Wiederaufbau des Spiegelkabinetts

Im Krieg wurde er als einziger Prunkraum der Residenz vollständig zerstört und galt unter Experten als unrettbar verloren. Der Band zeichnet die spannende Geschichte dieser Wiederherstellung in Wort und Bild nach und zeigt das rekonstruierte Spiegelkabinett in seiner ganzen prachtvollen Fülle.



Links: Das theater ensemble als Off-Bühne passt wie kein anderes Würzburger Theater in dieses Quartier. Gut, dass Andreas Bü in der Theaterleitung zur Seite steht, aus Berlin zurückgekehrt ist. Denn, wie wir nun gelernt haben, hat auch Würzburg seinen kann sich endlich freuen. Er steht fast vor der Vollbelegung seines Areals, das vor zehn Jahren nur in seinem Kopf existierte.

Kreativ-Quartier auf dem in Würzburg nimmt Gest

Leporello im Gespräch mit Ideengeber, Projektentwickler und Architekt Roland

2017 soll das Bürgerbräu-Gelände weitgehend baulich abgeschlossen sein. Dann ist es über zehn Jahre her, dass Roland Breunig die Idee hatte, Kreativen vor der Haustür einen Ort und damit Raum zu geben, ihr Potenzial zu leben, zu bündeln und durch Synergieeffekte zu vervielfachen. Der Mix aus Kultur, Sport, Lebensart, Gewerbetreibenden, Sektellerei und Gastronomie, der jetzt nach Eröffnung der ersten Geschäfte und Büroräume schon augenscheinlich ist, war bereits in den ersten Entwürfen des Ideengebers Roland Breunig formuliert und berücksichtigt: „Es war eine große Herausforderung, den Spagat zwischen den Baskets, die auf dem Gelände trainieren, und dem Siebold-Museum zu schaffen. Jeder, der beteiligt sein wollte, musste sich identifizieren können und so das Konzept mittragen. Und die rechtlichen Voraussetzungen mussten geschaffen werden, sonst wäre das Konzept von vornherein zum Scheitern verurteilt gewesen“, berichtet der visionäre Denker Breunig von den Anfängen des Kreativ-Quartiers im Würzburger Stadtteil Zellerau. Das Quartier eifert schon jetzt seinem großen Vorbild in Berlin nach ... – das Bürgerbräu als kleiner Prenzlauer Berg von Würzburg? Warum nicht! Es gibt zwar keine Kulturbrauerei, aber die Sektellerei Höfer, es gibt mit dem theater ensemble ein originäres Theater und es gibt bereits autonome Läden, die Ende



Der nächste Termin zum Feiern steht auch schon, nämlich der für das Bürgerbräu-Sommerfest am 28. Juni.

letzten Jahres eröffnet haben. Das Maschinenhaus als Location für 300 bis 500 Personen ist in der Umbauphase. Hier sind bereits Veranstaltungen für den Sommer 2015 geplant und gebucht – darunter Konzerte, Improtheater und Festivals. Während auf der einen Seite bereits reges Treiben im Café und in den Geschäften herrscht, wird auf der anderen Seite noch gebaggert und gemauert. „Wir entwickeln eine Fläche von über 25.000 Quadratmetern, das geht nicht von heute auf morgen. Während das eine noch in der Planungsphase ist, wird das andere schon umgesetzt und wieder Anderes befindet sich bereits in der Nutzung“, erläutert der Entwickler Roland Breunig die verschiedenen zeitlichen Dimensionen eines solch umfangreichen

Projektes. Insgesamt umfasst das Bürgerbräu-Gelände 5,5 Hektar, wovon Roland Breunig und die Sektellerei Höfer 3,1 Hektar vor drei Jahren erworben haben. Reine Nutzfläche sind über 25.000 Quadratmeter, wovon mehr als 30 Prozent mit „Kultur“ belegt sind. Angefangen vom Siebold-Museum über das theater ensemble und das Central Kino, das mit 1000 Quadratmetern und 250 Plätzen spätestens Herbst 2016 eröffnet, bis hin zu einer Veranstaltungs-Location, die in dieser mittleren Größenordnung Würzburg noch gefehlt hat. „Die einzelnen Zeitachsen und Terminpläne der Gestalter und am Bürgerbräu Beteiligten greifen wie Zahnräder ineinander. Wenn Einer ausbricht, hat das oft gravierende Folgen für alle, die in der Zeitachse

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche
Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche
Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi
Düring, Tim Förster, Renate Freyelsen, Marie
Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,
Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Sonja
Ribbentrop, Kay Rodegra, Esther Schießler

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Nicole Oppelt,
Regina Rodegra

Anzeigen:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0



ttner, der Norbert Berteaux als Macher
Prenzlauer Berg. Rechts: Roland Breunig



Man kann es sich kaum vorstellen – aber im Sommer werden hier erste Events stattfinden für 300 bis 500 Personen, unter der Leitung von markus grein catering. Eine Kooperation mit dem benachbarten VCC ist bereits angedacht.

Bürgerbräu-Gelände alt an

Breunig über Zeitplanung bei einem Projekt wie diesem

hinterher folgen“, so Breunig. Was passiert, wenn der Faktor Zeit bei großen Projekten aus dem Ruder läuft, kann man gut am Berliner Flughafen ablesen. „Inzwischen spielt dort die Zeit gar keine Rolle mehr“, bemerkt Breunig, „man ist einfach nur froh, wenn er irgendwann fertig wird!“ Das wollte der zweifache Vater beim Bürgerbräu unbedingt vermeiden. Dennoch brauche man einen langen Atem für so ein ambitioniertes Projekt. Allen Unkenrufen zum Trotz nimmt das Kreativ Quartier Gestalt an und was für eine. „Ich bin Lokalpatriot. Ich wollte, dass Würzburgs Kreative nicht nach Berlin, Hamburg oder New York abwandern, nur weil sie hier keine Möglichkeiten sehen, sich zu beweisen. Die Marke „Bürgerbräu“ soll das widerspiegeln!“, insistiert Breunig. Der Grundstein hierfür ist gelegt, sogar mehr als das... „mit Leben füllen müssen es nun die Menschen, die hier zusammenkommen!“ Nicht nur architektonisch wurde hier alles abgeklopft, auch die Menschen, die das Kreativ-Quartier mit Leben füllen sollen, wurden nach diesen Kriterien ausgewählt. „Es ist meiner Meinung nach hier niemand auf dem Gelände, der hier nicht her passt“, fasst Breunig die vielen Gespräche mit den Käufern und Mietern im Vorfeld zusammen. Alles richtig gemacht, kann man da nur sagen. Das belegt auch die fast vollständige Auslastung der Gebäude. Es seien nur noch wenige Objekte

zum Kaufen oder Mieten übrig. „Backstage“ sozusagen, gegenüber dem Bürogebäude des Architekten entsteht gerade noch etwas Neues. „Wir wollen auch einer One-Man-Show oder One-Woman-Show Raum geben, daher wird die Halle hinten auf dem Gelände Raum für 25 bis 30 Einzelkämpfer haben, vom Grafiker-Start-up bis zum Künstleratelier mit Besprechungsräumen für die eigene Nutzung.“ Bezugsfertig sollen die 10 bis 35 Quadratmeter großen Kreativ-Räume bereits Ende des Jahres sein. Da die Idee erst kürzlich geboren wurde, sind auch noch etliche Quadratmeter frei, die für kleines Geld zu mieten sind. Damit das kreative „Hinter-Zentrum“ nicht ins Hintertreffen gerät, gibt es viele kommu-

nikative Anlaufstellen auf dem Gelände, die Raum für Synergieeffekte und Kompetenzbündelung bieten. Raum und Zeit hängen nicht nur physikalisch zusammen, das sieht man an der Raumentwicklung des Bürgerbräu-Geländes sehr deutlich. Zeit hat es vor allem Einen gekostet, den Ideengeber, Planer und Umsetzer Roland Breunig. „Ich wollte es unbedingt umsetzen, das hat mich angetrieben und durchhalten lassen. Aber ich freue mich jetzt auch auf eine etwas ruhigere Zeit. Abgeschlossen ist so ein Projekt ja nie wirklich...!“ Vor allem nicht, wenn Kreative immer wieder alles auf den Kopf stellen. Aber das war ja die Idee, die dahinter steckt!

Susanna Khoury

FOTOS NORBERT SCHMELZ, ©DEPOSITPHOTOS.COM/AIGARSR



Das Café und die Ladenzeile mit Biogemüse und italienischen Lebensmitteln direkt vom Erzeuger im ehemaligen Pferdestall sind bereits in der Nutzungsphase. Eröffnung war zum Bürgerbräu-Weihnachtsmarkt im Dezember 2014.



Das Sudhaus ist in der Ausführungsphase, sprich Umbauphase. Hier entstehen unten eine Gastronomie (180 Plätze mit regionalen Spezialitäten für jeden Geldbeutel) und oben Platz für gewerbetreibende Kreative.



RÜCKBLICK

Noch bis zum 30. April ist im Würzburger Universitätsklinikum (Oberdürrbacher Straße 6, Haus 3, Ebene 2) in der Reihe „KUNST IM ZIM“ eine umfassende Retrospektive des Malers Erhard Löblein zu besichtigen. Die Ausstellung, die von seinen Anfängen in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts bis ins letzte Jahr reicht, trägt den Titel „Aus 50 Jahren – Erhard Löblein“. Der Künstler ist gelernter Grafiker und beschloss seine Karriere in der Wirtschaft als Art-Direktor einer Düsseldorfer Agentur. Neben der Malerei ist er auch als Bildhauer, Schriftsteller, Lyriker und Pianist tätig. Er ist Mitglied im BBK und im Autorenkreis Würzburg. Seit 1981 stellt er in ganz Deutschland aus, seine Werke sind in vielen öffentlichen und privaten Sammlungen.

Im Mittelpunkt seines Schaffens steht seit seinen künstlerischen Anfängen die Darstellung des Menschen als Individuum und als soziales Wesen. Erhard Löblein ist dem Bereich des Realismus zuzuordnen, dem er eine Variante abgewinnt, die von Stille und Nachdenklichkeit durchdrungen ist, bisweilen doppelbödig und hintergründig auftritt und manchmal mit einer Neigung zum Surrealismus und zur abstrahierenden Gestaltung verändert wird. It, Foto Löblein



Johann Wilhelm Schirmer: „Das Paradies ist ein Frühlingsmorgen“, 1856/57, Öl auf Leinwand, 55,5 x 81 cm

Feinsinniger Realist

Museum Georg Schäfer zeigt Landschaftsmalerei von Johann Wilhelm Schirmer

Landschaften und Bäume trugen für Johann Wilhelm Schirmer (1807-1863) theologische Aussagen in sich. In Bildfolgen, als Zyklus von Kohlezeichnungen und Ölgemälden wollte der gläubige Lutheraner die biblische Genesis des Alten Testaments veranschaulichen. Das Schweinfurter Museum Georg Schäfer besitzt - mit Ausnahme eines Werks - den vollständigen Gemäldezyklus und zeigt ihn nun zusammen mit den Zeichnungen, Leihgaben aus Karlsruhe, frühen Skizzen und anderen Landschaftsbildern Schirmers. Der heute fast vergessene Künstler war seinerzeit recht renommiert. Dass man sich trotzdem nicht mehr so an ihn erinnert, mag an seinen Sujets liegen. Er schuf in der Hauptsache idyllische Landschaften. Menschendarstellungen oder Porträts lagen ihm nicht. Seine frühen Zeichnungen, etwa von den Italienreisen, zeigen ihn als feinsinnigen Realisten mit romantischem Einschlag; später erlangte er große Anerkennung

durch seine idealen Landschaften, die aber mit topografischer Genauigkeit wenig zu tun hatten, oft belebt sind durch große Bäume oder knorrige Äste und durch bestimmte Tageszeiten Symbolisches ausdrücken. Alle diese Gemälde sind im Atelier entstanden, zusammengesetzt aus vorhandenen Bildelementen.

Träumerisch

Für eine Bildhandlung fing Schirmer aussagekräftige Stimmungen ein wie am Morgen oder Abend. Personen oder Tiere kommen darin nur klein, in geringer Anzahl oder von ferne gesehen vor. Teilweise entnahm Schirmer, im Bewusstsein der Defizite bei seinen Menschendarstellungen, die Figuren für seinen Gemäldezyklus dem Genesis-Buch mit den Holzschnitten von Julius Schnorr von Carolsfeld. Eines unterscheidet ihn von diesem: Er brachte Gott nie ins

Bild; dessen Wirken drückte sich vielmehr aus in der Natur, im Licht, in der Schöpfung. Manchmal spielt er an auf religiöse Emblematis, etwa auf den guten Hirten bei Abel mit dem Schaf, auf die Trinität bei den drei Gestalten bei der Verheißung Isaaks. Der Zyklus beginnt mit dem Garten Eden, dem Licht durchfluteten Paradies als Frühlingsmorgen, als Adam und Eva in die aufgehende Sonne schauen, und er endet mit Abrahams Tod im Herbst, am späten Abend. Auf den Bildern breitet sich meist eine waldreiche Landschaft aus, mit Ausnahme der Not und Rettung von Hagar in der Wüste und der stürmischen, dramatischen Sintflut. Schirmer hielt sich mit seiner biblischen Landschaftsfolge streng an die Lutherworte, legte diese aber eher als träumerisch verklärte Bilderzählung aus. Bis 24. Mai. Renate Freyeseisen

FOTO MUSEUM GEORG SCHÄFER

■ Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag von 10 bis 21 Uhr geöffnet.

STEIN-HOLZ-SYNTHESEN

Hans-Joachim Kampa, mit Künstlernamen hansARTig, geboren in Tübingen, hat seinen Lebensmittelpunkt in Custoza bei Verona. Unter dem Titel „InContro“ zeigt er vom 21. März bis 3. Mai Bildhauerarbeiten, sogenannte Stein-Holz-Synthesen, sowie Mischtechniken auf Leinwand, Holz und Papier. In einigen seiner Mischtechniken präsentiert er Ergebnisse des von ihm geschaffenen „Urbanen Pointilismus“, einer Kunstrichtung, die sich mit dem Kulturphänomen Asphaltkaugummi auseinandersetzt. Prof. Marco Dessardo, Paris, beschreibt die Skulpturen von hansARTig wie folgt: „Bearbeitete Balken, Pfosten oder Träger aus Eiche mit ihren Handwerks- und Funktionsspuren sind Auslöser und Anreger, Spezifika, die nach der Bearbeitung zu Neuem führen; das Holz wird Kunst, der Balken Skulptur“. Nach Kombination des Holzes mit einem anderen Material, meist Stein, entsteht durch die zwei unterschiedlichen Materialien etwas Neues. Die Ausstellung ist jeweils Mittwoch bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag 10 bis 18 Uhr zu besichtigen. np, Foto Kampa





METAPHERN DES LEBENS

Das Erleben der Natur in ihren immer gleichen und immer neuen Kreisläufen begeistert die Würzburger Malerin Evelin Neukirchen seit Kindertagen. Hier findet sie einen tröstlichen Gegenpol zur unruhigen und technisierten Welt des Alltages. „Sie bietet mir Metaphern für das Leben an sich“, bringt es die Naturfreundin auf den Punkt. Diese Nähe und Verbundenheit spiegelt sich in ihren malerischen Arbeiten. Die Farbe ist ihr dabei das wichtigste Element. Kräftige Grün- und Blautöne, erdiges Braun und besänftigendes Gelb schaffen emotionale Höhepunkte, die zugleich die Seele stärken und dem Körper neue Kraft zu geben scheinen. „Ich setze Formen und Farben, verwerfe und übermale sie so lange, bis ich gefunden habe, was ich suche. So wie wir es im Leben ja auch tun ...“, fasst sie ihre Arbeitsweise zusammen. Vom 20. März bis 30. Juni sind Arbeiten der letzten Jahre im Universitätsklinikum, Zentrum für Operative Medizin (ZOM), in der Oberdürrbacher Straße 6, Haus A1/A2, zu sehen. Weitere Informationen: www.evelin-neukirchen.de seks, Foto Neukirchen

Vernichtet

Arbeitskreis Würzburger Stolpersteine zeigt im Martin von Wagner-Museum Werke von Euthanasieopfern

Über 250.000 Menschen wurden während des Dritten Reichs Opfer der verhängnisvollsten Ermordungen kranker Menschen. Meist handelte es sich um Patienten aus psychiatrischen Kliniken. Es kam zu Massenerschießungen, Ermordungen in Gaskammern, Giftmorden, Aushungerungen und gezielter Vernachlässigung. An diese Menschen erinnert der Arbeitskreis Würzburger Stolpersteine vom 19. März bis 30. April mit der Ausstellung „Ich. Mein Selbst“ im Martin von Wagner Museum.

In der Ausstellung werden erstmals in Würzburg neun künstlerisch-kreative Selbstbilder aus der Sammlung „Prinzhorn“ des Universitätsklinikums Heidelberg gezeigt. Die von dem Psychiater und Kunsthistoriker Hans Prinzhorn zusammengetragenen Zeichnungen und Collagen entstanden zwischen 1880 und 1920 in psychiatrischen Anstalten im deutschsprachigen Raum. 1922 veröffentlichte Prinzhorn seine Analysen mit Fallbeispielen und zahlreichen Abbildungen der von ihm gesammelten Arbeiten in einem Buch. Viele Künstler, von denen die

von Prinzhorn gesammelten Werke stammen, wurden Opfer der NS-Krankenmorde. So auch Wilhelm Werner, ein Patient der Heil- und Pflegeanstalt Werneck. Zwischen 1934 und 1938 setzte er sich in eindrücklichen Bildern mit seiner Zwangssterilisation auseinander. Im Oktober 1940 wurde Werner in der Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein ermordet.

Würzburg spielte in der NS-Zeit eine besonders unrühmliche Rolle. War doch Werner Heyde, Würzburger Lehrstuhlinhaber für Psychiatrie, als Obergutachter der „Aktion T4“ federführend an der NS-Vernichtungsstrategie beteiligt. Im Begleitprogramm zur Ausstellung wird am 27. März um 18 Uhr im Central-Kino der DDR-Film „Die Affaire Heyde-Savade“ gezeigt. **pat**

Die Ausstellung im Südflügel der Residenz ist bis 30. April jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 13.30 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen. Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm: So besteht beispielsweise die Möglichkeit, am 26. April ab 11 Uhr mit der Ausstellungsmacherin Dr. Bettina Keß im Martin von Wagner-Museum zu sprechen. Weitere Termine: www.stolpersteine-wuerzburg.de.

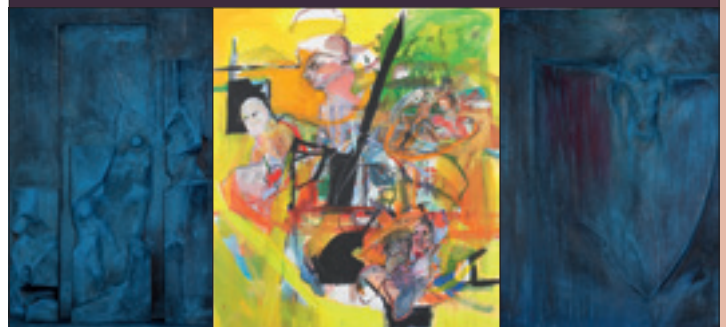


Glanz und Elend
hinter der bürgerlichen Fassade
26.3. bis 4.10.2015

Kunstvilla im KunstKulturQuartier
Kunst in Nürnberg von 1900 bis heute
Blumenstraße 17, Nürnberg
Di bis So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr
kunstvilla.org

Michael Heide
Anna G. Wenning

Skulptur und Malerei



auf der Sparkassen-Galerie
im BeratungsCenter der
Sparkasse Mainfranken
Würzburg, Hofstraße 7,
Eingang gegenüber
Paradeplatz

Gut für Mainfranken

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

13. März – 19. Juni 2015

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr. 8:30 – 16.30 Uhr; Do. 8:30 – 17:30 Uhr

Nahe an der Natur

Carlo Catoni begeistert in Mellrichstadt mit Naturbegegnungen der anderen Art

ARCFILM 2

Die „Sagrada Família“ in Barcelona ist ein einzigartiges, faszinierendes Bauprojekt mit einem genialen, einst umstrittenen Vater – Antoni Gaudí – einer riesigen Familie von Mitwirkenden, einer Geschichte voller Höhenflüge und Abgründe und einer Unzahl von aufgeworfenen Fragen. Die Biographie dieses Bauwerkes – seit 1882 im Bau und heute gut zur Hälfte fertig gestellt –, bildet den Ausgangspunkt für Stefan Haupt's Film »Sagrada – el misteri de la creació«. Zu sehen ist er im Rahmen der Reihe „ARCFilm“ am 18. März ab 19 Uhr im Würzburger Spital.

Unter dem Motto „vertraut, verloren, verstanden“ präsentiert Carlo Catoni noch bis zum 10. Mai in der Kreisgalerie in Mellrichstadt seine Beziehung zur Natur: „Ich male, um die Natur mit ihren Geheimnissen, mit ihren fruchtbaren Schatten und mit ihrer allgegenwärtigen Alchemie wiederzugeben. Meine Landschaften und Kompositionen sind Momente der Meditation und zugleich Ausdruck meiner persönlichen Interpretation des Lebens“, erläutert der 1950 in Italien geborene Maler seine Arbeitsweise. Seit Ende der 90er Jahre lebt und arbeitet er in Bad Kissingen. Die Kreisgalerie in Mellrichstadt (Hauptstraße 8) hat Dienstag bis Donnerstag sowie an Sonntagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet. *sek*

FOTO CATONI



Reisen mit Kolping...

Pilgerreise: Auf den Spuren des heiligen Kilian - Irland

Reiseleitung: Dr. Petro Müller, Domvikar
22.09. - 29.09.2015 - ab 1195,- €

Studienreise: München mal anders

Reiseleitung: Peter Langer, Jessica Diehm
20.04. - 22.04.2015 - ab 285,- €

Studienreise: Südliche Toskana

Reiseleitung: Andrea Reible
27.09. - 03.10.2015 - ab 850,- €

Kolping-Mainfranken GmbH
Kolping-Akademie
Kolpingplatz 1
97070 Würzburg
0931/41999-100

www.kolping-akademie-mainfranken.de



ANGEPASST

Bruno K. und Uta B. Waeger hatten unter dem Titel „Von der Vorahnung zur Nachahmung“ ein modellhaftes Ausstellungskonzept entwickelt, bei dem paritätische, interaktive Zusammenarbeit eine zentrale Rolle spielen sollte.

Um den interdisziplinären Ansatz zu betonen, haben die zwei Plastiker den Maler Dieter Renk als Gast in das Projekt aufgenommen. Geplant war, anhand eines Parcours durch acht unterschiedliche Räume mögliche Konstellationen der Dreiergruppe zu präsentieren, sämtliche Ausstellungselemente und deren Inszenierung sollten als work-in-progress-Projekt im KunstLANDing in Aschaffenburg entwickelt und realisiert werden. Der im Dezember 2014 begonnene Aufbau der Ausstellung nahm mit einer überraschenden archäologischen Entdeckung eine nicht geplante Wendung: Die Künstler haben mit neuen Objekten nicht nur auf den sensationellen Fund im Gewölbekeller reagiert, sondern vertiefend damit auseinandergesetzt, um zusammen mit den Archäologen eine Schlusspräsentation vorzunehmen, die sowohl künstlerischen, als auch wissenschaftlichen Ansprüchen – zumindest in Ansätzen – genügen soll. Dabei ändert sich folgerichtig das gesamte Raumkonzept. Wie die sieben Räume des Kunstvereins bis 3. Mai neubespelt werden und was die Überprüfung der Archäologen ergeben hat, soll vor Ausstellungseröffnung nicht verraten werden. *ec*

TARNANSTRICH

Der Berliner Künstler Tim Trantenroth ist der erste von vier Kunstschaffenden, der 2015 auf der einzigen schwimmenden Galerie Deutschlands, der ARTE NOAH, zeitgenössische Kunst ausstellt. Im Rahmen von „even even“ gestaltet er bis 15. April die Wände des ehemaligen Kohlenfrachters als Kunstwerk. Er nimmt dabei Bezug auf „dazzle paintings“, eine Tarntechnik von Schiffen in den beiden Weltkriegen: Einmalig und nur in Würzburg. Bernd Schmidtchen, der Vorsitzende des Kunstvereins Würzburg, ist sich der Bedeutung gewiss: „Als jüngste Träger der Kulturmedaille der Stadt Würzburg sind wir uns der Verantwortung bewusst, besondere, interessante Positionen zeitgenössischer Kunst nach Würzburg zu bringen.“ Gut 1000 Besucher werden in den sechs Wochen der Ausstellung am Mainkai erwartet, so Schmidtchen. *jn, Foto Trantenroth*



Der Berliner Maler Tim Trantenroth verändert Räume durch hintergründige Wandbilder nur für das Kunstschiff ARTE NOAH.

Farbenspiel im Edelstein

Achat

Sonderausstellung

22. März - 7. Juni 2015

Knauf-Museum Iphofen



Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528
oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de

Eigener Entdecker sein

Die Würzburger Kolping-Akademie bietet im April erstmals Kunstwochen an

Ein Pinsel hat wahrscheinlich schon jeder einmal in der Hand gehabt. Aber ein Schnitzessen? Oder einen Holzklüpfel, einen Meißel? Die ersten Kunstwochen der Würzburger Kolping-Akademie bieten vom 14. bis 26. April die Chance, Techniken des Schnitzens, des Steinbildhauens und des kreativen Malens kennen zu lernen. Alle Werke, die in den Kursen entstehen, werden am 28. April um 19 Uhr bei einer Vernissage im Kolping-Center Mainfranken präsentiert.

Ein Stück Holz, das ist etwas anderes als ein Klumpen Ton. „Man muss mit dem Material zu arbeiten lernen, man kann es nicht wie Ton in jede beliebige Form zwingen“, erläutert die akademische Bildhauerin Claudia Fink. Zusammen mit dem Künstler Roland Ehmig bietet sie vom 17. bis 19. April in der Kolping-Akademie einen insgesamt 18-stündigen Schnitzkurs an. An diesem Wochenende lernen die Teilnehmer, Holz mit etwa einem Dutzend verschiedenen breiter Schnitzessen zu bearbeiten. Eben weil Holz seine „Begrenzungen“ hat, meint Roland Ehmig, sei das Material so reizvoll. „Es wird die Kreativität aus den Teilnehmern herauskitzeln“, ist er sicher. Spitzmeißel, Zahnmeißel und Flachmeißel kommen bei Reinhard Kraft zum Einsatz. Der Steinbildhauer führt während der Kunstwochen der Kolping-Akademie vom 24. bis 26. April im Bildhauergarten in Wolkshausen bei Gaukönigshofen in die Kunst der Steinbearbeitung ein. „Wer das Arbeiten mit dem

Material Stein nicht kennt, denkt oft: ‚Das könnte ich nie, der Stein ist ja so hart und ich würde sicher gar nichts von ihm abbekommen‘, weiß Kraft. In seinem Kurs machen die Teilnehmer schnell die Erfahrung, dass es einfacher ist als gedacht, mit den Werkzeugen Spuren ins Material zu legen: „Dabei wird unser ureigenes Bedürfnis nach Gestaltung stimuliert.“ Malen heißt nicht nur, mit Pinsel und Wasserfarbkasten zu hantieren. Im Kurs „Kreatives Malen“ von Beate Hemmer, der vom 14. bis 19. April eine ganze Woche lang täglich von 9 bis 16 Uhr stattfindet, arbeiten die Teilnehmer außer mit Acrylfarben, Pigmenten und Öl auch mit Sanden und mit Spachtelmasse. „Ich stelle ‚Forschungsaufgaben‘“, verrät die Künstlerin, die sich seit über fünfzehn Jahren dem „Kreativen Malen in bewusster Kompetenz“ verschrieben hat. Hemmer: „Wichtig ist mir dabei, dass jeder Teilnehmer sein eigener Entdecker ist, denn nur so kann er eine ‚Glückswelle‘ erleben.“ Kunstfans, die bei Beate Hemmer ein Bild gemalt haben, können im Anschluss daran den Workshop von Reinhard Kraft besuchen. Dessen Kurs lässt sich außerdem mit dem Schnitz-Workshop von Claudia Fink und Roland Ehmig kombinieren. Weitere Informationen über das neue Angebot der Kolping-Akademie gibt es im Bildungsprogramm „Reisen – Kultur – Begegnung“, das im Kolping-Center Mainfranken (Kolpingplatz 1) ausliegt, oder auch telefonisch unter 0931.41999-100. *Peter Langer*

FOTOS PRIVAT, ©DEPOSITPHOTOS.COM/ZERBOR



„Rotation“ nennt sich dieses Kunstwerk, das mit Holzklüpfel und Meißel in einem Steinbildhauer-Kurs von Reinhard Kraft entstand.

55 KÜNSTLERISCHE POSITIONEN

Thema der Jahresausstellung 2015 des BBK Oberfranken vom 22. März bis 2. Mai in der Stadtgalerie Villa Dessauer in Bamberg ist der denkbar kleinste gemeinsame Nenner für bildende Künstler, das normierte Standardformat DIN A4. Seit 1922 schreibt und druckt die ganze Welt außer den USA und Kanada auf Papier dieses Formates. 55 Künstlerinnen und Künstler aus ganz Oberfranken verwenden und interpretieren nun DIN A4 mit unterschiedlichsten Materialien und Werktechniken und füllen es mit einer großen Bandbreite von Inhalten. Rauminstallation, Videoprojektion, transparenter Papiervorhang, transluzentes Porzellan, Öl auf Leinwand, weißer Faden auf schwarzem Stoff, gebogenes Glas, gefaltetes Messingblech, ... Das immer gleiche Format der nahezu 500 Arbeiten rhythmisiert die Räume der Villa Dessauer und schärft zugleich den Blick auf die individuellen Unterschiede der 55 künstlerischen Positionen, die miteinander in einen spannenden Dialog treten. Die Besucher erleben, wieviel Freiheit im kreativen Umgang mit Normiertem stecken kann. Während der Ausstellungszeit werden Künstlerführungen jeweils an folgenden Sonntagen um 15 Uhr angeboten: 22., 29. März, 5., 12., 19. und 26. April.

sek

Spuren Konkreter Fotografie

Lichtbild und Datenbild

14. März bis 31. Mai 2015

Museum im Kulturspeicher Würzburg

Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg
Telefon 0931.3 222 50
www.kulturspeicher.de

Di 13–19 Uhr
Mi Fr Sa So 11–18 Uhr
Do 11–19 Uhr

Museum im Kulturspeicher Würzburg

Stiftung Peter C. Ruppert

STADT WÜRZBURG
Würzburger Kulturstiftung

Kulturfonds Bayern

Lions Club Würzburg-West

DB BAHN
Mainfrankenhahn

Die Jubiläumerausstellung 2013, Museum im Kulturspeicher Würzburg, Sammlung Peter C. Ruppert • Gestaltung: prof. getraud malte, würzburg

ANZEIGE

Ein Infotisch am Domplatz, Stelen und Fahnen in den Leitfarben der Museen helfen, um den Weg in die „Hideaways“ Bambergs zu finden.

AUSSTELLUNG

Derzeit sind in den Museen um den Domberg folgende Ausstellungen zu sehen:

Bis 10.4.
Bernd Zimmer - Lema Sabachtani.
14 Stationen des Kreuzwegs

25.4 bis 1.11.
Jüdisches in Bamberg

25.4. bis 1.11.
Italien!Italien?Italien. – Fotografien von Ulrich Weichert

26.6. bis 4.10.
Im Schutz des Engels - 1000 Jahre Kloster St. Michael

Highlight-Führung
April bis Oktober, jeden Sonntag 10.30 Uhr, Dauer 1,5 Std. ab Historischem Museum: Kompakttour zu den Glanztücken der Museen um den Bamberger Dom

Domberg – Museen um den Bamberger Dom
Domplatz, 96049 Bamberg
Tel. 0951.87 1159
www.domberg-bamberg.de
Öffnungszeiten 9-17 bzw. 9-18 Uhr



Oasen der Kunst

Museen um den Bamberger Dom bieten Inseln der Ruhe

In den quirligen Sommermonaten, wenn sich zwischen dem berühmten Brückenrathaus, der legendären Sandstraße und dem Bamberger Domberg Menschen aller Nationalitäten dicht an dicht bewegen, gibt es mitten im Welterbe ein ganz anderes Bamberg: Mit dem Schritt über die Schwellen der Alten Hofhaltung, des Kapitelhauses oder der Neuen Residenz beginnt eine Reise durch die Geschichte und Kunstsammlungen der einstigen Kaiserstadt und des blühenden Fürstbistums. Bis vor kurzem war es für den Besucher nicht leicht, herauszufinden, welches Museum sich hinter welcher Fassade verbirgt. Nun hilft ein Infotisch am Domplatz, Stelen und Fahnen in den Leitfarben der Museen, um den Weg in die „Hideaways“ Bambergs zu finden. Das Diözesanmuseum im barocken Kapitelhaus Balthasar Neumanns lässt zunächst vor allem stukkierete Säle und die be-



Treppenspindel des Historischen Museums.

rühmten Kaisermäntel vermuten, überrascht dann aber mit dem mittelalterlichen Domkreuzgang, in dem die Originalskulpturen des Domes auf Augenhöhe zu bewundern sind. Das Historische Museum in der Alten Hofhaltung entführt in ein Labyrinth spätmittelalter-

licher Raumfolgen, wo bereits das Treppensteigen zum Erlebnis wird oder der Besucher sich plötzlich im Stall wiederfindet und erstaunt sein wird, dass hier nicht klassisch Stadtgeschichte, sondern in verschiedenen Ausstellungsbereichen auch ganz unterschiedliche Themen Bambergs behandelt werden – von der Lebensader Regnitz bis hin zu hundert Meisterwerken der städtischen Gemäldesammlung.

Auch im viel besuchten Komplex der Neuen Residenz gibt es neben den Prunkräumen besondere Orte, an denen man sich auf die Kunst und einen grandiosen Blick über Bamberg zurückziehen kann: Ein Geheimtipp ist hier die Staatsgalerie mit der Barockgalerie und vor allem der bemerkenswerten Sammlung Altdeutscher Meister sowie die Wechselausstellungen in der benachbarten Staatsbibliothek.

bk

FOTOS DOMBERG MUSEEN



Franck-Haus
Marktheidenfeld
Untertorstr. 6

Öffnungszeiten:
Mi bis Sa 14-18 Uhr
So + Feiertag 10-18 Uhr
Eintritt frei

www.marktheidenfeld.de

Ausstellungen im Franck-Haus

21.02. - 12.04. 2015
Fotos und Modellautos
„Marktheidenfeld mobil“

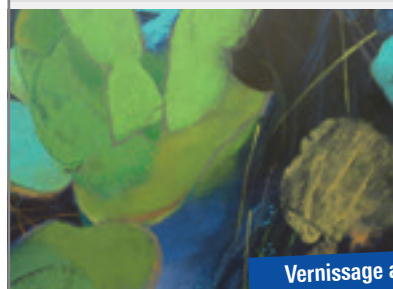
21.03. - 03.05. 2015
Malerei und Skulpturen
„InContro“, hansARTIG
Hans-Joachim Kampa, Italien



Universitätsklinikum Würzburg



Kunst am Universitätsklinikum Würzburg



„Leben ist Farbe –
Farbe ist Leben“

Malerei von
Evelin Neukirchen
Zentrum Operative Medizin
Haus A1/A2, Magistrale
Oberdürrbacher Str. 6
97080 Würzburg

Vernissage am 20. März 2015 um 18:30 Uhr
Ausstellung endet am 30. Juni 2015

www.ukw.de

Made in FD

Vonderau Museum spürt der Geschichte der Fuldaer Fayence-Manufaktur nach

Vor gerade einmal 250 Jahren ging mit der Fuldaer Fayence-Manufaktur (1740-1759) eine der bedeutendsten, wenn auch eine der kleinsten Manufakturen zugrunde. Das Vonderau Museum in Fulda hat es sich zum Ziel gesetzt, deren Geschichte weiter zu erforschen. Einen maßgeblichen Beitrag dazu leistet die aktuelle Ausstellung „Made in FD“, die noch bis 31. Mai die Geschichte der Manufaktur und ihren Stellenwert nachzeichnet. Ergebnis der Schau ist eine neue Monographie zur Fabrikgeschichte und ein detaillierter Katalog der Produkte. Die Ausstellung ist damit ein Versuch, eine wichtige Forschungslücke zu schließen, zumal die Fuldaer Manufaktur in Bezug auf die Technologie der Fayencebemalung, insbesondere in ihren Anfängen unter den damaligen deutschen Manufakturen an der Spitze der Entwicklung stand.

Die Ausstellung berücksichtigt vier Schwerpunkte: Zum einen wirft sie einen Blick auf das Stift Fulda und den Abt Amand von Buseck, den Gründer der Manufaktur. Von der Geschichte



und Technologie der Fayence berichten naturwissenschaftliche Untersuchungen. Die Entwicklung der Manufaktur ist vor allem, mit zwei Namen verknüpft: Unter Adam

Friedrich von Löwenfink, dem berühmten Schmelzmaler aus Meißen, gelangte die Fabrik zu hoher künstlerischer Blüte und bot vielen damals bedeutenden Künstlern Aufnahme oder auch einmalige Entwicklungsmöglichkeiten.

Einen neuen Aufschwung erlebte die Manufaktur, als Anfang 1751 - von Löwenfink hatte 1744 die Fabrik verlassen - Georg Friedrich Hess mit seinem Sohn Ignaz aus Höchst zurückgekehrt war und alsbald praktisch die technische Leitung übernahm. Die Situation änderte sich 1756 mit dem Tod ihres Gründers, Fürstbischof Amand von Buseck, und dem bald folgenden Ausbruch des Siebenjährigen Krieges. Hess zog sein Angebot, die Fabrik zu pachten 1759 zurück, was letztlich die Einstellung des Betriebes

im Folgejahr nach sich zog.

sek

FOTO VONDERAU MUSEUM

Äusserst expressiv

Buch zum malerischen Werk von Max Dauthendey erschienen

Wie ein Gruß aus einer anderen Welt erscheint das Bild „Wasserfall von Amboina“ auf dem Einband des Buches: „Max Dauthendey und sein malerisches Werk“, das von Walter Roßdeutscher unter Mitwirkung von Daniel Osthoff soeben erschienen ist. Es ist ein „schwebend leichtes“ Aquarell, das auf der letzten großen Reise Max Dauthendey in Indonesien entstand, wo der Würzburger Schriftsteller 1918 verstarb. Der Dauthendey-Gesellschaft ist zu danken, dass damit drei Jahre vor seinem 100sten Todestag erstmals das malerische und zeichnerische Werk Dauthendey in einem sorgfältig edierten Buch zusammengefasst und veröffentlicht wurde.

In einem Vorwort von Walter Roßdeutscher und zahlreichen

Wortbeiträgen wird das malerische Werk Max Dauthendey gewürdigt und der Mythos beantwortet, inwieweit sich bei einem großen Autor Dichtkunst und Malerei beeinflussen.

Da der Name Max Dauthendey eng verknüpft ist mit dem Leben der Würzburger Impressionistin Gertraud Rostokys zeigt der Kulturspeicher bis zum 29. März in einer Gegenüberstellung die zum Fundus der Stadt Würzburg gehörenden Arbeiten dieser beiden bedeutenden Würzburger Künstlerpersönlichkeiten. Reiner Jünger

FOTO REINER JÜNGER

Walter Roßdeutscher und Daniel Osthoff: Ausgesprochen expressiv. Max Dauthendey und sein malerisches Werk. 137 Seiten, Daniel Osthoff Verlag 2015, 36 Euro



Präsentierten im Museum im Kulturspeicher ihr neues Buch zum malerischen Werk von Max Dauthendey: Daniel Osthoff und Walter Roßdeutscher.

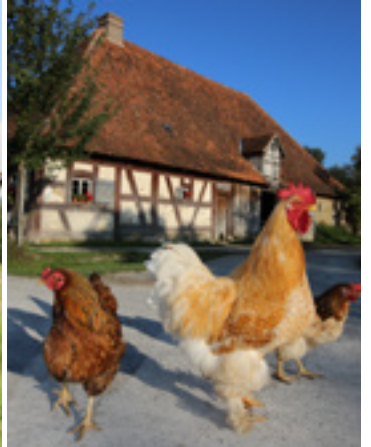
ANZEIGE



„Made in FD“ überblickt die knapp 20jährige Geschichte einer bedeutenden Manufaktur.

Vonderau Museum
 Jesuitenplatz 2, 36037 Fulda
 Tel.: 0661.1023210
 museum@fulda.de
 www.museum-fulda.de
 Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Sonntag
 10 bis 17 Uhr

F Fränkisches Freilandmuseum
Bad Windsheim
Eisweiherweg 1
91438 Bad Windsheim
Telefon: 09841.66800
Internet:
www.freilandmuseum.de
Geöffnet: 7. März bis
25. Oktober: 9-18 Uhr, 27. Oktober
bis 13. Dezember: 10-16 Uhr



Kurzweilige Zeitreise

Das Fränkische Freilandmuseum Bad Windsheim hat seine Saison eröffnet

Ein Rundgang durch das nun wieder geöffnete Fränkische Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim ist wie eine Zeitreise durch 700 Jahre fränkische Alltagsgeschichte: Über 100 Gebäude, weitgehend originalgetreu eingerichtete Bauernhöfe, Handwerkerhäuser, Mühlen, Brauereien, Gasthäuser, Schäfereien, ein Amtshaus, Schulhaus und Adelsschlösschen sowie Scheunen, Back- und Dörrhäuschen und Schweineställen laden ein zur Entdeckungsreise in die Vergangenheit und vermitteln, wie die ländliche Bevölkerung in Franken in früheren

Zeiten gebaut, gewohnt und gearbeitet hat. Nicht nur Häuser, auch Nutzgärten, bewirtschaftete Felder, Hecken und Wiesen, Hopfen- und Weinbauflächen sowie zahlreiche Wasserläufe gehören zur Museumslandschaft dazu. Sie sind der alten fränkischen Kulturlandschaft nachempfunden. Angebaut werden regionale Obst-, Gemüse- und alte Getreidesorten, ein Teil der Felder wird mit Ochsen- und Pferdegesspannen bearbeitet. Reichhaltig ist das museumspädagogische Angebot für alle Altersgruppen und Schulklassen. Führungen, ob allgemein oder zu speziellen Themen,

Aktionen zum Mitmachen oder Zuschauen können in unterschiedlichen Sprachen online gebucht werden. Ein Erlebnisplatz für Kinder- und Jugendliche bietet ab 13. Juni anregende Abwechslung und in vier historischen Wirtshäusern können sich Museumsbesucher nach einem Rundgang durch das Museum mit fränkischen Spezialitäten stärken. Ein gut sortierter Museumsladen am Eingang und ein Kiosk runden das Serviceangebot ab. Auch das Kursangebot wurde erweitert und lädt mit unterschiedlichsten Veranstaltungen zum Staunen und Selbermachen ein. *UR*

FOTOS FREILANMUSEUM BAD WINDSHEIM

Mitten im Wald

Watterbacher Haus in Kirchzell informiert über die Geschichte und Nutzung des Forstes

Es gilt als das älteste erhaltene Bauernhaus des Odenwaldes. 1997 als Waldmuseum eröffnet, wurde das Watterbacher Haus, ein eindrucksvoller Firstsäulenbau, um 1475 in Watterbach errichtet und war ein sogenanntes Wohnstallhaus. Es wurde zweimal versetzt, zunächst 1966 nach Brei-

tenbach und von dort aus 1981 endgültig nach Preunschen. Auf seiner 200 Quadratmeter umfassenden Ausstellungsfläche wird dem Besucher im Erdgeschoß die Geschichte des Waldes seit dem Mittelalter aufgezeigt. In der forstgeschichtlichen Entwicklung haben neben der landwirtschaftlichen Nutzung auch andere, längst vergessene Waldnutzungsarten eine Rolle gespielt.

oder zwei Jahre lang ein bisschen Getreide anzubauen. Heute weiß kaum noch jemand von diesen Tätigkeiten im Wald. Um so wichtiger erscheint es, dass sie im Museum dokumentiert werden. Das Thema Jagd präsentiert sich mit einer dreidimensionalen Darstellung zur Lappenjagd, wie sie einst im ehemaligen Leiningenschen Wildpark stattfand.

Das Obergeschoß hat den Kreislauf der Holzernte von der Gewinnung des Saatguts über die Pflanzung und Wiederaufforstung bis zur Fällung der Bäume zum Hauptthema. Und schließlich wird auf die einst große wirtschaftliche Bedeutung des Beeren- und Pilzsammelns im Odenwald eingegangen. Alle Bereiche sind mit vielen Objekten und historischen Fotos sehr anschaulich und eindrucksvoll dargestellt. Der Gast kann nach dem Museumsbesuch eine kleine Wanderung zur staufischen Burgruine Wildenberg unternehmen, die zu Fuß vom Museum aus in etwa zwanzig Minuten erreicht werden kann. *Petra Jendrysek*

FOTO WALDMUSEUM

Holzerntekreislauf

Das Museum dokumentiert die Arbeitsweise der Köhler, erinnert an die Glasmacher, Pottaschebrenner, Pechsieder und die Schmierbrenner im Wald. Fast alle verbrauchten große Mengen von Holz zur Ausübung ihrer Gewerbe und waren damit mitverantwortlich für die Plünderung der Wälder. Auch Steinmetze verdienten sich im Odenwald ihr Brot im Wald, sie bearbeiteten die zahlreich am Waldboden herumliegenden Sandsteinbrocken und Findlinge. Und viele Tagelöhnerfamilien hackten und pflügten mühsam den frisch gerodeten Waldboden, um ein



Ein ganz besonderes Ausstellungsstück ist die Holzbibliothek aus dem späten 18. Jahrhundert von Kandidus Huber.

Highlights März

- MI 18. Dance Masters! Best of Irish Dance**
 Eine Auswahl der besten Steptänzer und Steptänzerinnen zeigt in authentischen und farbenfrohen Kostümen die zahlreichen Facetten des irischen Traditionstanzes.
19:30 Uhr Kurtheater
- SO 22. König Ödipus**
 Tragödie von Sophokles
 Stefan Zimmermann, Regie
 a.gon-Theater München
 - Theaterring und freier Verkauf -
19:30 Uhr Kurtheater
- DO 26. Klassische Philharmonie Bonn „Wiener Klassik“**
 Edward Elgar:
 Streicherserenade e-Moll op. 20
 Felix Mendelssohn:
 Violinkonzert e-Moll op. 64
 (Thomas Albertus Irnberger: Violine)
 Ludwig van Beethoven:
 Symphonie Nr. 8 F-Dur
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

- FR 27. Nordlicht über Bollerbach**
 Komödie in 3 Akten
 Bernd Helfrich, Regie
 Chiemgauer Volkstheater
 Der Wirt Matthias Birkmoser hat ernste Probleme, in seinem Gasthof „Zum blauen Krug“ ist absolut „tote Hose“. Da erscheint unerwartet das „Nordlicht“ Jörg Kruppe, ein recht spendierfreudiger Übernachtungsgast, auf der Bildfläche, der auch nicht mehr so schnell abreisen will. Matthias freut sich, Geld klingelt wieder in der leeren Kasse, doch der schlaue Rudi wittert schon bald Verdächtiges.
19:30 Uhr Kurtheater
- SA 28. FIREDANCER „Elements of Life“**
 Inspiriert von den Elementen Feuer und Wasser präsentiert FIREDANCER eine atemberaubende Performance: Von flammender Liebe, der Schönheit des Wassers, dem Zauber von Licht und Schatten und mit Musik, die die Herzen zum Klingeln bringt - eigens für Bad Kissingen entworfen.
19:30 Uhr Kurtheater

Highlights April

- SA 04. 3BA Concert Band**
 Thomas Ludescher, Leitung
 Die Concert Band der Bayerischen Brass Band Akademie e.V. ist wieder zu Gast in Bad Kissingen. Erleben Sie ein musikalisches Feuerwerk mit Blechmusik der Extraklasse!
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- SA 11. Doppelfehler**
 Komödie von Barry Creyton
 Christian Brey, Regie
 Sandra und Max haben sich nach zehn Jahren Ehekampf scheiden lassen. Fünf Jahre nach der Scheidung treffen sich die zwei zufällig wieder und erkennen bald, dass sie noch viel füreinander empfinden. Doch auch ihr zweiter Versuch steht unter keinem guten Stern.
19:30 Uhr Kurtheater



Bezaubernde Varieté-Acts bringen magische Momente und atemberaubende Akrobatik auf die Festival-Bühne.

Träumen und Staunen

Show „Magische Momente“ serviert am 11. & 12. Mai in Sennfeld zauberhafte Akrobatik

Kunst, die die Zuschauer verzaubert, Varieté Acts, für deren Performance noch Wörter erfunden werden müssen, um sie zu beschreiben. Die Show „Magische Momente“ serviert im Rahmen des „5. Internationalen Varietéfestivals“ am 11. und 12. Mai auf der Freizeitanlage Sennfeld im Landkreis Schweinfurt zauberhafte Akrobatik und meisterhafte Zauberei in einer großartigen Inszenierung.

Faszinierendes

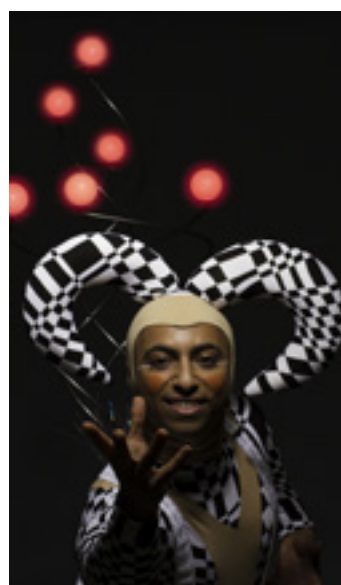
Die von Allroundkünstler Dirk Denzer konzipierte Show bietet Magisches und Faszinierendes, Verblüffendes und Überraschendes, immer einzigartig und wunderbar. „Varieté Magische Momente“ verbindet die Kunst der Zauberei mit den Performancekünstlern internationaler Varietéstars.

Der Name ist Programm – und das Programm ist ebenso magisch

wie beeindruckend. Das beginnt schon mit dem Zauberkünstler Alexander Rautenberg, der wortgewandt und zauberhaft abwechslungsreich durch das Programm führt. Er präsentiert Künstler wie La Vizio mit ihrer neuen Darbietung, einer innovativen Kombination von kraftvoller Partnerakrobatik und eleganter Luftartistik am Ring, mit der sie es bereits bis ins Finale der TV Show „Deutschland sucht den Superstar“ geschafft haben.

Mit einem ganz anderen Ring, dem Cyr Wheel, hat der Comedy-Artist Aimee Morales zu kämpfen. Eine poetische Performance, die auf ganz wunderbare Art und Weise die Lachmuskeln der Zuschauer trainiert.

Zum Träumen und Staunen laden auch die faszinierenden Performances der anderen Künstler ein, die im Mix mit einigen Meistern der Zauberei dem Publikum wahrlich „Magische Momente“ präsentieren werden.



Mehr als ein Hauch von Zauber und Magie liegt über den Veranstaltungen im imposanten Varietézelt in der Freizeitanlage Sennfeld.

Da das 5. Internationale Varietéfestival nach einem fulminanten Vorverkaufsstart mittlerweile an den restlichen Veranstaltungstagen bereits so gut wie ausverkauft ist, bietet sich mit dieser Show am 11. und 12. Mai eine der letzten Chancen, internationale Varietéstars in Sennfeld live zu erleben. Sichern Sie sich jetzt noch Ihre Tickets und erleben Sie „Magische Momente“ beim 5. Internationalen Varietéfestival! *kt*

FOTOS ALEXANDER BRANDL

■ Weitere Informationen zum 5. Internationalen Varietéfestival – Magische Momente sowie zu allen anderen Shows des Festivals finden Sie unter www.varietefestival.de.



Magisches und Faszinierendes, Verblüffendes und Überraschendes erwartet die Besucher der Show „Magische Momente“ am 11. und 12. Mai in Sennfeld.

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de

WARTEN
AUF MERLOT

Ein Kabarettprogramm in zwölf Zügen stellt Philipp Weber am 20. April um 20 Uhr beim Kunstverein Tauberbischofsheim im Engelsaal, Blumenstr. 5 (hinter dem Rathaus) vor. Der Kabarettist und Biochemiker Philipp Weber hat Fakten ausgegraben, die der Öffentlichkeit von der Nahrungsmittelindustrie bisher vorenthalten wurden: Tee macht fahrtüchtig ab 0,8 Kamille. Kakao ist Koks für Kinder. Milch ohne Fett ist keine Milch, sondern Quatsch. Für eine gute Tasse Kaffee braucht man 140 Liter Wasser. Der Mensch lebt nicht allein von Kefir. Stille Wasser sind nicht tief, sondern teuer. Dieser Abend wird in einem Meer aus Freudentränen enden. sky, Foto Kunstverein Tauberbischofsheim

Karten unter Telefon 09341.2218 oder unter kvttbb@gmx.de.



Spam im besten Sinn

„Monty Pythons Spamalot“ am E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg

Die Handlung von „Monty Pythons Spamalot“ ist, wie die der meisten Musicals, schnell erzählt: König Artus wird von einer nymphenhaften Fee zum König gekrönt, erhält das Schwert Excalibur und den göttlichen Auftrag, den Gral zu suchen. Doch zuerst müssen die – mal mehr mal weniger kompetenten – Ritter der Tafelrunde eingesammelt werden. Artus macht sich auf den Weg, stets begleitet von seinem treuen Freund Patsy, der mit seinen Kokosnüs-

sen den passenden Hufgetrappel-Sound liefert. Am Ende steht ein furioses Finale mit viel Pomp und Glitzer: Der Gral ist gefunden, die Liebe auch. Vorlage des Broadway-Musicals ist Monty Pythons längst zum Kult geforderter Film „Die Ritter der Kokosnuss“. Wer sich aus Liebe zum Film das Musical ansieht, könnte enttäuscht werden: Die lose Abfolge an bizarren Sketchen, wie sie der Film liefert, rundet sich hier zu einer stringenten Handlung mit (natürlich!) Happy End; vieles ist dem Genre entsprechend geglättet, manch absurder Gag fehlt. Musical-Fans hingegen kommen voll auf ihre Kosten: „Monty Pythons Spamalot“ ist Klamauk auf hohem Niveau, der das eigene Format gleich mit auf die Schippe nimmt, ebenso wie die Schauspieler und das Publikum. Vor allem ist dieses Musical ein Mega-Projekt, das laut Regisseur Uwe Drechsel „ein Theater wie Bamberg an die Knirschgrenze bringt“. Davon ist nichts zu merken: Das Zusammenspiel zwischen dem Schauspielteam, der Tanztruppe um Choreographin Daniela Rüger

und der „kleinen, schmutzigen Rock'n'Roll-Band“ unter Leitung von Konrad Haas funktioniert reibungslos. Auch die Logistik der blitzschnellen Kostümwechsel und der zahlreichen Umbauten der opulenten Showbühne (Ausstattung: Jens Hübner) ist ein kleines Meisterwerk. Die Schauspielerinnen und Schauspieler meistern die Tanzperformances mit ebenso souveräner Leichtigkeit wie die zum Teil höchst anspruchsvollen Songs (Wahnsinnsstimme: Nadine Panjas als die Fee aus dem See). Dass der höhere Blödsinn sich auf das (gegen Ende johlende) Bamberger Publikum überträgt, ist vor allem dem zentralen Schauspiel-Duo geschuldet: Volker J. Ringe gibt einen herrlich unbeholfenen, tapsigen König Artus und Matthias Tuzar spielt Patsy so leichtfüßig und gewitzt, dass es eine Freude ist. Kurzum: „Monty Pythons Spamalot“ ist ein großer, bunter Spaß. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. *Marie Gunreben*

FOTOS THOMAS BACHMANN

Weitere Vorstellungen: 11. bis 15., 18. bis 22. März, Karten unter: 0951.873030

Ab 1. März 2015

Erhältlich an über 400 Auslagestellen in der Region und über den Lesezirkel

Fotos Cover & Hintergrund: www.pixabay.com, ©depositphotos.com/jomysek



Herausgeber:

Kunstvoll Media
Agentur für Kommunikation
Susanna Khoury & Petra Jendrysek
Pleicherkirchplatz 11
97070 Würzburg
Telefon 0931.32916-33
Email info@kunstvoll-media.de

www.lebenslinie-magazin.de

ZEIT SPAREND LACHEN

Kabarettist Nepo Fitz präsentiert neues Programm „Dringend!“ im Würzburger Theater Bockshorn: „Wenn ich könnte und würde, wie ich wollte, oder sollte, aber ich mache es dann doch nicht und außerdem habe ich sowieso keine Zeit, und was ich noch sagen wollte, ich muss erst einmal meinen Google-Kalender befragen und überhaupt...“, so lautet ein Kernthema des neuen Programms „Dringend!“ von Nepo Fitz. Was folgt, ist ein zweistündiges Feuerwerk an Gedankensprüngen, das Ganze natürlich dargeboten in rasanter Sprechgeschwindigkeit. In „Dringend!“ ackert sich der 33jährige Münchner durch zahlreiche Themen, die bei ihm in einer langen Schlange vor der Tür stehen und kabarettistisch aufgearbeitet werden müssen: Rüstung, Web, Gefühle, Menschenrechte, Massentierhaltung, Sicherheit, Sex, Stress-Coaching, Hass-Coaching, Sprech-Diarrhöe und noch andere mehr. Der Kabarettist hat hierbei etliche Wahrheiten auf Lager, die mal philosophisch, mal mit dem Brecheisen serviert werden. Kurze geistige Verschnaufpausen gönnt Fitz seinem Publikum mit Gesangseinlagen wie Balladen von Robbie Williams oder Punk-Klassiker von „Rage against the machine“. Kurzum: Wer keine Zeit hat, sich fünfzig verschiedene Kabarettprogramme anzusehen und über wirklich alles dringend und prompt informiert sein möchte und gleichzeitig kurz und Zeit sparend lachen will, sei das neue Soloprogramm „Dringend!“ von Nepo Fitz empfohlen. Der Künstler gastiert mit „Dringend!“ am 20. März um 20.15 Uhr im Theater Bockshorn in Würzburg.

Karten unter 0931.4606063

Parodistisch aufgepeppt

Büettner inszeniert im theater ensemble in Würzburg „Einer flog über das Kuckucksnest“

Die Mäuler sind weit aufgesperrt, schnappen nach dem, was da durch die Luft fliegt. Popcorn. Also, natürlich nicht Popcorn. Sondern Psychopillen. In Form von Popcorn. Und nach denen sind die Patienten von Andreas Büettners Inszenierung von „Einer flog über das Kuckucksnest“ ganz scharf. Vor allem im ersten Teil peppt Büettner Dale Wassermans Theateradaption von Ken Kesey's berühmten Roman parodistisch auf. Damit nimmt er dem Stoff, der im Zeichen des Falls Mollath auch extrem schwer daherkommen könnte, die Tragik. Überhaupt ist Büettners Psychiatrie nicht unbedingt ein Schreckensort. Klar, man muss parieren. Aber muss man das draußen nicht auch? Bei einem hochkarätig verfilmten Klassiker wie das „Kuckucksnest“ ist es vor allem die Neugierde, die ins Thea-

tertreibt. Wie kann auf einer kleinen Bühne umgesetzt werden, was im Film mit derartigem Aufwand daherkommt? Klar, es ist ganz anders. Und Thomas Schröters McMurphy ist nicht jener McMurphy, den Jack Nicholson so genial verkörperte. Schröter gibt seinem McMurphy ein sexistisch unterminiertes Großmannsuchtgehabe. Ein Sympathiebringer ist dieser Mann mit seiner hysterischen Lache nicht. Auch dies nimmt dem Stück die Tragik. Unter seinen Mitpatienten verklemmter Billy Bibbit sehr positiv auf. Der Häuptling ist mit Franziska Wirth weiblich besetzt und auch folgerichtig ausgedeutet. Der Indianer, durch Wirth alles andere als ein hünenhafter Kerl, kann am Ende fliehen. Tanzend feiert er seine Freiheit. *Pat Christ*

FOTOS THEATER ENSEMBLE WÜRZBURG, ©DEPOSITPHOTOS.COM/FOCALEXUS



METAMORPHOSE DER EHEFRAU

„Die Zierpflanze feierte Premiere im Würzburger Theater Chambinzy: Immer wieder überrascht das Theater Chambinzy mit Komödien, die es in sich haben. Diesmal ist es „Die Zierpflanze“, ein Boulevardstück des Autorenduos Pierre Barrilet und Jean-Pierre Crédy, das 2010 unter dem Titel „Das Schmuckstück“ mit Catherine Deneuve und Gérard Depardieu in die Kinos kam. Es geht um eine in die Jahre gekommene Ehe, um soziale Verhältnisse und Raffinesse und Klugheit einer Frau und ist unter der zügigen Regie von Cornelia Wagner, die jede Situationskomik perfekt aufgreift, damals wie heute hoch aktuell. Die Pujols sind Eltern eines Sohnes (Luca Brandes) und einer Tochter (Hannah Kurzeder) und besitzen eine Regenschirmfabrik. Während

Robert Puyol seine Ehefrau, als „Hündin, Verräterin, Luder“ beschimpft, stellt sie lächelnd fest, dass er und sie sich für ein altes Ehepaar noch erstaunlich viel zu sagen haben. In ihrer nach Geschmack der Fünfziger (Bühne: detailverliebt und wunderbar gestaltet: Bühne von Niklas Mark) eingerichteten Villa übersteht das Paar dank der Geduld der Ehefrau Tag für Tag. Doch eines Tages stellt sich das gewohnte Leben langsam aber unausweichlich auf den Kopf. Wolfgang Stengelin spielt die Rolle des Robert Pujol bis ins Kleinste aus. Unvergleichlich komisch grantelt, knurrt und schimpft er sich

durch Ehe und Fabrik, bis sein Herz und seine Arbeiter rebellieren. Ehefrau Suzanne gibt zunächst die Rolle der Zierpflanze, die nur unnützlich im Eck steht. Doch dann blüht sie auf. Dagmar Schmauß weiß diese Metamorphose perfekt darzustellen, zeigt in ihrer Darstellung unverdrossen weibliche Intuition, Engagement und Sachverstand. Claudia Tjong als Sekretärin Nadege und Uwe Bergfelder als Abgeordneter ergänzen das spielfreudige Team. *umm, Foto Theater Chambinzy Würzburg*



THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2014/2015
48. Spielzeit

SCHWEINFURT
Theater Hof



Ein absoluter Musical-Klassiker!

Anatevka

(Fiddler on the Roof)
Musical nach dem Roman »Tewje, der Milchmann« von Scholem Alejchem
Musik von Jerry Bock | Buch von Joseph Stein | Liedtexte von Sheldon Harnick

Inszenierung: Thomas Schmidt-Ehrenberg
Musikalische Leitung: Ivo Hentschel

Solisten, Opernchor und Ballett des
Theaters Hof und die Hofer Symphoniker

Roßbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

So, 26. bis Mi, 29. April
jeweils um 19.30 Uhr



Wallace lässt grüßen...

„Der schwarze Abt“ im Kellertheater des Würzburger Chambinzkys

Gruselig, was da auf einem englischen Landsitz vor sich geht, wo degenerierte Adelsfamilien ihr Standesbewusstsein pflegen. Dazu gehört auch ein Gespenst, „Der schwarze Abt“, der angeblich einen Goldschatz bewacht im historischen Gemäuer. Im KuZu, also im Kellertheater des Würzburger Theaters Chambinzky, läuft nun dieser Edgar-Wallace-Krimi in der Bühnensfassung und der Regie von Matthias Hahn als spannende, aber auch köstlich witzige Unterhaltung ab. Lady Chelford, freundlich und würdevoll dargestellt von Brigitte Miebach-Schrader, findet alles nicht lustig, bewahrt aber Hal-

tung. Da ist die verschüchterte Leslie Gine, Sabrina Peter, angeblich schwerreich und mit ihrem Sohn Harry verlobt, eigentlich aber mehr auf dessen Zwillingbruder Richard fixiert. Da serviert Dienstmädchen Mary, Talia von Bezold stets lustig trällernd und selbstbewusst, einen Kaffee, in dem der Löffel stecken bleibt, da schlüpft Luis Leisterer, hoffnungsvoller Spross derer von Chelford, mal in die Rolle des hektisch übernervösen Harry, mal in die Haut des ruhig distinguierten, schnurrbärtigen Richard. Der Onkel von Leslie, Lord Gine, Harald Fuchs äußerlich cool, hat leider das Vermögen seines Mündels in den

Sand gesetzt, versucht sich durch allerlei ungesetzliche Tricks zu retten; dabei kommt ihm seine Bürovorsteherin Miss Gilder, abgebrüht und schlau Daniela Wenzel, auf die Schliche und erpresst ihn. Alle hoffen da auf die Rettung durch die Entdeckung des Schatzes, steigen hinab in die spinnwebverhangenen Grüfte. Natürlich taucht der schwarze Abt auf, und der erste Tote ist zu beklagen, was Inspektor Bliss auf den Plan ruft. Philipp Härtig, klein, drahtig, Frauenverächter, muss alle seine Energie einsetzen, doch wie das Rätsel gelöst wird, sollte man sich selbst ansehen... *frey*

FOTOS THEATER CHAMBINZKY WÜRZBURG



DER VORNAME IN DER SPESSARTGROTTE

Wenn gesellschaftliche und familiäre Abgründe aufeinandertreffen, kann es „rustikal“ zugehen. Stimmen überschlagen sich, Möbel gehen zu Bruch, Beziehungen bröckeln, sobald die sonst so eifrig praktizierte intellektuelle Distanz aufgegeben wird. Mit „Der Vorname“ von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière hat ein feines französisches Salonstück in Langenprozelten Einzug gehalten. Und das beginnt mit einem Aufreger. Vincent, ein erfolgreicher Immobilienmakler, ist zu Gast bei seiner Schwester Elisabeth und ihrem Mann Pierre. Ebenfalls zugegen ist der langjährige Freund Claude. Der Französischlehrer, dem Literaturprofessor und dem Posaunisten tischt er an diesem Abend harten Tobak auf. Er will seinen ungeborenen Sohn „Adolphe“ oder schlimmer noch „Adolf“ nennen. Wer aber glaubt, hiermit sei der Härtestest für die Regeln zivilisierter Konversation bereits beendet, der irrt. Ohne Pardon wird tiefer, persönlicher nachgebohrt. Stark erinnert die Konstellation an Yasmina Rezas „Der Gott des Gemetzels“. Ein Stück, das Regisseurin Helga Hartmann 2011 auf ihrem Spielplan hatte. Schon damals mit dabei waren Michel Schäfer, Tanja Green und Paul Seeger. Unterstützt werden sie jetzt von Moritz Mühleck und Iris Katzer. Mit Erfolg. Die Akteure begegnen sich auf Augenhöhe, kriechen gemeinsam unter die dünne Decke unseres sozialen Miteinanders. In der stilvollen Kulisse von Andy Hartmann spielen sie sich die Bälle wunderbar zu. Unbestrittener Höhepunkt ist Tanja Greens verbaler Befreiungsschlag. Mit „Leckt mich am Arsch. Und gute Nacht!“ verlässt sie am Ende den Raum. Der perfekte Schlussakkord für ein echtes Feuerwerk geschliffener Dialoge. *nio, Foto N. Oppelt*

www.speessartgrotte.de

Tschick

// Wolfgang Herrndorf



ab 12. April | Studio

theater.bamberg.de



Das Ensemble treibt es gekonnt auf die Spitze: Subtiler Witz, feine Anspielungen, Wortgefechte mit Köpfchen bestimmen die Szenerie.

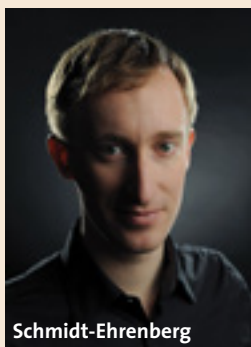
Abgesang auf eine verlorene Welt

Das Musical „Anatevka“ im Theater der Stadt Schweinfurt



Ein Erfolgsmusical ohnegleichen, das immer noch und immer wieder bestürzend aktuell ist: „Anatevka“ kam 1964 am New Yorker Broadway unter dem Titel „Fiddler on the Roof“ heraus und ging danach um die Welt. Der Humor des Stückes - verkörpert vor allem in der Figur des Milchmanns Tevje - war stets das eine; die Zeitlosigkeit der Geschichte erweist sich in diesen Tagen noch einmal ganz neu.

Als der in jiddischer Sprache schreibende Schriftsteller Scholem Alejchem, geboren in der Ukraine, nach langer Odyssee in die USA emigriert, zwischen 1894 und 1916 seine Erzählungen „Tevje der Milchiger“ veröffentlichte, kannte er den historischen Hintergrund aus eigener Anschauung: Pogrome gegen die jüdische Bevölkerung im Zarenreich vor der Revolution. Das, was später kommen sollte, wusste und ahnte Alejchem nicht: der Holocaust, die Shoah - all das, was seinen doch recht heiteren Geschichten nachträglich eine Bitterkeit verlieh und aus der scheinbaren Idylle des Dorfes Anatevka endgültig etwas anderes machte: nämlich einen Abgesang auf eine zerstörte Kultur, eine untergegangene Welt. Scholem Alejchem starb 1916 in New York, noch vor der großen Umwälzung, die das Zarenreich dann bald hinwegfegte. In der jüdischen Diaspora der Vereinigten Staaten blieben seine Werke populär; hebräische und



Schmidt-Ehrenberg

jiddische Theater in Brooklyn und anderswo führten Stücke von ihm auf, auch eine Dramatisierung der Tewje-Erzählungen. In gewisser Weise gehen diese Geschichten ja halbwegs gut aus, Tewje und die Seinen verlassen ihr Dorf und ziehen nach Amerika - und genau so ist es dann auch im Musical „Fiddler on the Roof“, zu dem Joseph Stein das Buch und Jerry Bock die Musik geschrieben haben. Darin bleibt der ursprüngliche Kontext gewahrt, die Handlung spielt um 1905; in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts hätte sich am Broadway wohl niemand getraut, die gerade zwanzig Jahre zurückliegenden Greuelthaten auch nur anzudeuten. So balanciert „Anatevka“ (der Titel wurde für die niederländische und dann die deutsche Erstaufführung gewählt) auch heute noch zwischen folkloristischer Harmlosigkeit á la Shmuel Rodensky und Ivan Rebroff und der realen Tragödie des Massenmordes am jüdischen Volk. Und wenn man bedenkt, dass das Shtetl Anatevka in der Ukraine liegt, beneidet man einen Regisseur nicht unbedingt, der dieses Stück in diesen Tagen auf die Bühne bringt. Das Theater Hof zeigt die Premiere einer Neuzinszenierung von „Anatevka“ am 23. April und gastiert bereits vom 26. bis 29. April damit im Theater der Stadt Schweinfurt. *Lothar Reichel*

FOTOS THEATER HOF, ©DEPOSITPHOTOS.COM/MIKOSHA



PREMIEREN 2015

ab 2. April 2015

KAMMERSPIELE

MATTHIEU DELAPORTE/
ALEXANDRE DE LA PATELLIERE:

DER VORNAME

Komödie

ab 23. April 2015

KAMMERSPIELE

PETER TURRINI:

DER BLAUE ENGEL

Schauspiel

ab 24. April 2015

GROSSES HAUS

GAETANO DONIZETTI:

DON PASQUALE

Oper

ab 22. Mai 2015

KAMMERSPIELE

PLUCIS:

LISZT VERTANZT

URAUFFÜHRUNG

Ballett

ab 29. Mai 2015

GROSSES HAUS

LESSING:

EMILIA GALOTTI

Trauerspiel

ab 26. Juni 2015

GROSSES HAUS

VERDI LA TRAVIATA

Oper



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

**THEATERKASSE
INTERNET**

03693 451 - 222 o. 137
www.das-meinger-theater.de

V.l.n.r.: Cordula Rochler (Ida), ernst Garstenauer (Frank), Monika Reinhard (Adele) in der Oper „Die Fledermaus“



Vergnügungsexpress

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss im Meininger Staatstheater

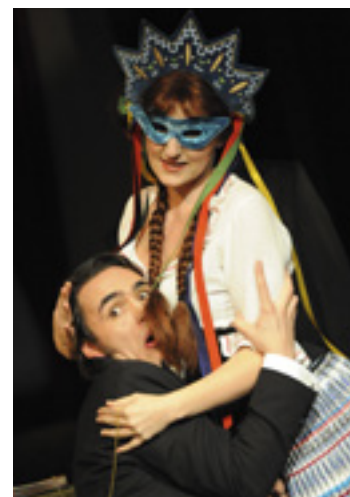
Ein Vergnügungszug fährt durch Thüringen: Es ist „Die Fledermaus“, die berühmte Operette von Johann Strauss. Regisseur Joachim Schamberger lässt im Meininger Theater diese Dampflokomotive samt angehängtem

Salonwagen an verschiedenen Bahnhofshöfen halten und dort auch in ein großbürgerliches Haus und in ein Gefängnis blicken (Bühnenbild: Helge Ullmann). Die äußerst lebendige Inszenierung schwelgt dabei in Nostalgie, vor allem durch die prachtvollen Kostüme von Kerstin Jacobssen, macht sich aber auch lustig über gesellschaftliche Normen im 19. Jahrhundert. Denn da sind nahezu alle nicht das, was sie vorgeben, weder treue Eheleute noch biederer Gefängnisdirektor noch braves Dienstmädchen. Auch die Hosenrolle des schillernden Prinzen Orlofsky gibt zum Nachdenken Anlass. Gleich bei der Ouvertüre werden die amüsierten Zuschauer über die Vorgeschichte und damit den Titel der Operette aufgeklärt: Während zündende Melodien von der Meininger Hofkapelle unter Arturo Alvarado ertönen, wird der sturzbesoffene Dr. Falke, Stan Meus, halb nackt im Fledermauskostüm von seinem Freund Eisenstein im Bahnhof Meiningen „vergessen“. Deshalb schwört er Rache. So kann sich der schön singende und überzeugend spielende Michael Heim als Privatier Eisenstein nicht sicher fühlen, auch wenn er kurzzeitig einem drohenden Gefängnisarrest entfliehen kann, um auf das glanzvolle Fest des Prinzen als Marquis zu gehen. Für ihn sitzt aus Versehen Alfred, der verflossene Geliebte seiner Frau Rosalinde ein, Daniel Szeili, ein hübscher, aber schmälziger Sänger, der seine Stimme ständig laut, wenn auch nicht immer richtig erschallen lässt. Diese Rosalinde, wunderbar kapriziös und mit großem, strahlendem Sopran von Sonja Freitag verkörpert,

begibt sich auf Anraten Falkes als ungarische Gräfin auf das Fest. Dort findet sich auch Gefängnisdirektor Frank, Ernst Garstenauer, ein profunder Bass, als Chevalier ein. An seine breite Brust wirft sich gleich Stubenmädchen Adele im „ausgeliehenen“ Kleid ihrer Gnädigsten als aufstrebende Schauspielerin Olga; Monika Reinhard begeisterte mit klarem, höhensicherem Sopran und neckischem Spiel. Alles kreist um den schwerreichen Prinzen Orlofsky, den die Mezzosopranistin Carolina Krogus als schwermütig tragische Figur zeichnet. Wenigstens kann er am Schluss etwas lächeln, als im Gefängnis, wo das alkoholunnebelte, trottelige Faktum Frosch, Peter Bernhardt, Aufsicht führt, alle demaskiert werden. Das Publikum jubelte lange über diese schlüssige Aufführung!

Renate Freyisen

FOTOS ED



Rodrigo Porras Garulo (Gabriel von Eisenstein), Sonja Freitag (Rosalinde)

Bayerische Kammeroper

RADIO OPERA

Ihr Ohr zur Welt der Schönheit

Sonntag bis Donnerstag 21 Uhr auf

Charivari

und rund um die Uhr im Internet

www.radio-opera.de

Dr. Blagoy Apostolov führt Sie in die Welt der Oper

Werkbesprechungen

Künstlerportraits

Premierenberichte

Neues auf dem Tonträgermarkt

Veranstaltungen

ZUHÖREN, GENIESSEN, ERFAHREN

Romantischer Anfang

Die letzten Vorbereitungen für den Kissinger Sommer vom 19. Juni bis 19. Juli laufen

Was für einen Streit in München um den idealen Konzertsaal – der Kissinger Sommer kann da nur lachen, denn sein Max-Littmann-Saal erfüllt höchste Ansprüche. Auch 2015 finden hier wieder wunderbare Konzerte zwischen dem 19. Juni und 19. Juli statt. Den romantischen Anfang macht der argentinische Cello-Star Sol Gabetta mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin. Die Rosengala am 21. Juni entführt mit dem norwegischen Bergen Philharmonic Orchestra musikalisch nach Skandinavien, und am 25. Juni gestaltet die bekannte Sopranistin Christine Schäfer zusammen mit Musikern der Berliner Philharmoniker virtuose Kantaten.

Zwei Weltstars, die Klarinetistin Sabine Meyer und die Mezzosopranistin Waltraud Meier, schließen sich mit der National-Philharmonie Warschau am 26. Juni zu einem außergewöhnlichen Abend zusammen. Die Missa Solemnis wird am 27. Juni von der Tschechischen Philharmonie und dem Philharmonischen Chor Prag sowie herausragenden Sänger-Solisten geboten.



Cecilia Bartoli

Mit demselben Orchester ist am 28. Juni die berühmte Violinistin Midori zu erleben. Star-Pianist Igor Levit ist heuer in Kissingen artist in residence; er tritt auf mit dem BBC Symphony Orchestra London am 1. Juli, und die Londoner versprechen auch am 3. Juli mit zwei jungen Solistinnen eine interessante Gala. Simone Kermes, die spektakuläre Sopranistin, begibt sich am 2. Juli auf eine atemberaubende Reise durch die Musikgeschichte. Hoch-



Sol Gabetta

karätiges erwartet die Besucher am 4. Juli beim Abend mit der bezaubernden Geigerin Lisa Batiashvili und dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Andris Nelsons. Erstmals am 5. Juli in Kissingen: Das Copenhagen Philharmonic Orchestra unter Lawrence Foster. Tolle Sänger kündigt die Festliche Operngala am 8. Juli an. Die Fans freuen sich auf den Klavierabend am 9. Juli mit Arcadi Volodos, ebenso wie auf das Konzert der Bamberger Symphoniker am 10. Juli mit dem berühmten Geiger Frank-Peter Zimmermann. Einzigartig: Die wundervolle Primadonna assoluta Cecilia Bartoli mit ihrer barocken Gala am 11. Juli! Auch das Münchner Sonntagskonzert am 12. Juli präsentiert herrlichen Stimmenglanz. Für viele ein Muss, der Klavierabend am 14. Juli mit Grigory Sokolov. Besondere Genüsse verspricht am 15. Juli das Konzert mit dem Orchester des Mariinsky Theaters St. Petersburg unter dem berühmten Valery Gergiev mit dem Ausnahme-Pianisten Daniil Trifonov. Nach der Tschaikowsky-Soiree mit dem Konzerthausorchester Berlin am 17. Juli endet der diesjährige Kissinger Sommer mit der Bamberger Abschlussgala am 18. Juli, u. a. mit Star-Tenor Klaus Florian Vogt, und dem Wiener Abschlusskonzert am 19. Juli. *frey*

FOTOS SOL GABETTA © UWE ARENS SONY CLASSICAL 2013, BARTOLI CECILIA, DECCA, ULI WEBER 2014, © DEPOSITPHOTOS.COM/LIENCHEN020-2



KRIEG
und
FRIEDEN

KARTEN: 0931 / 3908-124
WWW.THEATERWUERZBURG.DE

FIDELIO

OPER VON LUDWIG VAN BEETHOVEN
AB 28. MÄRZ 2015 | GROSSES HAUS
MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

Links: Einst hat sie ihre Karriere als Elisa im Musical „My Fair Lady“ am damaligen Würzburger Stadttheater, heutigem Mainfranken Theater, begonnen: Weltstar Diana Damrau
Rechts: Der französische Geiger Renaud Capucon ist in diesem Jahr artiste étoile des Würzburger Mozartfestes.



Was heißt hier Klassik?

Das Würzburger Mozartfest mit „Klasse“ Konzerten am Start - vom 22. Mai bis 28. Juni

„Was heißt hier Klassik?“, fragt das Mozartfest 2015 etwas provozierend. Die Antwort darauf geben Klasse-Konzerte, die dem hohen Anspruch eines bedeutenden Musik-Festivals genügen wollen, aber durchaus nicht immer der Wiener Klassik verpflichtet sein müssen. Unter den 66 Veranstaltungen vom 22. Mai bis 28. Juni ragen natürlich die Konzerte im prachtvollen Kaisersaal der Würzburger Residenz heraus. Den Auftakt bestreitet am 22. und 23. Mai der diesjährige „artiste étoile“, der französische Geiger Renaud Capucon zusammen mit dem Mahler Chamber Orchestra, das er auch leitet; hierbei erklingt neben Mozart und Bach auch ein zeitgenössisches Werk, das „Ferne Licht“ des lettischen Komponisten Vasks. Denn die Auseinandersetzung mit dem Heute, die Vermittlung „klassischer“ Musik auch an Junge und Klassikferne wird beim Mozartfest gefördert. So gibt am 27. Mai das einstige „Wunderkind“ Kit Armstrong einen seiner begehrten

Klavierabende, und der berühmte Oboist Albrecht Mayer ist der Solist am 28. Mai beim Konzert mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg unter Enrico Calesso. Zum ersten Mal tritt hier am 30. Mai das Concertgebouw Kammerorkest Amsterdam mit einem klassisch-romantischen Programm auf, und auch der viel gerühmte Pianist Rafal Blechasz gibt am 3. Juni zusammen mit der Amsterdam Sinfonietta sein Mozartfest-Debüt. Aus Japan kommt das Kansai Philharmonic Orchestra; es spannt am 4. Juni den Bogen von Mozart bis zu einem Werk des zeitgenössischen Komponisten Toshio Hosokawa. Die Residenz-Gala am 5. und 6. Juni widmet sich der festlichen Harmonie von Musik und kulinarischem Genuss; hier spielt die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg mit ihrem Solisten, dem Trompeter Sergej Nabakariakov, auf. Ein absoluter Höhepunkt aber ist der Liederabend am 8. Juni mit der weltbekannten Sopranistin Diana Damrau; sie wird begleitet von Helmut Deutsch am Klavier. Die Bamberger Symphoniker, eine

festen Größe beim Mozartfest, locken am 12. und 13. Juni u. a. mit Renaud Capucon im wunderbaren Mendelssohn-Violinkonzert und mit der Uraufführung der „Elegy“ von Hosokawa. Fünf Bläser und ein Klavier, ein junges Ensemble aus Venedig, wollen am 17. Juni mit einem interessanten Kammerkonzert überraschen. Beliebt ist das fulminante Venice Baroque Orchestra mit seinem Geiger und Leiter Giuliano Carmignola; es verspricht neben Mozart am 18. Juni vor allem italienischen Barock. Wegen der Renovierung des Gartensaals muss die Mozartnacht ausfallen; stattdessen gibt es am 19. und 20. Juni eine schwungvolle konzertante „Zauberflöte“ durch die Berliner Lautten Compagnie. Auch der Klarinettist Jörg Widmann ist wieder zu Gast am 23. Juni zusammen mit dem Apollon Musagète Quartett. Den Abschluss krönt am 26. und 27. Juni im Kaisersaal der herausragende Geiger Frank Peter Zimmermann mit dem Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. *frey*

FOTOS MAT HENEK, MICHAEL TAMMARO, ©DEPOSITPHOTOS.COM/KRIBU-KRABU

Frühling in SCHLOSS SEEHOF

www.festival-schloss-seehof.de



Das Pfingstfestival mit prominenten Künstlern und dem Bamberger Streichquartett (BSQ)

21.-25.05.2015
IN DER BAROCKEN ORANGERIE

21.05.
19:30 Uhr
Matthias Kirschnereit, Klavier
„Kirschnereit is a most sensitive and thoughtful pianist“ (Gramophone)

22.05.
19:30 Uhr
Zauber der Romantik - Musik für die Seele
„Leidenschaft und Sehnsucht“ mit Karlheinz Busch, Violoncello und Beate Roux, Klavier

23.05.
19:30 Uhr
Bavarian Brass
Ein musikalisches Feuerwerk mit Trompetenschall und Orgelklang

24.05.
19:30 Uhr
Por un Beso (Für einen Kuss)
Amor! Amor! Amor!
Ein Abend, der Liebe gewidmet.

25.05.
11:00 Uhr
Im Rausch der 20er
Matinée um 11.00 Uhr
Das Damensalonorchester Bella Donna

25.05.
19:30 Uhr
Von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer
„Musikalische Hochsprache und musikalischer Dialekt“

Tickets & Infos: bvd Kartenservice, Tel.: (0951) 980 82-20, www.bvd-ticket.de und Einlasskasse. Detaillierte Infos, Fotos, Tickets, Programme etc. im Internet unter: www.festival-schloss-seehof.de.

<p>www.argo-konzerte.de · www.mainticket.de Tickets: 01805 / 607070*</p>	
<p>GETANZTE TRÄUME AUS SCHATTEN UND LICHT SHADOWLAND Das Original zurück in Deutschland! 28.03.2015 WÜ S. OLIVER ARENA</p>	<p>all you need is love! Das Beatles-Musical 29.03.2015 WÜ CONGRESS CENTRUM</p>
<p>WELCOME TO THE MACHINE 2015 Wir feiern 40 Jahre 'Wish You Were Here' THE AUSTRALIAN PINK FLOYD 29.03.2015 WÜ S. OLIVER ARENA</p>	<p>ELVIS DAS MUSICAL 20.04.2015 WÜ CONGRESS CENTRUM</p>

Schillernde Gewässer

Am 18. April um 19.30 Uhr läutet das BKO den Frühling ein

Wasser ist Leben. Wasser ist Spiegel. Wasser ist der Ursprung aller Dinge. Antike Philosophen haben sich mit diesem Element eingehend befasst, ebenso wie Völker längst vergangener Tage. Das Ergebnis sind unzählige Assoziations- und Erklärungsmodelle, die vor den Künsten nicht Halt gemacht haben. „Auch die Komponisten gehen vielfältig an das Sujet Wasser heran“, erläutert BKO-Geschäftsführer Pavol Tkac den Grundgedanken des Frühlingskonzerts 2015. „Telemann und Monza setzen auf plakative Tonmalerei, um Gezeiten im Hafen der Hansestadt Hamburg beispielsweise einen Seesturm darzustellen. Ravel greift zu höchst subtilen musikalischen Mitteln, um den Eindruck einer schillernden Wasseroberfläche hervorzurufen.“ Der



Georg Friedrich Händel

Abend im König Ludwig I.-Saal des Staatsbades ist bereits Teil zwei der diesjährigen „Vier-Elemente-Tetralogie“. Das BKO bestreitet diesen mit

Gaby Pas-Van Riet, Solo-Flötistin des Radiosinfonieorchesters Stuttgart des SWR, sowie der „Grande Dame“ des Harfenspiels und in Bad Brückenau immer herzlich empfangenen „Wiederholungstäterin“, Maria Graf. Sie ist Professorin für Harfe an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. „Im Frühlingskonzert stehen Flöte und Harfe für das lebhaft 'Wasser' als Ursprung des Lebens“, so Chefdirigent Johannes Moesus zur Auswahl der Solo-Instrumente. Der Bogen, den sie dabei spannen, ist denkbar weit. Reicht er doch von „The Deep, Deep Sea“ des amerikanisch-chinesischen Komponisten Long Zhou, übrigens Gewinner des Pulitzer-Preises für Musik, bis zu Händels „Wassermusik“. *Nicole Oppelt*

FOTOS © DEPOSITPHOTOS.COM/NICKU, © DEPOSITPHOTOS.COM/ARTIDA

www.kammerorchester.de

BEETHOVEN UND RACHMANINOW

Schicksalsmusik mit den Würzburger Philharmonikern und Pianist Bernd Glemser im Würzburger VCC: Große, fast schon wichtige Worte hat Würzburgs Generalmusikdirektor Enrico Calesso in dieser Saison über die Konzerte des Philharmonischen Orchesters gesetzt. Überschriften, die Programm sind, Kommentar und Idee. Am 9. und 10. April ist das Orchester im Vogel Convention Center zu hören, und das Motto lautet dann: „Freiheit & Schicksal“. Es bezieht sich wohl in erster Linie auf die 5. Symphonie c-moll von Ludwig van Beethoven; „Schicksals-sinfonie“ wird sie gern genannt, und der

Schwung des letzten Satzes ist sicherlich eines der idealistischen Bekenntnisse Beethovens, zu denen auch die Idee der Freiheit des Menschen gehörte. Vorangestellt werden zwei Werke des russischen Komponisten Sergei Rachmaninow: die Tondichtung für großes Orchester „Die Toteninsel“ und die Rhapsodie über ein Thema von Niccolò Paganini. Die düstere Vision einer Toteninsel bezieht sich auf ein Gemälde von Arnold Böcklin, das heute in gleich vier Versionen vorhanden ist (eine fünfte wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört); mehrere Komponisten haben sich davon inspirieren lassen; die Musik Rachmaninows ist neben der von Max Reger die bekannteste geworden. Das „Schicksal“ wird man in diesem Bild und in diesen Klängen sicher wiederfinden, bei der Rhapsodie für Orchester und Klavier muß man einmal um die Ecke denken. Rachmaninow verwendet in einigen der 24 Variationen das „Dies irae“ der katholischen Totenmesse und weist damit auf den „Teufelsgeiger“ Paganini hin, der einer Legende nach seine Seele an den Teufel verkauft haben soll. Interessanterweise ist diese Rhapsodie für Klavier geschrieben, das Paganini-Thema ursprünglich natürlich für die Geige. Beim Konzert der Würzburger Philharmoniker unter Enrico Calesso spielt der international gefeierte Pianist Bernd Glemser, der auch Professor für Klavier an der Würzburger Musikhochschule ist. *lori, Foto Bernd Glemser*



Ein Kooperationsprojekt zwischen Mainfranken Theater und der Hochschule für Musik in Würzburg bringt am 9. & 10. April Bernd Glemser und die Würzburger Philharmoniker im VCC zusammen auf die Bühne.

MOZART

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Toller Geschenk-Tipp zu Ostern!

Wolfgang Amadeus Mozart
Die Hochzeit des Figaro

**23. Juli –
2. August 2015**

Open Air auf Schloss
Weikersheim

Solisten des Internationalen
Opernkurses 2015

Musikalische Leitung **Bruno Weil**
Regie **Dominik Wilgenbus**
Bühnenbild **Udo Vollmer**
EUOPERA Jugendorchester

Kartenbestellung:
Jeunesses Musicales Deutschland
Telefon: 0 79 34 / 99 36 36
www.oper-weikersheim.de





VERLOSUNG

Leporello verlost 5x2 Karten für „Schneewittchen – breaking out“ am 21. April im Mainfranken Theater an diejenigen Leser, die wissen, mit welcher Tänzerin die böse Stiefmutter besetzt war? Lösung an kvv@kunstvoll-verlag.de oder Karte an kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gelungen anders

Jubel, stehende Ovationen nach Crossover-Ballettabend „Schneewittchen- breaking out“ am Mainfranken Theater Würzburg

Das bekannte Märchen von der schönen Königstochter mit der Haut weiß wie Schnee, dem schwarzen Haar und den sieben Zwergen, die das Mädchen retten vor den Nachstellungen der bösen Stiefmutter, wurde auf mitreißende, fetzig-witzige Weise in Tanz umgesetzt von Ballettdirektorin Anna Vita. Gar nicht angestaubt, sondern höchst vital in der Kombination von neoklassischem Ballett und hippen Breakdance kommt die Handlung im neuen Gewand daher. Die böse Stiefmutter betreibt hier eine Modelagentur und will die ungeliebte Stieftochter als Konkurrenz um die Schönste im Land ausstechen. Nach dem Tod des Vaters flüchtet das Mädchen in die feindliche Großstadt und landet schließlich in einer WG; die sieben Jungs dort kümmern sich rührend um die Kleine, die sich prompt in einen Pizaboten verliebt. Doch der Hass auf die Stieftochter lässt die Modelchefinnichruhen, mit drei Anschlägen, mit vergiftetem Staubwedel, Kamm und Apfel trachtet sie ihr nach dem Leben, doch die Jungs können das Mädchen retten. Am Schluss, als sie wutentbrannt forteilt, sieht sie, was aus ihr geworden ist: eine hässliche Alte. Das Handlungsballett funktioniert als gelungenes Crossover-Projekt wunderbar zur Musik von Vivaldi, Pärt und zu Beat-Sound vom Band. Ballettchefin Anna Vita hat sich dafür zusammengetan mit

dem Breakdance-Trainer Sebastian Schick und aus ihrem Ensemble und akrobatischen Breakdancern aus der Region eine beeindruckend homogene Truppe geformt. Dennoch wird klar, dass hier zwei Welten aufeinanderprallen, die auf Schönheit, glatte Äußerlichkeit und Kälte fixierte Modelwelt der Stiefmutter mit ihrer pompösen Schleppe und die lockere, offene, sportliche der Breaker-Jungs in ihrer Alltagskleidung. Zum Erfolg verhalf da auch die Ausstattung von Sandra Dehler; köstlich dabei die Verkleidung der Stiefmutter samt Anhang in Dirndl-Tracht. Aus der einsatzfreudigen Truppe mit den abwechslungsreichen Formationen und den imponierenden Drehungen und Sprüngen ragte neben dem munteren Schneewittchen der Camilla Matteucci vor allem die hoch elegant und intrigant bis in die Fingerspitzen sich bewegende Stiefmutter der Caroline Matthiesen heraus. Ein begeisterter Tanzabend für Theaterafine und Nicht-Theatergänger! *Renate Freyeisen*

dem Breakdance-Trainer Sebastian Schick und aus ihrem Ensemble und akrobatischen Breakdancern aus der Region eine beeindruckend homogene Truppe geformt. Dennoch wird klar, dass hier zwei Welten aufeinanderprallen, die auf Schönheit, glatte Äußerlichkeit und Kälte fixierte Modelwelt der Stiefmutter mit ihrer pompösen Schleppe und die lockere, offene, sportliche der Breaker-Jungs in ihrer Alltagskleidung. Zum Erfolg verhalf da auch die Ausstattung von Sandra Dehler; köstlich dabei die Verkleidung der Stiefmutter samt Anhang in Dirndl-Tracht. Aus der einsatzfreudigen Truppe mit den abwechslungsreichen Formationen und den imponierenden Drehungen und Sprüngen ragte neben dem munteren Schneewittchen der Camilla Matteucci vor allem die hoch elegant und intrigant bis in die Fingerspitzen sich bewegende Stiefmutter der Caroline Matthiesen heraus. Ein begeisterter Tanzabend für Theaterafine und Nicht-Theatergänger! *Renate Freyeisen*

FOTOS LIUBA SCHÖNECK

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2015
MANFRED HERTLEIN VERANSTALTUNGS GMBH PRÄSENTIERT

THIMON VON BERLEPSCH
24.04.15
WÜRZBURG
SAALBAU LUISENGARTEN
DER MAGIER

JOHANNES OERDING
01.05.2015 WÜRZBURG · POSTHALLE LIVE

Vita. Chronik eines Stillstandes
GERD DUDENHÖFFER ALS HEINZ BECKER
07.05.2015 WÜRZBURG · SAALBAU LUISENGARTEN

DIE OPEN-AIR HIGHLIGHTS 2015

PETER MAFFAY 13.06.2015
BAD MERGENTHEIM
SCHLOSSPARK
LIVE 2015

HUBERT VON GOISERN 11.07.2015
VOLKACH
WEINFESTPLATZ

LA BRASS BANDA
12.07.2015 VOLKACH
WEINFESTPLATZ

XAVIER NAIDOO
FREISEIN
OPEN AIR 2015
01.08.2015 ROTHENBURG OB DER TAUBER

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen bundesweit
www.tourneen.com · Ticket hotline: 0931 - 5 55 54





DAS FLAMENCOFESTIVAL WAGT GROSSEN SCHRITT

Das 13. Würzburger Flamencofestival lädt zu „Mi Carmen Flamenca“ mit der 17-köpfigen Kompanie um Antonio Andrade und Startänzerin Úrsula Moreno ins Mainfranken Theater. Für Freunde temperamentvoller Tänze und rassischer Klänge ist dieser Termin seit Jahren ein absolutes Muss. Vom 4. bis 13. April will die Künstlerinitiative „Salon77 e.V.“ unter der Leitung von Mercedes Sebald das Publikum erneut in südliche Gefilde entführen. Eingeladen wurden dafür auch in diesem Jahr „außergewöhnliche Produktionen“, so Sebald. Der unbestrittene Höhepunkt des diesjährigen Festivals geht am Ende der Veranstaltungsreihe über die Bühne. „Das 13. Würzburger Flamencofestival wird zum ersten Mal einen sehr großen Schritt wagen“, so die Organisatorin. Die 17-köpfige Kompanie um Antonio Andrade mit der Startänzerin Úrsula Moreno soll das Publikum am 13. April im Mainfranken Theater mit „Mi Carmen Flamenca“ in den Bann ziehen. „Das ist Flamenco pur“, freut sich Mercedes Sebald auf die an der Deutschen Oper Berlin uraufgeführte Produktion. International hat sich diese bereits bewährt und Beifall von Spanien bis China geerntet. Zu Recht: Der Gitarrenvirtuose Andrade und seine Compañía Flamenca erzählen die weltberühmte Geschichte der stolzen Carmen berührend und wahrhaftig. Spielerisch adaptieren die Musiker die klassischen musikalischen Themen aus Georges Bizets Oper mit den Mitteln des Nuevo Flamenco. Und dieser hält fürwahr eine aufregende Mischung aus arabischen Elementen, Jazz, Salsa und der Leidenschaft des Flamencos bereit. Die Tänzer stehen der Musik in nichts nach. Sie verkörpern die dramatische Erzählung mit einer Choreographie voller Liebe, Leidenschaft und Eifersucht. nio Foto Fidel Meneses/ Paco Lobato, ©depositphotos.com/Colour

■ Karten: Falkenhaus am Markt in Würzburg oder unter Telefon 0931.372398, www.wueflamencofestival.com, www.salon77.de

In „Mi Carmen Flamenca“ wird Carmens Geschichte in jene lebendige Kultur zurückgebracht, in der sie ihre Wurzeln hat: in den Flamenco.



GRENZENLOS TANZEN

„Rock the Ballet“ am 18. April um 20 Uhr in der brose Arena Bamberg: Handverlesene Songs aus den internationalen Charts, charismatische Tänzer, atemberaubende Choreografien, großartige Videoprojektionen und sexy Kostüme: „Rock the Ballet“ ist eine Art Showcase, in dem sich alles um große Songs und großartiges Tanzen dreht. Erfunden wurde „Rock the Ballet“ von dem Ehepaar Rasta Thomas und Adrienne Canterna, er leitet die Truppe, sie choreographiert und das seit sechs Jahren. Thomas tanzte die großen Rollen des klassischen Repertoires, stand in Werken weltberühmter Choreografen auf der Bühne und räumte jede Menge Gold-Medaillen bei Ballett-Wettbewerben ab. Er hat viel von der Welt gesehen, mit exzellenten Lehrern gearbeitet und tolle Tänzer getroffen. All das hat er an die eigene Company weitergeben. Von Anfang an wollte Rasta Thomas zwar unbedingt Ballett auf höchstem Niveau zeigen, aber die Tradition mit Hip Hop und modernem Tanz, Kampfsport und Gesellschaftstanz verbinden. Er und seine Company tanzen über alle Grenzen hinweg. Die Tänzer von Thomas haben alle eine klassische Ballettausbildung an den renommiertesten Schulen der USA genossen. Ein Grund mehr, warum die Tanz-Show aus New York erfahrene Ballettliebhaber genauso wie Theateranfänger fasziniert.

red, Foto Veranstaltungsservice Bamberg

■ Karten unter Telefon 0951.23837 und online unter www.kartenkiosk-bamberg.de

BAYERISCHES
KAMMERORCHESTER
BAD BRÜCKENAU

FRÜHLINGSKONZERT VIER ELEMENTE WASSER

GABY PAS-VAN RIET, FLÖTE MARIA GRAF, HARFE
JOHANNES MOESUS, LEITUNG

BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
SAMSTAG, 18. APRIL 2015
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

VORVERKAUF: 09741/93 89-0



www.kammerorchester.de

Neben Reinhard Mey und Konstantin Wecker ist Hannes Wader einer der erfolgreichsten deutschen Liedermacher. Nicht verwunderlich, dass Stücke wie „Heute hier, morgen dort“ einen festen Platz in der Mundorgel haben.



Das Niemals-Ankommen

Hannes Wader präsentiert neues Album „Sing“ in Bamberg

In einem halben Jahrhundert hat Hannes Wader alles gesungen, was seinem Lebensgefühl und dem seines Publikums Ausdruck verlieh: Arbeiter- und Liebeslieder, Kampf- und Trinklieder, fremdsprachige und Mundartlieder, Shanties und Schubert-Lieder, Lieder aus Herz, Hirn und Seele. Fast drei Dutzend Alben hat der Liedermacher seit seinem Debüt vor 45 Jahren aufgenommen. Jedeseinzelne davon ist auf seine Art ein Meilenstein unkonventioneller Volksmusik, der Wader mit politisch hellwachen Texten immer die patriotische Schlagseite nahm. Sein neues Album „Sing“, das Anfang Februar erschien, atmet die musikalische Vielfalt von Country-Folk über karibische Klänge bis hin

zu irischer Pub-Atmosphäre. In „So wie der“ erzählt er von einem hageren Straßenmusiker, der ihn an die eigene Jugend erinnert. „Arier“ stellt eindringlich dar, wie hinter manchem Idyll Abgründe von Gewalt verborgen sind. Zur Freude seiner langjährigen Fans greift der fast 73jährige Wader in dem Song „Wo ich herkomme“ auf den Talking Blues zurück, wenn er davon berichtet, wie sich das Niemals-Ankommen durch sein Leben zieht und er seinen Standpunkt dennoch findet und beibehält. Hannes Wader singt auch ganz schlicht von alter Liebe, von den Orten seiner Kindheit, von verlorenen Illusionen und von Begegnungen, die ihn bis heute als „Schattengestalten, Gesichter

und Stimmen“ begleiten. Das unwiderrüflich Vergangene wird auf seinem neuen Album gegenwärtig: der Lebenshunger der Jugend, schmerzhaft Verluste, aber auch Dankbarkeit für ein gelebtes Leben. Kurzum: Knapp drei Jahre nach seinem letzten Erfolgsalbum „Nah dran“, präsentiert sich der streitbare Liedermacher, erst kürzlich mit dem „Echo“ für sein Lebenswerk ausgezeichnet, unverändert mit Kraft, Haltung und Humor. Am 20. April ab 20 Uhr präsentiert Hannes Wader im Hegelsaal der Bamberger Konzerthalle sein neues Album.

Manfred Plagens

FOTO CREDITS BY KARL ANTON KOENIGS

Karten unter Telefon 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de

Kulturamt
Haßfurt
2015



Freitag,
17.04.2015,
20.00 Uhr
JAZZ – STARKONZERT MIT DER JAZZLEGENDE SHEILA JORDAN
Gewölbekeller
Stadthalle



Samstag,
18.04.2015,
20.00 Uhr
ANDREAS REBERS „REBERS MUSS MAN MÖGEN“
Kabarett
Stadthalle



Sonntag,
19.04.2015,
19.00 Uhr
KAROLINA STRASSMAYER & DRORI MONDLAK
KLARO – Jazzkonzert
Rathaushalle



Samstag,
20.06.2015,
20.00 Uhr
SERGIO CONTE „CANZONE DI ITALIA“ CONCERT
Rathaushalle

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

GEGENSÄTZLICHE ZEITREISE

Es ist die Zeit der Gegensätze – Lebenslust und Schwermut liegen dicht beieinander. Swing, Fox und Schlager erobern das Publikum. Kabarets, Radio und Tonfilm entführen aus dem Alltag. Gleichzeitig leben viele Künstler in bitterster Armut. Fast 100 Jahre ist das her. Eine kühle Dame lässt diese bewegende Ära nun wieder aufleben. Die eiserne Lady, oder besser gesagt das durchaus etwas zickige Sousaphon, wird gebändigt von Jochen Rothemel. Ihm zur Seite stehen die Sopranistin Nicole Schömig und Werner Küspert an Banjo und Gitarre. Gemeinsam sind sie „Sousi & die Grammophoniker“. Ihr Programm mit Augenzwinkern „Man lebt so kurz und ist so lange tot!“ ist am 11. April um 20 Uhr im Theater am Neunerplatz zu erleben. Am 19. April um 17 Uhr tritt das Ensemble noch einmal im Bürgersaal der Alten Schule in Sennfeld auf. Gäste, die im Kostüm der 20er Jahre erscheinen, werden mit einem Glas Sekt begrüßt. nio, Foto Sousi & die Grammophoniker

www.sousiunddiegrammophoniker.de

Das ungewöhnliche Ensemble „Sousi & die Grammophoniker“ wird angeführt von Sousi, einer echten Diva aus blankem Metall.



Mit eigenem Rhythmus

Der musikalische Poet Herbert Grönemeyer kommt am 31. Mai ins Willy-Sachs-Stadion

Es sind Stücke, die Generationen verbinden. Millionen Menschen hat Herbert Grönemeyer im Laufe der Jahrzehnte auf seinen Tourneen begeistert. Ganz gleich, ob „Bochum“ (1984), „Flugzeuge im Bauch“ (1985), „Mensch“ (2002) oder ganz aktuell „Morgen“ (2014), seine Lieder gehören zu den emotionalsten, die die deutsche Musiklandschaft der Gegenwart zu bieten hat. Bei der 50. Verleihung der Goldenen Kamera am 27. Februar wurde er dafür in der Kategorie „Beste Musik National“ mit der begehrten Trophäe ausgezeichnet. „Herbert Grönemeyer ist ein musikalischer Poet mit ganz eigenem Rhythmus. Mit seiner Musik kreiert er eine Sprache, die beim Zuhören direkt ins Herz geht. Zu viele Worte nutzt er nie. Aber die, die er nutzt,

treffen genau“, sagt die Hörzu zur Vergabe. „Er ist zweifelsohne einer der bedeutendsten Musikschaaffenden Deutschlands, der mit seinen Liedern auch vor gesellschaftlichen Tabuthemen nicht Halt macht“. Feiern können seine Fans das mit ihm gemeinsam auf der „Dauernd jetzt Tour 2015“. Live unterstützt wird der Meister von einer „echten Entdeckung“, wie die Berlinerin Balbina vom „Rolling Stone“ bezeichnet wird. Mit ihrer EP „Nichtstun“ (2014) hat die junge Dame bereits einen „bunten Pop-Entwurf“ vorgelegt, der dann aber doch mit den Erwartungen bricht. Sie steuert die Musik aus dem „Reich der Träume und fantastischen Geschichten“ bei.

Nicole Oppelt

FOTOS ARGO KONZERTE

www.groenemeyer.de



Die Lieder von Herbert Grönemeyer sind wie Hymnen und gehen dem Zuhörer unter die Haut.

ZEITZEUGIN DES MODERNEN JAZZ



Konzert mit Sängerin und Jazzlegende Sheila Jordan (86) in der Stadthalle Haßfurt: Die Jazz-Legende Sheila Jordan (NY) ist mit "one-million-dollar-ears" ausgestattet, sagte Charlie Parker über sie vor 60 Jahren. Als persönliche Freundin von Jazzgrößen wie Charlie Parker, Miles Davis, Sonny Rollins, Thelonious Monk oder Tom Harrell ist Jordan mit ihren 86 Jahren eine Zeitzeugin der Entstehung des modernen Jazz. Sie war die erste Sängerin, die auf dem bekannten Jazz-Label „Blue Note“ eine Platte aufnahm: Portrait of Sheila entstand 1961. Ihre Interpretation, ihr Scat-Gesang, spontane Improvisationen mit Lyrics aus dem Moment machten sie als Jazz-Botschafterin weltweit bekannt. Am 17. April gastiert sie nun um 20 Uhr mit einem Konzert bei der „Jazz mal anders“-Konzertreihe des Kulturamtes Haßfurt. In den letzten Jahren ist Sheila Jordan mit Awards überhäuft worden, den wichtigsten bekam sie 2011: den NEA Jazz Master Award – die größte Auszeichnung, die ein Jazzmusiker in Amerika bekommen kann. Seit den 40er Jahren ist Jordan „on the scene“, Workshops und Konzerte auf der ganzen Welt. Sheila ist mit ihren nun 86 Jahren so aktiv wie ein Youngster, voller Esprit und Humor. Zeit-online schreibt über Sheila Jordan: „Sie spürt den Tönen nach, den Texten. Sie lebt die Texte wie kaum eine andere Sängerin. Außer ihr gab es nur noch Shirley Horn, die Texte singen konnte, als habe sie alles selbst erlebt.“

red, Foto Kulturamt Haßfurt

Karten für dieses Konzert sind im Vorverkauf beim Kulturamt Haßfurt unter Telefon 09521.9585745 erhältlich.

Highlights 2015



Ansbacher Rokoko-Festspiele

Freitag, 3. Juli 2015

21.30 Uhr Sommerliches Maskenfest

Samstag, 4. Juli 2015

18.00 Uhr Historisches Galadiner

21.30 Uhr Königlicher Besuch

Sonntag, 5. Juli 2015

11.00 Uhr Große Feldmusik

14.00 Uhr Fürstliche Gartenlust

Montag, 6. Juli 2015

19.00 Uhr „Feigenblatt und Citrusduft“

Szenische Lesung

Dienstag, 7. Juli 2015

19.00 Uhr Schlosshofserenade

Skulpturenmeile

mit dem Bildhauer

Dietrich Klinge

20. Juni bis

Ende September



STADT
ANSBACH

Informationen und Kartenvorverkauf:
Amt für Kultur und Touristik
Joh.-Seb.-Bach-Platz 1 • 91522 Ansbach
Tel. 0981/ 51243 • akut@ansbach.de

www.ansbach.de

Regionale Weltmusik

Musiker-Duo „Schmidbauer & Kälberer“ präsentiert Album im Mainfranken Theater



Werner Schmidbauer hat selbst einmal für ein Jahr in Afrika gelebt und die dortige Sprache erlernt. Naheliegender, dass er den Text zu seinem Mandela-Song in Bairisch und Swahili verfasst ist.

Nach ihrem bisherigen Karriere-Höhepunkt mit einem Abschlusskonzert vor rund 10.000 Fans in der Arena di Verona starten „Schmidbauer & Kälberer“ wieder zu zweit durch. Im musikalischen Gepäck haben die beiden Künstler ihr neues Album „Wo bleibt die Musik?“ – sie selbst beschreiben es als „regionale Weltmusik von zwei bayerischen Südstaatlern“. Die Inspiration für das Album erhielten Werner Schmidbauer, der Musiker und Moderator des Bayerischen Rundfunks, und der Multi-Instrumentalist Martin Kälberer bei einem Aufenthalt in Istanbul. Schmidbauer war überwältigt von dem quirligen musikalischen Leben, das er dort antraf: „Da wird an jeder Ecke musiziert und getanzt, du kommst gar nicht umhin, da musst du mitmachen“. Kein Wunder, dass sich diese Inspirationen aus der europäisch-orientalischen Metropole auf dem neuen Album „Wo bleibt die Musik?“ wiederfinden. Herausgekommen ist ein Liebeslied Schmidbauers für seine Frau („Lass uns feiern“), mit der er seit über zwanzig Jahren durch

alle Höhen und Tiefen geht. Auch gibt es ein Stück für seine drei Kinder („Bei Dir“), Schmidbauer beschreibt seine Energieplätze in Oberbayern („Ois is guat“). Natürlich darf auch eine Hymne auf die Wiege und Inspiration der musikalischen Wiedergeburt des Duos am Bosphorus nicht fehlen („Istanbul“). Vollendet wird das Album durch ein Stück auf Schmidbauers menschliches und politisches Vorbild Nelson Mandela, den mit 95 Jahren verstorbenen südafrikanischen Präsidenten und Volkshelden. „Schmidbauer & Kälberer“ gastieren am 10. Mai ab 19.30 Uhr auf einer externen Veranstaltung des Würzburger Theaters Bockshorn im Mainfranken Theater, der Vorverkauf hat bereits begonnen. Wahrscheinlich bietet das Würzburger Konzert auch eine der letzten Gelegenheiten, das Duo in der Region live zu erleben, da Schmidbauer und Kälberer angekündigt, die Zusammenarbeit als Duo „Schmidbauer & Kälberer“ zum Sommer 2016 erst einmal zu beenden. *mapla*

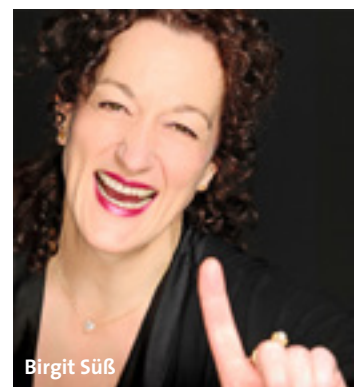
FOTOS SCHMIDBAUER & KÄLBERER

www.bockshorn.de

LIEBE, LÄCHELN, LECKEREIEN

In Zell am Main treffen sich Künstler unterschiedlichster Couleur: Wer an den kleinen Ort unweit von Würzburg denkt, dem mögen zuerst dessen Wasser aus dem Zeller Berg einfallen, vielleicht aber auch der bekannte Bürgerbräustollen. Kulturinteressierte kommen hier jedoch ebenfalls voll auf ihre Kosten. So gehen etwa die Mainstream-Singers am 18. April ab 20 Uhr, der „Liebe XXL“ nach. Der seit 2009 aktive Chor hat im Pop- und Rockarchiv gestöbert und sich der Liebe in all ihren Facetten auf musikalische Weise genähert. Ihre Antworten auf viele weltbewegende Fragen haben die Sänger bei den Bee Gees, Elvis Presley, Hubert von Goisern, Sting, Herbert Grönemeyer und vielen anderen gefunden. Präsentiert werden sie unter der Leitung von Bettina Winkler mal mit einem Augenzwinkern witzig und unterhaltsam, mal mit Gefühl, das zu Herzen geht. Am 16. Mai ab 20 Uhr fordert auch Birgit Süß vom Zeller Publikum „Schenk mir ein Lächeln“. Ihr neues Solo-Programm, bei dem sie von Werner Goldbach am Piano und Chris Adam an der Gitarre unterstützt wird, ist ein echter „Hoffnungsschimmer am Horizont“. Gerade dann, wenn der Alltag mal wieder bedingungslos zuschlägt und sich zu einem wahren Kuriositätenkabinett entwickelt. Vom Kulturkeller im Gasthaus „Rose“ geht es am 13. Juni ab 14 Uhr, und am 14. Juni ab 11 Uhr hinaus auf die „Kulturmeile“. Zwei Tage lang stehen sehen, hören und schmecken auf dem Programm. In den Höfen und Gassen treffen Kunst, Musik, Kunsthandwerk, Kulinarisches, Unterhaltung, Führungen und Kinderaktionen aufeinander.

Nicole Oppelt, Foto Birgit Süß



Birgit Süß

www.kulturmeile-zell.de

www.open-air-sommer.de

21.08.2015 SCHLOSSPLATZ COBURG

22.08.2015 SCHLOSSPLATZ COBURG

• IMMER IN BEWEGUNG •

LIVE 2015

20.08.2015

SCHLOSSPLATZ COBURG

Karten an allen bekannten VVK-Stellen.
ONLINE: WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE Tickethotline: 0951/23837



MANN'S EARTH BAND: ÜBER 40 JAHRE AUF DER BÜHNE

Manfred Mann's Earth Band gastiert in Bamberger Konzerthalle: Es ist kaum vorstellbar, dass man noch nie einen Song von Manfred Mann und seiner Earth Band gehört hat – denn darunter sind ausgesprochene Klassiker wie „Pretty Flamingo“, „Mighty Quinn“, „Blinded By The Light“ oder „Davy's On The Road Again“. Wie kaum ein anderer hat Mann im Laufe der letzten fünf Jahrzehnte den Brückenschlag zwischen Unterhaltungsmusik auf der einen Seite und ausgefeilten, progressiven Rock-Kompositionen auf der anderen Seite vollzogen. Die musikalische Karriere von Manfred Lubowitz, so der bürgerliche Name des 1940 in Johannesburg zur Welt gekommenen Südafrikaners, erhält Anfang der Sechziger ihren ersten Schub. Mit Anfang Zwanzig beschließt er, nach England auszuwandern. Seine musikalische Liebe gilt dem Jazz, der Beatmusik und dem Rhythm & Blues, deshalb gründet er mit Schlagzeuger Mike Hugg eine Band. Mit dem Coversong „Do Wah Diddy Diddy“ landet die Band ihre erste Nummer Eins und stößt damit sogar die Beatles und ihr „A Hard Days Night“ vom Thron, bis Ende der sechziger Jahre produzieren Manfred Mann Top 5-Hits in Serie. Anfang der siebziger Jahre startet Manfred Mann das erfolgreichste Kapitel seiner Laufbahn. Zusammen mit Gitarrist Mick Rogers, Colin Pattenden am Bass und Ex Tom Jones- Schlagzeuger Chris Slade gründet er die Manfred Mann's Earth Band, die seit über vierzig Jahren existiert. Mit dem Bruce Springsteen-Cover „Blinded By The Light“, dem Album „Roaring Silence“ und dem herausragenden Sänger Chris Thompson etabliert sich die Manfred Mann's Earth Band binnen weniger Jahre als Garant für ausverkaufte Konzerte und begeistert seitdem alte und neue Fans mit Live-Shows. Am 26. März gastiert die Manfred Mann's Earth Band ab 20 Uhr in der Konzerthalle Bamberg.

■ Karten telefonisch unter 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de.

SONDERKONZERT A CAPPELLA DES MONTEVERDICHOR



Am 12. April um 17 Uhr präsentiert der Monteverdichor Würzburg unter Leitung von Prof. Matthias Beckert in der Neubaukirche Würzburg A-cappella-Werke aus der Renaissance bis zur Moderne. Dank der Unterstützung des Universitätsbundes Würzburg ist das Ensemble bei freiem Eintritt zu erleben. Der Chor wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Mit zwei ersten Plätzen beim Bayerischen Chorwettbewerb 2013 in München und einem ersten Preis beim Deutschen Chorwettbewerb 2014 in Weimar zählt der Monteverdichor zu den Spitzenchören Deutschlands.

red, Foto Monteverdichor Würzburg

NEUES ENSEMBLE FÜR ALTE MUSIK GIBT DEBUT

Konzert auf historischen Instrumenten: Neues Ensemble für Alte Musik gibt Debut in der Hofkirche der Residenz zu Würzburg: Im Jahr 2013 hat sich an der Würzburger Musikhochschule eine kleine Gruppe von Studierenden zusammengefunden, die etwas teilen: Die Begeisterung für „Alte Musik“ und für die damit verbundene historische Aufführungspraxis. So entstand mit dem ersten Konzert mit Auszügen aus den „Psalmen Davids“ und den „Kleinen Geistlichen Konzerten“ von Heinrich Schütz das Neue Ensembles für Alte Musik (NEAMus). Am Gründonnerstag (2. April) veranstalten die jungen Musiker ihr zweites Konzert. Aufgeführt wird der Passionszyklus „Membra Jesu Nostrum“ von Dieterich Buxtehude. Der Komponist schrieb das Werk, welches sein größtes Oratorium darstellt, für die Passionszeit des Jahres 1680. Der Zyklus besteht aus sieben Einzelkantaten, die je einem Körperteil des gekreuzigten Jesus gewidmet sind: Ad Pedes (An die Füße), Ad Genua (An die Knie), Ad Manus (An die Hände), Ad Latus (an die Seite), Ad Pectus (An die Brust), Ad Cor (An das Herz), Ad Faciem (An das Gesicht). Textlich bezieht sich das Werk Buxtehudes auf die Dichtungen Arnulfs von Löwen die kombiniert mit passenden Bibelstellen unterschiedlicher Bücher die Körperteile des Gekreuzigten allegorisch deuten. Die Klangschönheit der Komposition, die sich frei macht von jeglicher Übertreibung und losem Pomp, stimmt auf die Passionszeit ein und ermöglicht es den lauten Alltag für eine Stunde zu vergessen.



feith, Foto Hochschule für Musik Würzburg

■ Konzert: 2. April um 18 Uhr in der Hofkirche der Residenz Würzburg. Karten gibt es im Vorverkauf beim Musikhaus Deußner (12 Euro / 8 Euro ermäßigt) und an der Abendkasse (14 Euro / 9 Euro ermäßigt)

Wein und Kultur anlässlich der 28. Kulturtag im Weingut Juliusspital vom 9. bis 24. Mai 2015

Werke von Herbert Janouschkowetz (1936 – 2005)
Ausstellung im Gartenpavillon des Juliusspitals vom 09. bis 24. Mai



Kulturelle Veranstaltungen in Zehntscheune & Gartenpavillon mit...



Musikalischer Frühschoppen mit Mr. Clarino's Jazzquartett
Sonntag, 10. Mai



Solid Ground – ModernPoetryFolk
Open.Air.Konzert im Park des Juliusspitals
Sonntag, 10. Mai



Männer und andere Irrtümer
One-Woman-Show mit Brigitte Obermeier
Montag, 11. Mai



Konzert um 5
Cellostrada spielt u. a. Werke von Schostakowitsch, Piazzolla und Balkan Folklore
Donnerstag, 14. Mai



„Kummdmernaham“
Soloprogramm von Wolfgang Buck
Sonntag, 17. Mai



Arrivederci Roma
Musikalische Weinprobe mit Petra Prinz und Rupert Bachmaier
Donnerstag, 21. Mai

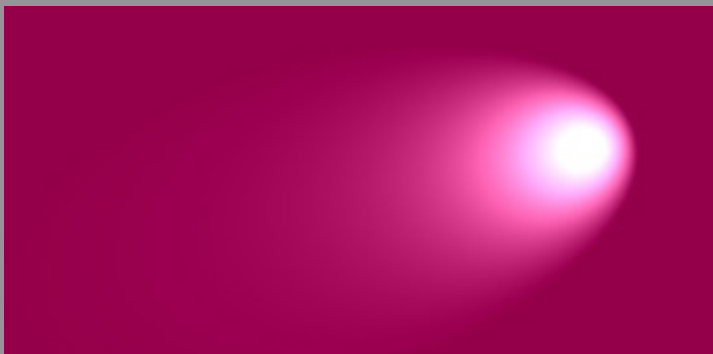


Konzert zur Finissage
Gail Gilmore, Sopran, singt Opernarien und Spirituals. Am Flügel begleitet Wolfgang Kurz, Dozent für Orchesterleitung Würzburg
Sonntag, 24. Mai



Juliusspital
WEINGUT. WÜRZBURG.

Infos und Kartenreservierung über das Eventmarketing des Weingutes, Angelika Müller
Telefon 0931/393-1406
tagung@juliusspital.de
www.juliusspital.de/weingut



Vom 14. März bis 31. Mai zeigt das Museum im Kulturspeicher unter dem Titel „Lichtbild und Datenbild“ Spuren konkreter Fotografie. Hier Gottfried Jäger: Photo o80401.2247 (2008). Courtesy Epson Kunstbetrieb Düsseldorf. Foto VG Bild-Kunst, Bonn 2015



Wer es bislang nicht geschafft hat, die zauberhaften Wesen von Barbara Lenz im Mainfränkischen Museum auf der Festung Marienberg in Würzburg zu betrachten, hat nun noch bis 12. April die Gelegenheit die Ausstellung verlängert wurde. Foto Jendrysek

Der Renner vom 15. März bis 14. April

MUSEEN & GALERIEN

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di - So/Feiertage 10.30 - 17 Uhr. November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr
28.3. - 20.9.2015: Kleider machen Leute. Fotografien von Herlinde Koelbl

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10, Tel.: 09342.301511
www.grafschaftsmuseum.de
Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr, Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17.00 Uhr

Dauerausstellung im Modersohn-Kabinett: Zwischen Main und Tauber - Otto Modersohn und Louise Breling in Franken 1916 - 1927

Kabinett-Ausstellung: Die Wertheimer Burg

Bis 17.5.2015: Stillstand. Innensichten des Reichslocher Getreidelagerhauses - Fotografien von Gerd Schneider

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
www.eventgalerie-sw.de
Mi - Fr 10 - 13 Uhr, 15 - 19 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr

Bis 11.4.2015: Magische Realisten

11 Künstler aus St. Petersburg... Meister der Aquarelltechnik

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10 - 21 Uhr
Jeder 1. Do im Monat freier Eintritt

Neue Dauerpräsentation: „Wegmarken“ - Deutsche Kunst nach 1945.

Bis 12.4.2015: Karl Hartung - Aufbruch - Aufbrüche

Bis 7.6.2015: Herbert Warmuth, Galerie 2

27.3. - 13.9.2015: Werner Mally „Lichtung - Skulpturen und Interventionen“.
Eröffnung: 26.3., 19 Uhr

MUSEUM

GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. - 19. Jh.

Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuererzeugung und Beleuchtungskörper

MUSEUM

ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,
Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Früh-, Reichsstadt- und Industriegeschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim

Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de
Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr

Bis 27.3.2015: Messerschnitte - Papierarbeiten von Hans Lanke

WÜRZBURG STADT

KOLPING-AKADEMIE

Kolpingstraße 1, Tel.: 0931.41999100
www.kolping-akademie.de

bis 15.9.2015: Flow - Lebensabdruck in der Zeit - Seidenbilder von Barbara Alfén

14. - 19.4.: Kurs Kreatives Malen mit Beate Hemmer

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
www.kulturspeicher.de
Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr, Fr - So 11 - 18 Uhr

14.3. - 31.5.2015: Lichtbild und Datenbild. Spuren konkreter Fotografie

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, Sa/So 11 - 18 Uhr

Bis 22.3.2015: Lilo Emmerling - design oder not design

Bis 26.4.2015: SpitälFenster: Gunter Schmidt

29.3. - 26.4.2015: Emotion - Arbeiten von Gunter Schmidt, Ramona Müller-Hamleh und Rolf Hamleh

Filmreihe:

18.3., 19 Uhr: ARCFilm - Spirituelle Räume

25.3., 19 Uhr: ARCFilm - Schöner Scheitern...

LITERATUR

MAINSPESSART

HIMMELSTADT
KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.speessartgrotte.de

14.3., 20 Uhr: Urlaub mit Papa

15.3., 19 Uhr: Der Vorname

20.3., 20 Uhr: Ganze Kerle

22.3., 19 Uhr: Swingtime

27.3., 20 Uhr: Swingtime

28.3., 20 Uhr: Urlaub mit Papa

29.3., 19 Uhr: Männer und andere Irrtümer

4.4., 20 Uhr: Ganze Kerle

5.4., 15 Uhr: Die Schatzinsel

10.4., 20 Uhr: Der Vorname

11.4., 20 Uhr: Heisse Zeiten - Wechseljahre

12.4., 15 Uhr: Die Schatzinsel

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, Kartentelefon: 09353.9099490 (Kartenservice Mahlo)
Abendkasse: 09353.3863
www.theater-gerbergasse.de

27.3., 19.30 Uhr: Deutsch um jeden Preis (Premiere)

Eine Komödie von Stefan Vögel

29.3., 18 Uhr: Deutsch um jeden Preis

5.4., 18 Uhr: Deutsch um jeden Preis

6.4., 19.30 Uhr: Deutsch um jeden Preis

SCHWEINFURT LAND

GRAFENRHEINFELD

KULTURHALLE

Hermasweg 1a, Tel.: 09723.913329
www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

14.3., 20 Uhr: Männer, Flaschen, Sensationen - Glas Blasing-Quintett

21.3., 21 Uhr: Rock Night mit ABCD & SAD - Tribute to ACDC & Metallica

28.3., 19.30 Uhr: Urban Priol - Jetzt

KARTOFFELKELLER
Giebelstadt

Fr 20.03. **Marc n`Simon**
MusiComedy

Sa 21.03. **Guitare Challenge**
The best of Eric Clapton - live!

www.kulturverein-giebelstadt.de

theaterensemble

EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST

DIE JUDENBANK

DIE NACHT DER ÖLBÄUME

DER AMERIKANISCHE TRAUM

www.theater-ensemble.net



Die fünf Musiker aus dem Großraum Frankfurt-Aschaffenburg sind allesamt mit der Musik von AC/DC aufgewachsen. Als der Entschluss feststand, eine Band zu gründen, war die Richtung klar. Am 21. März spielt ABCD ab 21 Uhr in der Kulturhalle Grafenheinfeld. Foto ABCD



Fotografien vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigt die viel beachtete Ausstellung der Geschichtswerkstatt im Verschönerungsverein im Rathaus der Stadt Würzburg noch bis 31. März im Oberen Foyer des Rathauses. Foto Penning-Lothar

29.3., 18 Uhr: **Frühlingskonzert – Musikverein Grafenheinfeld**
 10.4., 16 Uhr: **Sternstunden des volkstümlichen Schlagers 2015**

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
 www.theater-schweinfurt.de

15./16./17./18.3., 19.30 Uhr: **Wir lieben und wissen nichts – Schauspiel von Moritz Rinke**
 19.3., 19.30 Uhr: **The Ukulele Orchestra of Great Britain**
 20.3., 19.30 Uhr: **Die lustigen Weiber von Windsor**
 23./24.3., 19.30 Uhr: **Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone**
 26./27.3., 19.30 Uhr: **Kibbutz Contemporary Dance Company**
 14./15.4., 14.30 Uhr: **Mann über Bord – eine musikalische Midlife-Krise**

WÜRZBURG LAND

GIEBELSTADT

KULTURVEREIN-KARTOFFELKELLER

Hinter dem Rathaus,
 Karten: 09334.99917
 www.kulturverein-giebelstadt.de
 20.3., 20 Uhr: **Mark ´n´ Simon**

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1
 Tel. 0931.4606066
 www.bockshorn.de

14.3., 20.15 Uhr: **Liese-Lotte Lübke – Bloß Liese**
 15.3., 20.15 Uhr: **Thomas Quasthoff & Michael Frowin – Keine Kunst**
 19.3., 20.15 Uhr: **Angelika Beier – Zwischen Sex und 60**
 20.3., 20.15 Uhr: **Nepo Fitz – Dringend!**
 21.3., 20.15 Uhr: **André Hartmann – Radio Aktiv! – Der Strahlemann am Klavier**
 26.3., 20.15 Uhr: **Philipp Weber – Durst – Warten auf Merlot**
 27.3., 19.30 Uhr, Mainfranken Theater: **Urban Priol – Jetzt**
 28.3., 20.15 Uhr: **Axel Pätz – Chill mal!**

THEATER AM NEUNERPLATZ

Adelgundenweg 2a, Tel.: 0931.415443
 www.neunerplatz.de
 14./15.3., 20 Uhr: **Titten, Thesen, Tempranillo**

18./19./20./21./26./27./28.3., 20 Uhr: **Paradies und das**
 22./29.3., 16 Uhr: **Das Farbenland**
 1./8.4., 16 Uhr: **Das Farbenland**
 10./11./12./15.4., 16 Uhr: **Die kleine Hexe**
 11.4., 20 Uhr: **Sousi & Die Grammophoniker**

THEATER AUGENBLICK

Im Kreuz 1, Tel.: 0931.2009017
 www.theater-augenblick.de

14./20./21.3., 19.30 Uhr: **Kerngeschichten – Tanzensemble Theater Augenblick**
 27.3., 19.30 Uhr: **Marion Neuendorf und Kai Müller – Alexandra – Illusion**
 28.3., 19.30 Uhr: **Peter Hub und Barbara Hennerfeind – Alles Liebe ... oder was?**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
 www.chambinzky.com

14./18./19./20./21.3., 20 Uhr: **Die Zierpflanze**
 14./18./19./20./21.3., 20 Uhr: **Der schwarze Abt**
 15./21./29.3., 19 Uhr: **Die Zierpflanze**
 15./21.3., 19 Uhr: **Der schwarze Abt**
 25./26./27./28.3., 20 Uhr: **Die Zierpflanze**
 25./26./27./28.3., 20 Uhr: **Der schwarze Abt**
 1./2./3./4.4., 20 Uhr: **Die Zierpflanze**
 2./3./4.4., 20 Uhr: **Der schwarze Abt**
 5.4., 19 Uhr: **Die Zierpflanze**
 5.4., 19 Uhr: **Der schwarze Abt**
 7.4., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**
 8./9./10./11.4., 20 Uhr: **Der schwarze Abt**
 10.4., 20 Uhr: **Das Blaue vom Himmel – Der Lügenbaron (Premiere)**
 11./12./15.4., 20 Uhr: **Das Blaue vom Himmel**

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
 www.theater-ensemble.net

13./14./19./20./21.3., 20 Uhr: **Einer flog übers Kuckucksnest**
 24.3., 20 Uhr: **Improtheater – Damenwahl**
 26./27./28.3., 20 Uhr: **Einer flog übers Kuckucksnest**
 2./3./4.4., 20 Uhr: **Einer flog übers Kuckucksnest**
 5./6./9./10./11.4., 20 Uhr: **Die Nacht der Ölbäume**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
 www.theater-werkstatt.com

14./15./18./20./21./22./25./27./28./29.3., 20 Uhr: **Unschuld - Außergewöhnliche Geschichten von Menschen auf der Suche**
 1.4., 20 Uhr: **Unschuld**
 11./15.4., 20 Uhr: **Hearts IV**

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
 www.kulturamt-hassfurt.de

14.3., 20 Uhr, Stadthalle Haßfurt: **Viva Voce – A Cappella Konzert**
 19.3., 20 Uhr, Rathaushalle: **Markus Barth und Moitz Netenjakob – Zuckerfest für Diabetiker**
 20.3., 20 Uhr, Rathaushalle: **Cafe del Mundo – Nacht der spanischen Gitarre, Konzert und Flamenco Tanz**
 20.3., 20 Uhr, Gewölbekeller Stadthalle: **Suzan Baker & Dennis Lüdicke – 2 Gitarren, 2 Stimmen**
 21.3., 20.30 Uhr, Stadthalle: **Ray Wilson & Quintett Genesis**
 27.3., 20 Uhr, Stadthalle: **Claudia Koreck – StadtLandFluss**
 28.3., 20 Uhr, Stadthalle: **Sousi & die Grammophoniker**

WÜRZBURG

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
 www.vku-kunst.de
 Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

29.3., 20 Uhr: **Hot & Cool – Very fine Klezmer and Tangomusic**
 10.4., 20 Uhr: **Duo Doyna – Modern Klezmer: Annette Maye (Klarinette, Basklarinett) und Martin Schulte (Gitarre)**

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
 www.buergerspital-weingut.de

20.3., 18 Uhr: **Freitags-Weinprobe im Turmkeller**
 27./28.3., 17 Uhr: **Kelterhallen-Weinfest**
 9.4., 19 Uhr: **Meistertalk - Winzermeister Burkard Heßdörfer stellt „seine“ Lagen und ihre besonderen Eigenschaften vor**

14.4., 19 Uhr: **Wein & Schokolade – Themenweinprobe im Weinhaus**

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
 www.hofkeller.de
 Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 20.12.: Öffentliche Kellerführungen
Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

Weinprobe Residenz: Alle Termine bis 18.4. sind ausverkauft

28.3., 19 Uhr: Kulinarische Weinprobe: Käse und Wein in Zusammenarbeit mit Käse Hammer



Manuela Galetzka

examinierte Pflegefachkraft • freiberuflich
 Gesundheitsberaterin • Therapeutin n. Hildegard v. Bingen

Meine Dienste bei Ihnen zu Hause

- Kurzzeitbetreuung (auch länger)
- würdevolle, respektvolle & ganzheitliche Pflege

Manuela Galetzka
 Lindhardstraße 5
 97199 Ochsenfurt
 Mobil: 0151 57 35 22 76
 info@pflegefachkraft-freiberuflich.de
 www.pflegefachkraft-freiberuflich.de



Dort, wo im Herbst die Weichen für die neuen Weine gestellt werden, wird im Frühjahr ausgiebig gefeiert.



Feiern, schöppeln, schmausen

Der Startschuss für die Würzburger Weinfest-Saison: das Kelterhallen-Weinfest des Bürgerspital Weinguts am 27. und 28. März

Es war schon eine „Durststrecke“, die die Weinfreunde in den vergangenen Monaten zurücklegen mussten. Die lauen Nächte unter Freunden mit einem guten Glas Wein und beschwingter Musik sind lange her und wurden von allerhand Wintertristesse überlagert. Das hat jetzt ein Ende: Ende März werden die „Weingeister“ in Würzburg zu neuem Leben erweckt. After-Work-Schoppen mit Relax-Effekt, Bocksbeutel- und Schoppenweine, kulinarische Highlights, Live-Musik und die Verkostung des aktuellen Jahrgangs stehen abermals beim Kelterhallen-Weinfest

des Bürgerspital Weinguts auf dem Programm. An beiden Tagen startet das Team um Weingutsdirektor Robert Haller ab 17 Uhr in weinselige Stunden. Am Freitag stimmt „Locker-vom-Hocker“-Masseur Frank Schmitt mit Nacken-Massagen direkt am Platz ein. Gerade noch rechtzeitig, um völlig entspannt ab 18 Uhr der mit dem Deutschen Rock & Poppreis ausgezeichneten Sängerin und Gitarristin Sabho zu lauschen. Sicherlich hat der ein oder andere ihre unplugged-Versionen großer Rock- und Popklassiker am nächsten Tag noch immer im Ohr, wenn das Fest mit einer Sekt-Hap-

py-Hour in die zweite Runde geht. Eine Stunde später erobern dann jedoch Melly & Clyde die Kelterhalle. Das Power-Duo ist zum zweiten Mal dabei und bespielt die Weinfreunde mit Hits großer Sängerinnen und Songs aus den aktuellen Charts. Wem der Sinn nach ausgiebiger Erkundung der Winzerkunst steht, der hat von 18 bis 21 Uhr im Weinkeller des Bürgerspitals Gelegenheit, bei einer freien Verkostung den 2014er Jahrgang in Augenschein zu nehmen.

Nicole Oppelt

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT, @DEPOSITPHOTOS.COM/KARANDAEV

www.buergerspital-weingut.de, www.facebook.com/buergerspitalweingut

Weinfrühling Randersacker

Sonntag 22.03.2015,
13:00 - 18:00 Uhr

2014er Weine

- der NEUE Jahrgang wird präsentiert und das Besondere der letzten Jahre.

Probieren Sie das Beste aus bis zu **100 Weinen** der namhaften Weingüter aus Randersacker für **12 € Eintritt**. Studenten bezahlen nur 8 €.

Veranstaltungsort:
Sonnenstuhlhalle Randersacker
Buslinie 551 und 554 Busbahnhof Steig 9 bis Haltestelle Maingasse, dann weiter mit dem Pendelbusverkehr zur Sonnenstuhlhalle

Veranstalter:
Touristinformation Randersacker
Telefon: 09 31 - 70 53 17
www.weinfruehling.eu

SECHS BEWERBERINNEN AUF GROSSER FAHRT

In wenigen Tagen ist es wieder soweit, dann blickt die fränkische Weinwelt nach Erlenbach am Main, wo am 20. März in der Frankenhalle die 60. Fränkische Weinkönigin gewählt und gekrönt wird. Nach einer Schulung in der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau gingen nun Laura-Sofie Dauenhauer (22) aus Dettelbach, Sarah Fröhlich (21) aus Escherndorf, Lena Kram (24) aus Sommerach, Kristin Langmann (22) aus Uffenheim, Katharina Scheufens (19) aus Wiesenbronn und Barbara Wohlfart (23) aus Würzburg auf große Fahrt, um Weinfranken, seine Weinlagen und Weingüter noch besser kennenzulernen. Mit dabei war auch die amtierende Fränkische Weinkönigin Christin Ungemach, die mit einem lachenden und einem weinenden Auge dem Wahltag entgegenseht. Den Auftakt der diesjährigen Bewerberintour bildete das zweitälteste Weingut Deutschlands – das Würzburger Juliuspital. Dort erfuhren die Bewerberinnen, dass das Weingut, dessen Weinkeller aktuell ziemlich leer getrunken sind, über 177 Hektar Rebfläche verfügt und alljährlich rund 1,3 Millionen Fla-



Die Bewerberinnen um das Amt der Fränkischen Weinkönigin im Weingut Juliuspital in Würzburg.

schen Wein füllt. Anschließend fuhren die Weinköniginnen in spe nach Erlenbach am Main, dem Ort des Geschehens, wo sie am 20. März nach der Krone von Christin Ungemach greifen wollen. Nach einer kurzen Mittagspause stand der Besuch des Weinguts Stadt Klingenberg im Her-

zen „Churfrankens“ auf dem Programm. Abgerundet wurde die Bewerberintour 2015 durch einen Besuch im Weingut Rudolf Fürst - einem weiteren großen Namen, wenn es um Spätburgunder, Riesling und andere große Gewächse geht.

mk, Foto Rudi Merkl

Ein Festival der Sinne

Das Highlight 2015 des Staatlichen Hofkellers zu Würzburg

Die Veranstaltung der Superlative in jeder Hinsicht findet zwar erst am 31. Oktober statt, sorgt aber bereits jetzt, im Frühjahr, für Furore. Die Karten sind stark nachgefragt und wen wundert es: Mehr geht nicht mehr. Weinkultur im Weltkulturerbe auf höchstem Niveau: Mit zwei Sterneköchen (Benedikt Faust vom Hotel Rebstock und Valéry Mathis von Erno's Bistro in Frankfurt), einem 6-Gangmenü sowie korrespondierenden Weinen (mit Griff in die Schatzkammer) und Betreuung von Balthasar Neumann höchstpersönlich, der die Gäste im Vestibül seines Baus empfängt und auch noch das Deckenfresko von Kollege Tiepolo erklärt. Das Quartett des Odeon Tanzorchesters unterhält sowohl oben im Fürstensaal als auch unten zum Ausklang im Residenzweinkeller. Die renommierten

Musiker rund um Kapellmeisterin Sissi Gossner unterhalten mit der nostalgischen Musik der 20er bis 40er Jahre. Die Karten für das Festival der Sinne und Superlative sind limitiert, also bei Interesse, spüren (Telefon 0931.30509-27)! „Das ist unsere Hotspot-Veranstaltung 2015“, so Marketingchef Bernd van Elten. Althergebrachte Highlights, die ebenfalls auf große Resonanz stoßen, sind die kulinarischen Weinproben, die Weinhöhepunkte, die Filmnächte und nicht zuletzt das Hofgarten-Weinfest, der Klassiker unter den Weinfesten in Würzburg. Hier bleibt alles so wie es war und wird doch anders: „Im Moment ist es noch ein bisschen aufregend, weil wir nicht wissen, wer das Catering macht, da dieses am neuen Pächter der Residenzgaststätten hängt“, so van Elten. Auch wird das Mu-



sikprogramm zeitlich beschnitten, hauptsächlich seien die nochmal gestiegenen und überhöhten Forderungen der GEMA daran schuld. Aber auch das wird dem Kultweinfest in Würzburg keinen Abbruch tun, denn primär geht es hier ja um etwas anderes... den Wein natürlich!

Und der soll für Überraschungen gut sein: „Das Jahr 2014 hatte viele Auf- und Ab-Bewegungen. Was ich jedoch bisher probiert habe, hat mich sehr positiv überrascht“, plaudert Bernd van Elten aus dem Nähkästchen, respektive Edeltank. sky

FOTOS DIETER LEISTNER



BÜRGERSPITAL
WÜRZBURG

Der Start in die Weinfest-Saison!

Bürgerspital Kelterhallen-Weinfest

Fr. 27. + Sa. 28. März 2015 ab 17 Uhr

After-Work-Schoppen mit Relax-Effekt · Bocksbeutel- und Schoppenweine · Kulinarische Highlights
Verkostung des 2014er Jahrgangs · Livemusik von Sabho und Melly & Clyde · Eintritt frei

Kelterhalle des Bürgerspital Weinguts · Theaterstraße 19 · 97070 Würzburg · www.buergerspital-weinfest.de · Facebook: buergerspitalweingut



Bier-Erkundungen

Am 25. April steigt das 4. Scheinfelder Weißbierfest

FISCH & WEIN

Die große Vielfalt an Fischgerichten aus Mee und Meer und den Weinen aus der Obereisenheimer Höll können Fisch- und Weinfreunde traditionell seit über 20 Jahren im April genießen. Neue Geschmackserlebnisse erwarten die Gäste am 11. und 12. April in der beheizten Winzerhalle in Obereisenheim.

Auch im Jahr eins nach dem 75-jährigen Bestehen der Getränke Hilf GmbH in Scheinfeld dreht sich bei den Getränkespezialisten alles um hiesige Bierspezialitäten, Spaß, Musik und jede Menge Unterhaltung. „Bürgermeister Claus Seifert wird das Fest am 25. April um 14 Uhr zusammen mit der Stadtkapelle Scheinfeld eröffnen“, so Geschäftsführer Peter Grethler. Unter seiner Ägide treffen sich dann ab 16 Uhr Friedrich Düll, Präsident des Bayerischen Brauerbundes und geschäftsführender Gesellschafter der Krautheimer Brauerei, Karl-

Heinz Pritzl, Vorsitzender der Gemeinschaft Mainfranken Bier und geschäftsführender Gesellschafter der Kauzen Brauerei, Ochsenfurt sowie Bürgermeister Seifert auf dem Podium. Diskutiert wird über das Reinheitsgebot und die Stellung der Bayerischen Biere sowie die zunehmende Bedeutung von Spezialbieren. Daneben soll es auch um den Zusammenschluss der Mainfranken Biere und ihr regionales Gewicht gehen. Für Kurzweil sorgt derweil das eigens eingerichtete „Kinozelt“. Dort wird gleich mehrmals der Film „Bier - Kult und Kul-

tur“ von Gustav W. Trampitsch und Sepp Wejwar gezeigt, der von den Anfängen über die Gegenwart bis in die Zukunft des Bieres reicht. Abseits der „Theorie“ können sich die Besucher jedoch auch ganz real auf mehr als 30 verschiedene Weißbiere freuen, die im Probierglas zu 0,1 oder auch in normalen Größen erkundet werden können. Erneut gibt es zwei geführte Weißbierproben um 15 und 18 Uhr. Ab 18.30 Uhr sorgt „Still Crazy“ mit Rock Oldies aus den 70ern für Stimmung. *nio*

FOTO GETRÄNKE HILF GMBH, KULINARISCHE GESELLSCHAFT

www.hilf-scheinfeld.de

Nur das Beste

Randersackerer Weinfrühling lockt am 21. und 22. März



Beim Weinfrühling in Randersacker können Genießer zwei Tage aus dem Vollen schöpfen. Am 21. und 22. März verbindet der Verein Kulinarisches Randersacker zum 19. Mal kulinarische, weinsensorische und musikalische Höhepunkte. Rund 70 Personen haben in einer Gemeinschaftsleistung erneut ein kurzweiliges wie leckeres Programm auf die Beine gestellt. Am ersten Tag erwartet die Gäste ab 18.30 Uhr in der hiesigen Sonnenstuhlhalle traditionell ein romantischer Gala-Abend mit Kerzenschein. Neben einem ausgesuchten Fünf-Gang-Menü mit zehn Weinen ansässiger Winzer, stehen hochkarätige musikalische Einlagen der „Swing & Brass Selection“

sowie wissenswerte Anekdoten von Moderatorin Daniela Baunach-Soth auf dem Programm. Tag zwei steht wiederum ganz im Zeichen der Erzeugnisse des Premiumweingüter. „Präsentiert werden die 2014er Weine und das Besondere der letzten Jahre“, umreißt Stefan Morhard das Konzept. Zwischen 13 und 18 Uhr kann das „Beste aus über 100 Weinen der namhaftesten Weingüter aus Randersacker“ probiert werden. Abermals stehen an diesem Nachmittag die Winzer Rede und Antwort rund um die Rebe und den Wein. Abgerundet wird das Angebot durch einen Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen. *nio*

FOTO ©DEPOSITPHOTOS.COM/BELCHONOCK

www.weinfruehling.eu



Südtirol zu Gast im Hofkeller

Präsentiert von: Michael Jansen, Weingutsdirektor

Samstag, 6. Juni 2015, von 19.00 – 22.30 Uhr

- Sektempfang im Weinkeller
- 2 Weißweine aus Südtirol
- 2 Weißweine aus Franken
- 2 Rotweine aus Südtirol
- 2 Rotweine aus Franken
- edelsüßes Finale
- Spezialitätenteller aus Franken und Südtirol
- Mineralwasser, Brotauswahl

Eintritt: 62,- Euro pro Person

Treffpunkt: 19 Uhr am „Frankonia-Brunnen“ (Residenzplatz)

Informationen unter Telefon 0931.30509-31

www.hofkeller.de

In die Töpfe geschaut

Im Himmelstoss in Dettelbach können die Gäste selbst aktiv werden

Roman Krückel weiß genau, was er will: Der Hausherr und Sommelier bezieht sein Wild aus dem Steigerwald. Die Fische kommen aus Zellingen. Sein Gemüse wird aus Albertshofen geliefert. Der Käse aus Franken und Frankreich findet seinen Weg aus Erlangen zu ihm. Und auch

Fleisch und Spargel sind aus dem Umland. Sie kommen aus Werneck und Haidt. Allesamt werden sie von Küchenchef Oliver Ponnath und Souchef Andreas Gürtler sorgfältig verarbeitet. So bringt das Duo am Kar- und Osterwochenende traditionell Fisch- und Lammgerichte sowie vegetarische Varianten auf den Tisch. Wer jedoch mehr über die Handwerkskunst der beiden wissen möchte, der bekommt in diesem Jahr gleich mehrfach Gelegenheit. Erstmals stehen drei Kochkurse an. „Am 14. Juni dreht sich alles um den Fisch. Am 11. Oktober steht Wild im Fokus. Am 22. November geht es um den Trüffel“, fasst Krückel zusammen. Erneut im Kalender findet sich auch „Hof | Küche | Wein... Restaurant zum Anfassen“. „Die Gäste dürfen in die Küche, ihr Essen selber holen, in die Töpfe schauen und mit den Köchen plaudern“, fasst Krückel das Event-Konzept zusammen. „Daneben räuchert der Fischzuchtbetrieb Schlereth aus Zellingen Fische frisch vor Ort und wir backen im Hof frisches Brot.“ Lecker wird es auch bei Dieter Schaal von BischAlb. Er schneidet verschiedene



Die Speisen im Himmelstoss sind regional und saisonal. Wie sie entstehen, können Genießer 2015 gleich mehrfach erleben.

Schinken und Wurstspezialitäten auf seiner Berkel-Maschine im Beisein der Gäste auf. Abgerundet wird der Abend schließlich mit Weinen vom hiesigen Weingut Glaser-Himmelstoss sowie Tropfen aus Rheinhessen vom Weingut Battenfeld Spanier bzw Weingut Kühling-Gillot. *nio*

FOTOS TOBIS SCHRÖTER

Restaurant Himmelstoss
Bamberger Straße 3
97337 Dettelbach
Telefon: 09324.4776
www.restaurant-himmelstoss.de
Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Montag 12 bis 14 Uhr und 18 bis 24 Uhr. Dienstag und Mittwoch Ruhetag

200. Geburtstag

Bismarck-Jubiläumsmenü in sechs Gängen

Am 1. April 2015 jährt sich der Geburtstag von Otto Fürst von Bismarck zum 200. Mal. Aus diesem Anlass erinnert das Bayerische Staatsbad Bad Kissingen mit einer Sonderausstellung und einer abwechslungsreichen Veranstaltungsreihe an einen seiner berühmtesten Kurgäste – darunter ein Bismarck-Frühstück angelehnt an die Diät des Reichskanzlers, der zum „ersten Frühstück“ um 11 Uhr unter anderem kalte Rebhühner und Braten, Kottelets und Gänsebrust, Spickaal und Räucherfisch verzehrte. Dazu wurden Champagner, Bier und Wein gereicht. Auch wenn diese „Schonkost“ wenig den heutigen Diät- und Wellness-Trends entspricht, war Bismarck offenbar mit dem Kur-Erfolg zufrieden: Insgesamt 15 Mal kam er an die Fränkische Saale und brachte es

auf den Punkt: „Gott und Kissingen verdanke ich meine Gesundheit“ pflegte er zu sagen. Das Bad Kissinger Heilwasser, Spaziergänge an der frischen Luft und die fachkundige Betreuung durch seinen Kurarzt waren seiner Gereich sich die verschiedenen Künstler in den letzten 120 Jahren damit auseinandergesetzt haben.

„Happy Birthday Bismarck“ heißt es am 1. April. Ab 19 Uhr wird im Wyndham Garden Hotel Bad Kissingen ein Geburtstagsmenü für Otto von Bismarck in sechs Gängen, an historische Gerichte angelehnt, serviert. Der Genießerpreis liegt bei 49 Euro inklusive 6-Gang-Menü und Aperitif. Alle Veranstaltungen und weitere Informationen zum Jubiläumsjahr sind im Internet unter www.bismarck2015.com abrufbar. *bz*

FRÄNKISCHES

Nürnberger Gwerch, Volkacher Weinsuppe, Kärrnerbraten Würzburger Art, Kulmbacher Bier-Haxn, Kniekiechla und Zwetschgenbloom mit Streusel - die fränkische Küche hat jede Menge Schmankerl auf Lager, die bewahrt werden wollen. Einen Beitrag dazu leistet das zahlreiche fränkische Gerichte in einem handlichen Bändlein zusammenfassende Kochbuch in Deutsch und Englisch von Franziska Hanel. Letztes Jahr erschienen im Hädecke Verlag trägt es gut bebildert zwei Dutzend leckere Rezepte zusammen, die man mit Franken verbinden muss. Auf ihrer Genuss-tour von Ansbach nach Bayreuth, Coburg, Hof, Nürnberg und Würzburg, von der Fränkischen Schweiz übers Altmühltal bis zum Fichtelgebirge, durch Steigerwald und Frankenwald haben Autorin und Fotografin Angela Francisca Endress die besten Rezepte der fränkischen Heimatküche zusammengetragen: Von der Vorspeise über Fisch- und Fleischgerichte bis hin zum Dessert illustrieren sie bodenständige Küche, modern aufgemacht. Wohl bekomm's. *sek*



Franziska Hanel: Original Fränkisch. 88 Seiten, zweisprachig, Hädecke Verlag 2014, 9,95 Euro

Der innere Arzt

Autorenquartett spürt der Heilkraft der Gewürze auf eindrucksvolle Weise nach

Das Wissen der Vorfahren reaktivieren und einen direkten Zugang zur Natur eröffnen, wollen die vier Autorinnen Sanja Lončar, Sabina Topolovec, Marija Kočevar Fetah und Nadja Bačac in ihrem Buch „Eine Prise Weisheit. Das Geheimnis der Heilkraft der Gewürze“. Auf rund 400 Seiten stellen sie einzelne Gewürzpflanzen ausführlich vor: Ihre Geschichte, das Vorkommen, die heilende Wirkung und Rezepte. Auch wenn sie die Ergebnisse der modernen Wissenschaft durchaus miteinbeziehen, setzen sie sich für ein tieferes Wissen ein, das auf einer Verbundenheit mit den Pflanzen fußt. Die eigene Intuition steht im Fokus und das Vertrauen in den „inneren Arzt“. Die letztendliche Entscheidung für eine bestimmte



Pflanze bei Beschwerden liege bei jedem selbst: „Es gibt keine gemeingültige Antwort. Es gibt nur Ihre Antwort.“ So seien die Heilkräfte des Schnittlauchs oft unterschätzt:

Auf „Eine Prise Gesundheit“ folgt nun in gleicher Ausführlichkeit „Eine Prise Weisheit“.

Dieser habe einen positiven Einfluss auf Verdauung, Kreislauf, Nieren, Atemwege und Schleimhäute und er soll darüberhinaus der Entstehung von Tumoren vorbeugen. Das Buch ist ein Plädoyer für das erste Vorstelligwerden beim inneren Arzt: Sensibilität für das eigene Befinden und uraltes Wissen über Heilpflanzen können oft eine heilsame Alternative sein.

©DEPOSITPHOTOS.COM/IGORDUTINA

Sanja Lončar, Sabina Topolovec, Marija Kočevar Fetah, Nadja Bačac: Eine Prise Weisheit. Das Geheimnis der Heilkraft der Gewürze, Laut und deutlich Verlag, ISBN 978-961-6943-14-7, www.eineprise.eu, 29,90 Euro

DAS TRAUMSCHLOSS
AUF DEM
WÜRZBURGER STEIN

steinburg

Köstlich schlemmen.
Stilvoll feiern. Entspannt genießen.

ESSEN & GENIEßEN · ÜBERNACHTEN & TRÄUMEN · TAGEN & VERANSTALTEN

Schloss Steinburg · Mittlerer Steinbergweg 100 · 97080 Würzburg
Tel +49 (0) 931 - 970 20 · Fax +49 (0) 931 - 971 21
hotel@steinburg.com · www.steinburg.com

Verführungen

Fran Costigans vegane süße Meisterwerke

Schon beim Anblick des Covers ist es um den gemeinen „Schokoliker“ geschehen. Begibt er sich dann auf die gut 300 Seiten lange Reise ins Innere von „Vegane Schokolade“ (Narayana Verlag), ist der Gang in die Küche und damit zum Ausprobieren vieler leckerer Rezepte quasi vorprogrammiert.

Die leidenschaftliche Schokoliebhaverin Fran Costigan jagt mit ihrem Buch keinem Trend hinterher. Die New Yorkerin weiß, wovon sie spricht, wenn sie uns das Schlemmen ganz ohne Milchprodukte, Eier oder weißen Zucker nahelegt. Die Konditorin gehört zu den 75 Prozent aller Menschen, die an einer Laktose-Intoleranz leiden. Dass eine Ernährungsumstellung aber nichts mit Verzicht zu tun hat, das belegt „Vegane Schokolade“ eindrucksvoll.

Über 20 Jahre hat die „Königin der veganen Desserts“ an ihren süßen Meisterwerken gefeilt. Das Ergebnis sind 120 feinste Schokoladen-Kreationen, die selbst Laien dank der detaillierten Anweisung nachvollziehen können. Ihre pflanzlichen Verführungen sind dabei durchaus anspruchsvoll. Die



Zutaten müssen aus biologischem Anbau und fairem Handel stammen. Wie lecker diese bewusste Wahl sein kann, darauf liefern nicht nur die Fotografien von Kate Lewis einen ersten Vorgeschmack, sondern auch Rezepte wie Käsekuchen mit weißer und dunkler Schokolade, Schokolade-Orange-Sesam-Trüffel oder gar magische Keksriegel.

Nicole Oppelt

Fran Costigan: Vegane Schokolade. Unvergleichlich köstliche und verführerische milchfreie Desserts. 316 Seiten, Unimedica (Narayana Verlag) 2014, 24 Euro

Ostern erleben!



Kunst und Farbenspiel

Am 5. und 6. April lockt „Ostern im Schloss“ auf die Steinburg in Würzburg

Mal sind sie kunterbunt, mal ganz dezent. Sie geben sich traditionell, aber auch futuristisch. Seit 21 Jahren treffen sich im Schlosshotel von Kerstin und Lothar Bezold Künstler aus Nah und Fern, um das Haus während des alljährlichen Ostermarkts in ein wahres Refugium aus Kunst und Farbenspiel zu verwandeln. Zwei Tage lang können die Besucher in die unterschiedlichsten Facetten eintauchen und den Schöpfern dabei sogar über die Schulter sehen. Zu bieten haben diese natürlich auch 2015 weitaus mehr als das

klassische Osterei. „Zu sehen gibt es Kalligraphie und ausgewählte Kunst auf Eiern und Spanschachteln. Daneben werden unter anderem Keramik- und Porzellankunst gezeigt“, freut sich das Steinburg-Team schon jetzt.

Jeweils von 11 bis 18 Uhr können sich die Gäste bei freiem Eintritt im „Refugium“, im „Schlossgewölbe“ sowie im Handwerkerhof auf Entdeckungstour zwischen Maler, Schmuckdesigner, Floristen, einem Pfeifenmacher und einem Spielzeug-Handwerker begeben. Begleitend zum Markt bietet Schloss

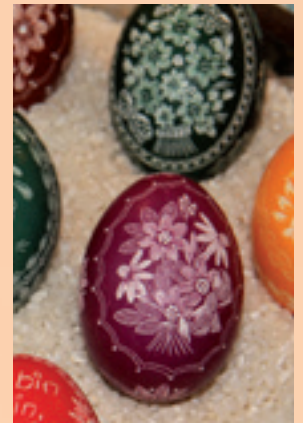
Steinburg ein ausgewähltes 5-Gänge-Menü an, das mit Leckereien wie Lammkrone unter der Olivenhaube und Erdbeer-Petit four das Fest gebührend begleitet.

Wer das ganze Wochenende auf der Steinburg verbringen möchte, dem sei das eigens zusammengestellte Osterarrangement empfohlen, das neben zwei Übernachtungen im schönen Doppelzimmer, Schlemmerfrühstück und Ostermenü, auch eine kleine Überraschung bereit hält. *Nicole Oppelt*

FOTOS INGRID WEIGERT

www.steinburg.com

Märchenhafte und mystische Motive, poppig-moderne Ostereier oder in unglaublicher Feinarbeit hergestellte Exponate begeistern seit mehr als zwei Dekaden.



Bewusster Genuss

Die Würzburger Vollkornbäckerei Köhler kreiert zum Osterfest gesunde Leckereien

Für das Team um Inhaber und Bäckermeister Ernst Köhler steht schon lange fest: „Was wäre Weihnachten ohne Nikoläuse? Das gleiche wie Ostern ohne Hasen.“ Ihre Kunden müssen deshalb weder auf das eine noch auf das andere verzichten. Alle Naschkatzen finden im Sortiment der BioBäckerei auch in diesem Jahr wieder allerlei liebevoll kreierte Produkte aus 100 Prozent ökologisch angebauten Zutaten. Die putzigen Osterhasen kommen in den unterschiedlichsten Variationen daher. „Ob groß, ob klein, aus Schokolade, Teig oder sogar aus beidem. Bei uns findet jeder sein spezielles Lieblingshäschen“, freuen sich ihre Schöpfer über die kulinarische Vielfalt. Für das perfekte Osterfrühstück gibt es erneut das beliebte Osterbrot, das in diesem Jahr ausschließlich mit Dinkelmehl gebacken wird, ebenso wie die Osterbrötchen und Hefehäschen. Ein kleiner Dinkel-Osterhasi und das Dinkel-Schokoei sind darüber



hinaus auch für Veganer geeignet. Die feinen Gebäcke sind ideale Alternativen zum obligatorischen Stück Kuchen zum Kaffee am Nachmittag oder für zwischendurch. Damit sie pünktlich zum Fest auf den Tisch kommen, geht es schon Wochen vor dem Osterfest hinter den Kulissen rund. In der Schokoladen-

macherei, der Konditorei der BioBäckerei, fertigen die Konditoren in feinsten Handarbeit Osterpralinen, bemalen große, kleine, helle und dunkle Osterhasen und verzieren Bruchschokolade mit Blüten, getrocknetem Obst oder Schokotropfen.

nio

FOTO VOLLKORNBÄCKEREI KÖHLER

GESCHICHTE

Medizinprofessor Georg Franck von Franckenau erwähnt ihn im Jahr 1682 in der Abhandlung „De ovis paschalibus – von Oster-Eyern“ erstmals. Für Oberdeutschland, Pfalz, Elsass und angrenzende Gebiete sowie Westfalen schildert er den Brauch, dass der Osterhase die Eier in Gärten im Gras und Gestrüch versteckt, wo sie zur Freude und Belustigung der Erwachsenen von den Kindern gesucht werden. Dass der Osterhase die Eier verstecke, nennt er „eine Fabel, die man Sipelnen und Kindern aufbindet“.

Back-Begeisterung

Würzburger Konditor zu Besuch beim Wiener K. u. K. Hofzuckerbäcker Demel

Das Konditor-Handwerk ist für Michael Fleisch nicht nur ein Job, sondern eine Tätigkeit, die ihn auch privat begeistert. Als er von der Aktion „Dein Traum wird wahr“ bei Radio Charivari hörte, bewarb er sich mit einem ungewöhnlichen Wunsch: Der 20-jährige Konditor aus dem Café Kiess wollte einmal bei der österreichischen Traditions Konditorei Demel hinter die Kulissen schauen.

Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit, denn der Wiener Hofzuckerbäcker Demel gewährt Außenstehenden normalerweise keinen Einblick in die Produktion der weltbekannten Torten und Süßwaren. Doch Michael Fleisch hatte Glück! Charivari ermöglichte es ihm, einen Tag lang bei Demel zu hospitieren. Nach seinem Kurztrip nach Wien zeigt sich Michael Fleisch beeindruckt von dem prunkvollen Traditionsbetrieb (1786 gegründet!), der vor allem für die Demel's Sachertorte berühmt ist, die hier erfunden wurde. „50 bis 60 Demel's Sachertorten werden dort täglich gebacken“, erzählt Michael Fleisch. Und er selbst durfte auch



Ein Wunsch ging in Erfüllung: Michael Fleisch, Konditor im Würzburger Café Kiess, konnte die Traditions Konditorei Demel in Wien besuchen. Demel-Pressesprecherin Sabine Stachl führte durch den Betrieb.

mitarbeiten, etwa beim Teegebäck oder beim Überziehen der Demeltorte mit Schokolade. Im Würzburger Café Kiess geht es zwar etwas ruhiger zu, aber auch hier haben Handwerk und Kreativität einen hohen Stellenwert. „Seit 1910 wird der Familienbetrieb nun schon in vierter Generation geführt“, erklärt die Inhaberin Sabine Bauersfeld

stolz. Einige Anregungen, die Michael Fleisch bei Demel gesammelt hat, könnten auch bald im Café Kiess umgesetzt werden. So ist eine eigene Kreation der Wiener Punschkrapfen im Gespräch, eine Kombination aus hellem und dunklem Biskuit, verfeinert mit Rum und einer Zuckerglasur. E. Schießler

FOTOS MICHAEL FLEISCH, ©DEPOSITPHOTOS.COM/CHASBRÜTLAC



Der Besuch in Wien wirkt weiter: Eine eigene Kreation der Wiener Punschkrapfen ist bereits im Gespräch.

FÜR BÜCHERLIEBENDE TEEKENNER

„Wer Bücher liebt, der hat auch Sinn für Schönes“, meint der Kempener moses. Verlag. „Lesen und Genießen gehört für uns einfach zusammen.“ Gemeinsam mit der Hamburger Designerin Stephanie Dünhölder wurde deshalb im Jahr 2005 die Reihe „libri_x“ kreiert und Qualität mit Design verbunden. Zu finden sind hier nicht nur ungewöhnliche Lesezeichen oder liebevoll gestaltete Notizbüchlein im angesagten Retro-Design. Bedacht werden auch jene, die es verstehen, verschiedene Genüsse miteinander zu verbinden. Die „bücherliebenden Teekenner“, wie sie von den Ideengebern der Kreationen genannt werden, kommen nicht nur bei den Biotees in hübschen Pyramidenbeuteln oder mit losem „libri_x“-Tee in schön gestalteten Dosen auf ihre Kosten. Auch die hierzu passenden Hilfsmittel, wie das kleine, 4,5 auf 6 Zentimeter große Tee-Ei „Eule“, finden sich in der Produktpalette. Gefertigt ist diese übrigens aus robustem Edelstahl und daher wie geschaffen, um künftig täglich Runden in der heimischen Teetasse zu drehen. nio

Ihre Würzburger BioBäckerei!

OsterGenuss!

Ob groß, ob klein, aus Schokolade oder Teig – für Veganer oder Allergiker – bei uns finden alle ihr spezielles Lieblingshäschen! Natürlich aus 100% ökologisch angebauten Zutaten, handwerklich für Sie hergestellt.

www.vollkornbaeckerei-koehler.de



Alte Mainbrücke,
Semmelstraße 33, Arndtstraße 14,
Am Schloss 2b/Rottenbauer, Tel. 884914

VOLLKORN
BIO BÄCKEREI KOHLER

VERLOSUNG

Leporello verlost 6x1 Tee-Ei „Eule“ an diejenigen Leser, die uns sagen können, aus welcher Reihe des moses. Verlags das kleine Helferlein stammt. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer schicken an: kunstvoll Verlag
Stichwort: Tee-Ei
Pleicherkirchplatz 11
97070 Würzburg
Einsendeschluss ist der 10. April 2015.
Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



VON DER KUNST TEE ZUZUBEREITEN



Die traditionelle Meditation unterstützend, bereiten und bereiten japanische Mönche Matcha in speziellen Teezeremonien zu. Hierzu werden die gemahlene Blätter hochwertiger grüner Tees mit einem feinen Bambusbesen in heißem Wasser aufgelöst. Der Geschmacksreichtum, der dadurch entsteht, ist begeisternd. Tee Gschwendner in der Würzburger Domstraße 19 lässt Grün-Tee-Freunde am 26. März ab 19.45 Uhr in Form eines Teeseminars mit Verkostung an diesem Spektrum teilhaben. Zu erfahren gibt es viel über die unterschiedlichen Matcha-Sorten, deren Zubereitung und die überaus gesunden Inhaltsstoffe. Anmeldung erforderlich unter 0931.4652780. Die Genusspauschale beträgt 7 Euro. sek, Foto Tee Gschwendner GmbH

LEBENSART

Bitter & Süß

Grüner Genuss

Snacks, Gebäck und Dessert mit dem Superfood

Vor einigen Jahren hat das grün leuchtende Pulver seinen Siegeszug in die Tassen und Schalen vieler Tee-Freunde angetreten. Längst beschränken sich diese nicht mehr darauf, die pulverisierten Teeblätter hochwertiger Grüntees in flüssiger Form zu sich zu nehmen. Kein Wunder, regen Farbe und Geschmacksnote doch dazu an, in der Küche kreativ zu werden. Welchen Spaß Lene Knudsen dabei hatte, spürt, wer ihr liebevoll gestaltetes

Backbüchlein mit tollen Rezepten durchblättert: Matcha-Mousse mit weißer Schokolade, Matcha-Madeleines, Matcha-Konfekt mit Grapefruit, Matcha-Marmorkuchen, Matcha-Moelles mit salziger Karamellfüllung machen Appetit auf's Ausprobieren. Leicht nachzuarbeitende Rezepte und gebräuchliche Zutaten machen eine Umsetzung möglich. Doch Vorsicht, es könnte sich ein Suchteffekt einstellen. sek

©DEPOSITPHOTOS.COM/MADLLEN



Lene Knudsen: matcha - Der grüne Genuss. Snacks, Gebäck und Desserts. 72 Seiten, Hädecke 2015, 12.95 Euro

Jedes Pfund hilft

Würzburger Partnerkaffee e.V. macht sich für Tansanias Kleinbauern stark

Wohltuend breitet sich der frisch zubereitete Kaffee im Raum aus. Doch über die Herkunft eines unserer liebsten Getränke machen sich wohl die wenigsten Gedanken. Wie selbstverständlich landet er auf unserem Frühstückstisch. Bis es soweit ist, hat der edle Arabica Kaffee aber be-



reits einen weiten Weg hinter sich. Im Berg- und Hochland Tansanias wächst er auf nährstoffreichen Vulkanboden heran. „Fast 400.000 kleinbäuerliche Familien bauen auf ihren Feldern mit einer Durchschnittsgröße von einem halben Hektar rund um ihre Hütten über 90% des tansanischen Kaffees an“, informiert der heute

zwölf Mitglieder starke Verein Würzburger Partnerkaffee e.V. Im Vergleich mit anderen Kaffeeerzeugerländern sei der Hektarertrag von nur 150 bis 200 Kilogramm zudem sehr niedrig. Nichtsdestotrotz hat er in einem der ärmsten Länder der Welt mittlerweile eine wirtschaftliche Schlüsselrolle inne. Seit 1998 kümmert sich der Würzburger Verein darum, dass dieses hochwertige Erzeugnis bei uns landet. Und das mit zunehmendem Erfolg. So haben wir bereits zum 31. Oktober diesen Jahres schon fast die Vorjahresmenge (2013) von 54,2 to an Röstkaffee verkauft und sind guter Hoffnung auch dieses Jahr ein „Mehr an Absatz“ zu erreichen. Die Entwicklung zeigt damit, dass der Absatz dieses Fair-Trade Produktes auf zunehmendes Interesse stößt, was unseren Verein sehr freut. Durch die Umsatzsteigerung ist auch eine Erhöhung des Gesamt-Solidaritätsbeitrages verbunden, den wir für die Sozialprojekte unserer Partner in Tansania zur Verfügung stellen können. Auch künftig will sich der Verein für die Menschen in Tansania stark machen und sich durch „engagiertes Interesse an der Verbesserung der Lebensbedingungen“ beteiligen. Doch die genannten Zahlen sollen nicht täuschen: Denn jedes Pfund Kaffee hilft, das Leben der Kleinbauern in Tansania zu verbessern.



WÜRZBURGER PARTNERKAFFEE E.V.

Erhältlich in vielen Weltläden der Region und in den Kupsch/Edeka-Fillialen.

97070 Würzburg · Killianshaus
Tel. 0931/386-65 123 · K. Veeh 386-65 121
Fax: 0931/386-65 129
mef@bistum-wuerzburg.de

Genusswandeln

Iphöfer Weinfreundschaften vom 27. bis 29. März locken Wein-Freunde aus Fern und Nah

Was verschlägt das älteste Weingut Österreichs und das größte Privatweingut Rumäniens in die Weinstadt Iphofen? Sie sind beide (Wein-)Freunde von Iphöfer Betrieben. Weil man mit guten Freunden gerne feiert, finden am Wochenende vom 27. bis 29. März die 7. Iphöfer Weinfreundschaften statt. Bei dieser besonderen Veranstaltung, die man so nur alle zwei Jahre erleben kann, laden Iphofens Weinpersönlichkeiten, Gastgeber, Einzelhändler und Gästeführer dazu ein, den Wein in neuen und vielfältigen Facetten zu entdecken.

Samstag von 14 bis 19 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr sollte man sich die Gelegenheit zum „Genusswandeln“ zwischen der Vinothek, den Iphöfer Winzern, Gastgebern und Geschäften. Mehr als 20 lukullische Stationen gilt es in der historischen Altstadt und am Rande der Weinberge zu erleben. „Fisch & Wein“, „Traube trifft Ziege“, „Schokolade & Wein“, „Wein & Wild“, „Jazz und Wein“, „Wein in Bewegung“, „Biologische Weine mit feinem Antrieb“ oder „Wein-Mo(Mend)e und kulinarische Hailer-Genüsse“ mit dem langjährigen Freund und Spitzenkoch Jörg Hailer sind nur einige Beispiele für interessante Wein-Kombinationen. Das größte Privatweingut Rumäniens, das Weingut Jidvei, ist zu Gast bei „Art & Design“ und lädt zu siebenbürgischen Spezialitäten ein. Geschmacksvergleiche stehen beispielsweise bei „Iphöfer Jung-



Iphofens Weinpersönlichkeiten, Gastgeber, Einzelhändler und Gästeführer laden dazu ein, den Wein in neuen und vielfältigen Facetten zu entdecken.

winzer trifft ältestes Weingut Österreichs!“, „Weingut Arnold meets Sektkellerei Höfer“ oder bei „Wir gehen auf die Straße – eine Demonstration der 3 Winzer und des Küchenchefs“ auf dem Programm. Beim „Champagner Tasting: hier zischt und perlt es vom Feinsten“ lässt sich auf witzige und spritzige Weise Ihr Champagner-Charaktertyp herausfinden.

Mit besonderen Weinfreundschaften-Aktionen lockt der Iphöfer Einzelhandel in die Geschäfte, während kurzweilige Weinseminare „Weinwissen für Einsteiger & Genießer“ mit den Iphöfer Weindozentinnen es in der in der Vi-

nothek ermöglichen, Kompetenz und Wissen rund um den Wein zu vertiefen.

Das Rahmenprogramm mit Kutschfahrten, der Ü30-Rotling-Party in der Karl-Knauf-Halle am 28. März um 20.30 Uhr, leckeren Kreationen in der Iphöfer Gastronomie und Ausstellungen im Knauf-Museum und der Galerie MAX-21 rundet die Weinvielfalt abwechslungsreich ab. *cb*

FOTO TOURISTINFORMATION IPHOFEN

Tourist Information Iphofen,
Kirchplatz 7, 97346 Iphofen,
Tel 09323.870306,
E-Mail: tourist@iphofen.de,
www.weinfreundschaften.de

SOFORT MITNEHMEN

PASS & BILDER
BEWERBUNGS- & BILDER

FOTODESIGN
INA E. BROSCHE

BIOMETRISCH 9,90€
4 STÜCK VON EINEM MOTIV

EXPRESS-SET 35,00€
EIN BILD AUF CD ODER MAIL
RETUSCHE + INKLUSIVE RECHTE

09323 / 89980
www.brosch.de

kunst des
XX. & XXI. jahrhunderts



Ausstellung

ab 22. März 2015

„aus himmlischen Perspektiven“
BENI ALTMÜLLER

galerie max 21

maxstraße 21, 97346 iphofen
telefon 0 93 23.87 06 56, fax 0 93 23.87 06 57
e-mail: info@max-21.de, www.max-21.de

öffnungszeiten: samstag und sonntag 14.00 bis 18.00 uhr sowie nach vereinbarung

MAX-21
Galerie

Am Band des Lebens

Galerie MAX-21 zeigt vom 22. März bis Ende Mai Arbeiten von Beni Altmüller

Ich interessiert das Geschehen zwischen Ich und Selbst. „Das Wesentliche, die eigentliche Lebendigkeit entsteht aus dem Dialog von Unterbewusstem und Bewusstem, von Emotion mit Vernunft und anderen dualistischen Erscheinungsformen“, beschreibt Beni Altmüller die Basis, auf der sein künstlerisches Schaffen gründet. Der 1952 in Linz geborene Maler und Bildhauer nähert sich dieser Basis durch die Vermischung abstrakter und gegenständlicher Malerei an. Als abstrakte Elemente dienen Farbbänder, die für Altmüller der menschlichen DNS vergleichbar das Band des Lebens symbolisieren und sich als expressiv-impulsive Pinselbahnen durch die Bilder winden, sowie perspektivisch gemalte Muster und tapetenartige Bildgründe, die durch gekippte Perspektiven die Assoziation zu einem Traum nahelegen.

Unter dem Titel „Aus himmlischen Perspektiven“ lässt Beni Altmüller ab 22. März bis Ende Mai in der Galerie MAX-21 (Maxstraße 21) in Iphofen die Betrachter seiner Arbeiten an seinen gedanklichen Höhenflügen, an Geistvoll-Realen teilhaben, das sich eher durch blo-



Die Vermischung von Abstraktem und Gegenständlichen ist zum Markenzeichen des in Linz lebenden Malers und Bildhauers Beni Altmüller geworden.

ßen Zufall, denn aus Kalkül entspinnt. „Es ist wie ein Staunen in die leere Bildfläche hinein, in die unendlich vielen Möglichkeiten, die da sind und von denen ich kaum welche kenne“, fasst Altmüller die Begeisterung für sein Tun zusammen. „Freilich, ich hab ein kleines Vokabular zur Verfügung,

aber alles passiert eher zufällig und überraschend, aber voll Zuversicht und Neugier, wie die Dinge sich entwickeln ...“ sek

FOTO ALTMÜLLER

Die Ausstellung ist Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (09323.870656) zu sehen.

FARBEN- UND FORMENVIELFALT

Als Theophratos von Eresos, ein Schüler des berühmten Philosophen Aristoteles, im 4. Jahrhundert v. Chr., dem Achat seinen Namen gab, konnte er nicht ahnen, dass er den Stein benannte, der heute in den bedeutendsten Museen der Welt in Form von Steinkunstwerken bewundert wird. Er benannte ihn nach dem Fluss „Achatos“ in der Nähe des Ortes Acate auf Sizilien, wo man die bunten Steine fand. Sie wurden schon im alten Babylon als Siegelring am Finger oder als in Metall gefasster Stein an einer Kette am Hals getragen. Aber auch im Alten Ägypten wurden etwa 500 v. Chr. Ringe, Rollsiegel, Gemmen und Gefäße aus Achat gefertigt. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts war die Achatindustrie zu großer Bedeutung herangewachsen, einen weiteren Aufschwung nahm sie in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, als man begann Achatwaren in edlen Metallen zu fassen. Eher zufällig entdeckte man 1813, dass der Stein beim



Erhitzen die Farbe verändert. 1819 brachte ein Händler aus Idar-Oberstein das von einem römischen Steinschneider erworbene Geheimnis des „Schwarzfärbens“ mit in die Heimat in den Hunsrück, worauf das Färben des Achats sehr schnell zum Aufblühen der Achatindustrie führte. Mitte des 19. Jh. wurden durch Auswanderer aus der Region größere Rohsteine, z.B. aus Brasilien und später weltweit, in den Hunsrück gebracht. Auch heute sind Kunstwerke aus Achat sehr gefragt, es kommen immer wieder neue, moderne Objekte dazu, für welche sich der Achat sehr gut eignet. Das Knauf-Museum in Iphofen zeigt in seiner Sonderausstellung „Farbenspiel im Edelstein - Achat“, vom 22. März bis 7. Juni aus der Sammlung Karl Schneider, Volkach, seltene Mainachate. Aus der Sammlung Peter Jeckel, Worms, werden geschliffene Achate aus aller Welt zu sehen sein. Die Schmuck- und Kunstobjekte aus dem 19. bis 21. Jahrhundert stammen aus der Sammlung des Edelsteinkreators Manfred Wild, Idar-Oberstein. km,

Foto Knauf-Museum



Demnächst eröffnet im

Dienstleistungszentrum Iphofen

Marktplatz 26A

Thorsten Jernert

Schuhmacher Orthopädie-Schuhtechnik



- Exklusive Maßschuhe für Damen und Herren
- Reparatur von Schuhen
- Anpassung der Schuhe bei Problemfüßen





VII. IPHÖFER

WEINFREUNDSCHAFTEN

27. – 29. MÄRZ 2015



Iphofens Winzer, Gastgeber, Geschäfte, Galerien und Gästeführer laden Sie ein, neue Facetten des Weins zu entdecken. Ein genussvolles Programm wartet auf Sie.

● **FREITAG, 27. März, 19 Uhr**

Zwangloses Schöppeln, Plaudern und Genießen in der Vinothek mit Winzern und Weinfreunden

● **SAMSTAG, 28. März, 14 – 19 Uhr**

„Genusswandeln“ zwischen Vinothek, Winzern, Gastgebern und Einzelhändlern. Kurzseminare der Weindozenten in der Vinothek.

„Ü30 – Rotlingparty“ mit „Jet Set“ um 20.30 Uhr in der Karl-Knauf-Halle, Einlass: 19 Uhr, Eintritt: 7,50 EUR

● **SONNTAG, 29. März, 11 – 18 Uhr**

„Genusswandeln“ zwischen Vinothek, Winzern, Gastgebern und Einzelhändlern. Kurzseminare der Weindozenten in der Vinothek.

„Jazz und Wein“ mit „JOMP“ im Weinbistro 15 Uhr

Genießen Sie drinnen oder draußen, wir sind für jede Frühlingstemperatur gerüstet!



Tourist Information Iphofen
Kirchplatz 7 · 97346 Iphofen
Tel: 09323 870306 · www.iphofen.de
www.facebook.com/tourist.iphofen

EINE WEINSTADT MIT KULTUR

Weinoscar fürs Lebenswerk

Das Weingut „Hans Wirsching“ in Iphofen pflegt Winzerkunst in der 14. Generation



Die großen Gewinner der Wein Trophy 2015 (v.l.): Dr. Heinrich Wirsching (Lebenswerk), Carolin Spanier Gillot (Winzerin des Jahres), Tobias Knewitz (Newcomer des Jahres), Michael Noack (Sommelier des Jahres).

Für Dr. Heinrich Wirsching stand Ende Februar ein ganz besonderer Termin an: Im Rahmen der Falstaff Gala auf Schloss Hugenpoet wurde der 81jährige mit der „Wein Trophy 2015“ für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Die Veranstaltung gilt als die „Oscar-Nacht“ der Weinszene.

Zurücklehnen mag sich Heinrich Wirsching auch nach einer solchen Ehrung nicht. Noch immer findet man ihn zu jeder Tageszeit in den Büros, in den Weinbergen oder bei den Kunden, wobei das für die nächste Generation kein Problem ist, im Gegenteil: „Wir haben ein sehr enges und vertrauensvolles Verhältnis und treffen wichtige Entscheidungen immer zusammen. Da können wir von den enormen Erfahrungen unseres Vaters sehr profitieren und das tut dann auch dem Betrieb gut“, sagt Tochter Andrea. Dass er diesen Weg einmal einschlagen würde, war für ihn in jungen Jahren allerdings gar nicht so klar. Der Dissertation sollte eigentlich eine Banklaufbahn folgen. Doch 1964 dann die Wende: Der Vater zog sich zu-

rück, gemeinsam mit Bruder Hans übernahm er die Geschicke des elterlichen Betriebs. Mit Erfolg: Das seit 1630 bestehende Weingut „Hans Wirsching“, im historischen Schatzkästchen Frankens gelegen, wuchs von zwölf auf nun 80 Hektar heran.

Heute zählt der Betrieb zu den bekanntesten und größten Privatweingütern Frankens. Auf den weltbekannten Iphöfer Steillagen „Julius-Echter-Berg“, „Kronsberg“ und „Kalb“ werden bis zu 40 Jahre alte Reben nach den strengen Regeln des VDP (Verband der deutschen Prädikatsweingüter) bewirtschaftet und gepflegt. Das Weingut setzt dabei auf jahrhundertealte

Weintradition und setzt moderne Technik ein, wo sie der Qualität dient, zum Beispiel bei der Selektion der Trauben. Eine Philosophie, die das Familienunternehmen nicht nur zum Spezialisten für trockene Silvaner, Scheurenben und Rieslinge werden ließ, sondern ihm auch höchste Anerkennung im In- und Ausland einbringt. *nio*

FOTOS FALSTAFF (ALOIS MÜLLER)/INA BROSCH

■ Weitere Infos:
www.wirsching.de





FLANEUR

Lohr a. Main

Mode und Genuss

Lohr lockt mit dem Tag der Mode und seinem traditionellen Frühlingsfest am 22. März

Fliegende Händler, Flohmarkt, leckere Schmankerl und ein ebenso breites wie ausgesuchtes Angebot an nützlichen und schönen Dingen lassen das traditionelle Frühlingsfest am 22. März in Lohr a. Main wieder zu einem vernünftigen Shopperlebnis für die ganze Familie werden.

Bereits zum 35. Mal veranstaltet von der Lohrer Werbegemeinschaft, lädt der verkaufsoffene Sonntag ein, die Schneewittchenstadt Lohr zu erkunden. Die zahlreichen „Fliegenden Händler“ in der Fußgängerzone sorgen für ein buntes Bild mit viel Abwechslung. Den Rahmen dafür bieten über 100 Fachgeschäfte mit breitem Angebot und kompetenter Beratung.

In der städtischen Anlage lockt der Flohmarkt Klein und Groß zum Stöbern. Schneewittchen höchst persönlich wird es sich auch nicht nehmen lassen, mit ihren sieben Zwergen durch die Gassen der Stadt zu schlendern und Äpfel zu verteilen.

Zum Start ins Frühjahr veranstaltet die Werbegemeinschaft Lohr alljährlich, wenige Tage vor dem Frühlingsfest, ihren beliebten Tag der Mode. Mit seiner einzigartigen Mischung aus sportlichen und eleganten, ganz individuellen Modeschauen bietet er am 19. März eine besondere Atmosphäre. Neben der Präsentation aktueller Modetrends für das Frühjahr und den Sommer kommen

auch die neuesten Entwicklungen auf dem Kosmetikmarkt nicht zu kurz. Und wer vom Bummeln müde und hungrig geworden ist, den erwartet die Lohrer Gastronomie mit einem breiten kulinarischen Angebot. sek

FOTO JENDRYSEK

70 JAHRE

Was der Spessart zu bieten hat, zeigt er alljährlich in seiner Leistungsschau „Spessartfestwoche“ auf der Mainlande in Lohr. In diesem Jahr kann man vom 24. Juli bis 2. August stolz auf 70 Jahre zurückblicken. Hierzu gibt es ab 24. Juli auch eine Ausstellung mit Plakaten und Programmen im Fischerhaus. Nähere Informationen unter www.spessartfestwoche.de.



SPESSARTGLAS IN ALLE WELT

Wussten Sie schon, dass Maggi-Würze, manche Frankenweine und leckere Lebensmittel, ebenso wie Arzneimittel und wohl duftende Schönheitsprodukte in Glas aus Lohr angeboten werden? Dies und noch viel mehr können die Besucher des Spessartmuseums in Lohr a. Main noch bis 27. September in der Sonderausstellung „Spessartglas in aller Welt. 125 Jahre Lohrer Glasfabrik“ erfahren. Geöffnet hat das Museum von Dienstag bis Samstag von 10 bis 16 Uhr sowie Sonntag und Feiertag von 10 bis 17 Uhr. Unser Foto zeigt Getränkeflaschen von 1960 bis 1990. It, Foto Leonhard Tomczyk

> STROM
> ERDGAS
> WASSER

SICHER IN DIE ZUKUNFT MIT MEINER ENERGIE

Wir liefern nur **ÖKO-STROM**
CO₂-neutral – ohne Mehrkosten!
Auch **ONLINE** abschließen!

Opa Leopold Beitel mit Enkelin Luise

Die ENERGIE versorgt uns schon seit Jahren nur mit Ökostrom aus Wasserkraft – ohne Mehrkosten. Außerdem ist die ENERGIE Teil des regionalen Verbunds zum Ausbau erneuerbarer Energien und fördert so die Nachhaltigkeit für uns und unsere Kinder.

Unter der Servicenummer **09353 79 01-633** oder unter www.die-energie.de erhalten Sie Informationen rund um das Thema Energieversorgung.

meine
DIE ENERGIE

Gern für Sie aktiv.

Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co. KG · 97753 Karlstadt
Zum Helfenstein 4 · Telefon 09353/7901-0 · Fax 7901-601

Moderne Computertechnik macht es möglich: So kann man sich die Ende 2016 fertig werdende Stadthalle besser vorstellen.



Starker Magnet

Die neue Stadthalle in Lohr a.Main wirft ihre Schatten voraus

Große Ereignisse und Projekte werfen ihre Schatten voraus. So auch die neue Stadthalle, die in Lohr a.Main nach dem 1. Spatenstich im Oktober 2013 nur wenige Schritte vom Mainufer entfernt stetig mehr an Gestalt gewinnt und damit langsam in den Köpfen von Einheimischen, Veranstaltern und Unternehmern eine Rolle spielt. „Wir haben eine Reihe von Nachfragen und bereits einige Buchungen von Veranstaltungen für 2017“, freut sich Thomas Funck, der seit Herbst letzten Jahres schwerpunktmäßig mit der Vermarktung der Halle beauftragt ist. Sie soll Ende 2016 ihrer Bestimmung übergeben werden. Die neue Stadthalle in Gestalt eines unregelmäßigen Siebenecks wirkt

futuristisch, großzügig und ist multifunktional. Sie soll neue Maßstäbe für Lohr und den gesamten Main-Spessart setzen und damit Lohr als einen attraktiven Veranstaltungsort mit großer Strahlkraft in die Fläche hinein wirken lassen. Dies wird gelingen durch ihr Raumangebot: Sie kann mit einem multifunktionalen, technisch modernst ausgestatteten Saal für bis zu 800 Personen (1200 Personen stehend), drei Seminar- und Konferenzräumen und einem lichtdurchfluteten Foyer mit angeschlossenem Cateringbereich einen weiten Bereich für Business-Events wie Tagungen, Messen, Kongresse, über gesellschaftliche Veranstaltungen wie Empfänge, Bälle und Jubiläen bis zu kulturellen Veranstaltungen wie Theateraufführungen und Konzerten abdecken. Von der Produktpräsentation über die Handwerksmesse bis zum Rock- und Pop-Konzert lässt sich hier alles veranstalten, ist sich Tho-

mas Funck sicher. Die Planung sieht eine Mischung von Eigenveranstaltungen der Stadt Lohr und Fremdveranstaltungen vor. Parallel zur neuen Stadthalle wird derzeit die historische Gärtnershalle als kleinere Veranstaltungshalle saniert. Sie soll im Frühjahr 2016 eröffnet werden, freut sich Peter Häring, Leiter des Kultur- und Bildungszentrums der Stadt. Gerade für das klassische Kulturangebot sei die Halle eine tolle Alternative zum bisherigen Alten Rathaus, wo der Blick durch die ein oder andere Säule verstellt werde, so Häring.

Mit den beiden Hallen unterschiedlichen Zuschnitts wird Lohr durch das erhöhte Freizeitangebot sowohl nach innen als auch durch die universelle Nutzbarkeit nach außen an Attraktivität gewinnen, sind sich Häring und Funck sicher. Zwei Punkte mehr, um in Lohr bester Laune zu sein. *sek*

FOTOS BEZ & KOCK-ARCHITECTEN STUTTGART, JENDRYSSKE



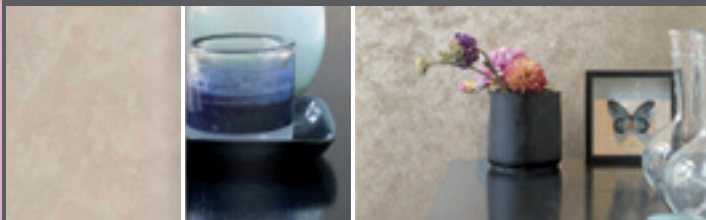
Farben • Tapeten • Gardinen • Sonnenschutz • Insektenschutz
Parkett • Laminat • Linoleum • Kork • Teppichboden • Design Belag

heimbach

FARBEN | RAUMGESTALTUNG

VERKAUF | BERATUNG | AUSFÜHRUNG

Tapeten - Akzente setzen!



Untere Brückenstr. 24 97816 Lohr (Altstadt Ost) Tel. 09352-87840
Online Räume gestalten unter: www.raumgestaltung-heimbach.de



Auch hier wird emsig gearbeitet: Kulturchef Peter Häring (rechts) und Stadthallen-Bauftraggeber Thomas Funck vor der Gärtnershalle, die ab dem Frühjahr 2016 kulturellen Veranstaltungen bis rund 150 Personen einen angemessenen Rahmen bieten soll.



Historie leben

Stadtführungen lassen Geschichte greifbar werden

Manch einer wünscht sich, die Zeit weit zurückzudrehen, um das ein oder andere Ereignis besser verstehen zu können, um zu erfahren, wie man sich damals fühlte. Die Touristinformation Lohr bietet seit Jahren mit großem Zuspruch Führungen, die diesen Wunscherfüllen und Alltagsgeschichte von einst greifbar werden lassen. Zu Hilfe kommen hier ein Waschweib, ein Nachtwächter, die Bürgermeistersgattin und eine Bäckerfrau. In historischen Kostümen geleiten sie Geschichtsfreunde auf ihren Führungen mit großem Unterhaltungswert durch die Stadt.

Wer mit dem Waschweib unterwegs ist, kann sich auf allerhand Tratsch gefasst machen. Harten Tobak hat die Bäckerfrau zu berichten über das Leben im 17. Jahrhundert. Aus einer ganz anderen Perspektive erzählt die Bürgermeistersgattin, die mit ihren Gästen bei einem vergnüglichen Nachmittagsspaziergang durch die Gassen Lohrs flaniert und in ihren Erzäh-

lungen das Lohr des 19. Jahrhunderts wieder lebendig werden lässt. Allerhand Kurioses und Schauriges aus dem 17. Jahrhundert bringt der Nachtwächter seinen Gästen näher. Alle Führungstermine sind über die Touristinformation in Lohr zu bekommen.

Neben den Kostümführungen spielen die Märchen der Brüder Grimm natürlich auch eine Rolle. Ab 20. Mai laden Bernhard Schneider und Lydia Schoentaube zur Begegnung mit den Märchen der Brüder Grimm in der Lohrer Altstadt ein. Weitere Termine sind: 10. Juni (17 Uhr), 11. Juli (11 Uhr), 12. August (17 Uhr), 12. September (11 Uhr) und 10. Oktober (11 Uhr). Treffpunkt ist der Märchenbrunnen am Unteren Marktplatz.

Unter dem Motto „Lohr spruchreif“ überrascht Bernhard Schneider am 24. Mai um 15 Uhr bei einem Stadtspaziergang mit der Erklärung so manch alter Redewendungen. Treffpunkt ist der Kirchplatz. sek

FOTOS TOURISTINFORMATION LOHR A.MAIN



MÄRCHENHAFT

Wie kein anderer Ort ist Lohr mit der Märchengestalt Schneewittchen verbunden. Im Lohrer Schloss, in dem es gelebt haben soll, kann man dem Mädchen noch heute nahe sein. Ab 10. Mai lädt Schneewittchen jeweils am 2. und 4. Sonntag im Monat um 15 Uhr zur Märchenstunde ins Schloss ein, in dem das Spessartmuseum seinen Sitz hat. Im Ertholzzimmer können die Besucher sogar den legendären Spiegel der bösen Stiefmutter bestaunen. Die Termine für die nächsten Märchenstunden sind am 10. und 24. Mai, am 14. und 28. Juni, am 12. und 26. Juli, am 9. und 23. August, am 13. und 27. September sowie am 11. und 25. Oktober, jeweils um 15 Uhr. Weitere Informationen rund um Schneewittchen gibt es unter www.lohr.de sek

Foto Touristinformation Lohr a.Main

ERGOBAG CUBO – GANZ NEU

So ergonomisch geht Schulranzen

JETZT ENTDECKEN

Fassnacht
Hauptstr. 46 · Lohr · Tel. 6000-0

Die ganze Vielfalt auf www.ergobag.de

Zickig?
Schlecht drauf?
Auf nach Lohr!

Wir garantieren Ihnen hervorragende Qualität, besten Service und eine kompetente Beratung in über hundert Fachgeschäften.

LOHR macht LAUNE! www.lohr-macht-laune.de

Komfort für Generationen
Erholung und Entspannung in Ihrem zu Hause.

Wir garantieren Ihnen:

- persönliche Beratung vor Ort
- Planung und Ausführung aus Meisterhand
- unsere erfahrenen Handwerker sorgen für Qualität und termingerechte Ausführung

Unsere Stärken:

- barrierefreie Badsanierungen
- Kaminofen: Planung, Transport, Montageservice und Kundendienst

Ludwigpassage · 97816 Lohr a.Main
Telefon: 09352/5739 · info@rh-lohr.de

LOHR macht LAUNE! GARANTIE

Buntes Kulturpotpourri

Lohrer Spessart-Sommer setzt Schwerpunkte auf Musik, Kunst und Literatur

ERZIEHUNG

Die beiden Ausstellungen „Meine Feder werd' zur Lanze!“ - Erziehung zum Krieg 1914-1918 und „Krieg im Kinderzimmer“ im Schulmuseum in Lohrer Ortsteil Sendelbach ermöglichen dem Besucher noch bis 26. Juli viele Erkenntnisse über das Erziehungsgeschehen in Elternhaus und Schule während des Ersten Weltkriegs. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 14 bis 16 Uhr, gesetzliche Feiertage von 14 bis 16 Uhr.

Das unbestrittene Highlight des Lohrer Sommers steht mit „Haindling“ und „Es geht wieder auf“ am 27. Juni auf dem Programm.



Englische Chormusik, Highlights der Klassik, Open-Air-Festival, Ausstellungen, Lesungen, Weinfest, der Lohrer Spessart-Sommer bietet bis in den Herbst hinein ein voll gepacktes Kulturprogramm für alle Altersklassen und Geschmacksrichtungen. Bei der Fülle der Veranstaltungen kann eine Vorausschau nur selektiv sein. Aus der Tradition der englischen Kathedrale Kirchen stammt der Evening. Er bietet die Möglichkeit, zu innerer Ruhe zu finden. Am 3. Mai ab 19 Uhr kann man mit ihm in der Kirche des Bezirkskrankenhauses Lohr den Abend ausklingen lassen.

Kammermusikalische Werke für Flöte, Oboe und Orgel von Bach bis Bartók, gespielt von Mechtild Kohler-Röckl, Wolfgang Röckl und Alfons Meusert, sind am 16. Mai ab

20 Uhr in der Valentinuskapelle zu hören.

Zu einer musikalischen Reise durch Europa nimmt der Konzertabend „Time of the Gypsies“ mit Mezzosopranistin Johanna Krell und Mark Genzel am Klavier am 23. Mai um 19.30 Uhr im Alten Rathaus mit.

Musik der 60er und 70er sowie Rock'n'Roll hat das 14. Rock Open Air am 13. Juni ab 18 Uhr im Industriegebiet in Lohr-Wombach zu bieten. Als Gastmusiker spielt Jochen Volpert.

Herausragende Werke der beiden Wiener Klassiker W.A. Mozart und J. Haydn sind am 20. Juni ab 20 Uhr in der Kirche St. Michael zu hören. Auf dem Programm stehen unter anderem Mozarts „Krönungsmesse“ sowie Haydns mit virtuosen Sopransolo-Passagen ausgestattetes „Salve Regina“ in E-Dur und das klangprächtige „Te Deum“.

Das unbestrittene Highlight des Lohrer Sommers steht mit „Haindling“ und „Es geht wieder auf“ am 27. Juni auf dem Programm. Ab 20 Uhr wird die Kultband um Hans-Jürgen Buchner auf dem Schlossplatz eine wilde Mixtur aus exotischen Klängen und unterschiedlichsten Einflüssen zum Besten geben. Hierfür gibt es nur noch wenige Karten.

Stilistisch vielseitig, von klassischen Barockstücken bis zum leidenschaftlichen Tango, swingenden Jazz und groovenden Pop-songs mit Improvisationen präsen-

tiert sich das Saxophonquartett Sax4Elements am 3. Juli ab 20 Uhr im Lohrer Schlossgraben.

Acht Jahre ist es nun her, seitdem sich das Freibad in Lohr am Main zum ersten Mal in ein rauschendes Festivalgelände verwandelte. Inspiriert von großen Festivals wie dem Taubertal Festival oder Rock im Park, beschloss eine Gruppe junger Menschen damals, ihr erstes eigenes Festival aus dem Freibadboden zu stampfen. Mittlerweile steigt am 4. Juli von 14 bis 1 Uhr das 8. SoundBad Open Air im Main Spessart Bad Lohr. Diesmal mit dabei: Bebeta, Drauf und Dran, Hanne & Lore, Pappenheimer und DJ Lupin.

Der 265. Todestag von Johann Sebastian Bach ist Anlass für das mittlerweile schon traditionelle Nachtkonzert im Kerzenschein in der Lohrer Auferstehungskirche am 28. Juli ab 22 Uhr. Es erklingen ausschließlich Orgelwerke des Meisters. Im Mittelpunkt des Programms stehen die Praeludien und Fugen in G-Dur (BWV 541) und C-Dur (BWV 547) die Virtuosität und Spielfreude mit raffinierter Kompositionstechnik verbinden.

Neben der Musik kommen Freunde der Kunst in zahlreichen Ausstellungen auf ihre Kosten. In seiner neuen Ausstellung wirft das Schulmuseum im Ortsteil Sendelbach den Blick auf Lohr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und erinnert an die schweren Jahre der Nachkriegszeit unter amerikanischer Besatzung.

Im Schloss
zu Lohr
am Main



**SPESSART
MUSEUM**

Schlossplatz 1 · 97816 Lohr a. Main
Tel 09353 / 7932399
Fax 09353 / 7932900
Öffnungszeiten:
Di – Sa: 10 – 16 h
So + Fei: 10 – 17 h
www.spessartmuseum.de

Mensch und Wald

Ihr Studio für Bewegung und Gesundheit

Alles Gute für Ihre Gesundheit:

- großes Kursangebot • modernes Gerätetraining
- Wellnessmassagen • Fußpflege

Andrea Försterling
Stadtmühlgasse 12 · 97816 Lohr am Main
Tel: 09352/6058380 · www.fitundflair.de



Unsere Gutscheine – immer eine passende Idee!

**weinwirtschaft
POSTKELLER**



Wein genießen in gemütlichem Ambiente,
im Sommer mit Freisitz an
der historischen Stadtmauer

Hauptstr. 51 · 97816 Lohr a. M. • Tel.: 09352 605 82 32

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 17 Uhr

Ristorante Pizzeria



Liefer-Service:
Dienstag bis Sonntag von 11.30 bis 14.00 Uhr
und von 17.30 bis 23.00 Uhr
Montag Ruhetag

Telefon 09352/2540
Ottenhofstr. 1 · 97816 Lohr am Main



Am 4. Juli von 14 bis 1 Uhr steigt das 8. SoundBad Open Air im Main Spessart Bad Lohr. Am 27. Mai liest Sabine Fiedler-Conradi aus ihrem Buch „Entdeckungen im Spessart“.

Unter dem Motto „Kunst verbindet Menschen, Kreativität öffnet Herzen“ präsentieren vom 19. Juni bis 5. Juli Lohrer Hobby-Künstler im Fischerhaus ihre Arbeiten.

„Metamorphosen“ ist die Ausstellung der Künstlergruppe „Kontraste“ vom 18. Juli bis 9. August im Alten Rathaus überschrieben.

An die nunmehr 70jährige Geschichte der Lohrer Spessart-Festwoche erinnert ein Rückblick in Programm- und Plakatdrucken ab 24. Juli im Fischerhaus.

Aus Anlass des „Weltkattentages“ am 8. August werden in der Ausstellung „Stubentiger und Raubkatzen“ neben Bilderbüchern aus dem 19. und 20. Jahrhundert auch Katzenpräparate sowie Schulwandbilder, die im Heimat und Sachkundeunterricht der Veranschaulichung dienten, im Lohrer Schulmuseum gezeigt.

„Arte Lateinamericano“ erwartet die Besucher der Ausstellung von Fernando Juarez, Carlos Ayla und Ada Madera-Weyer vom 12. bis 27. September im Fischerhaus. Die lateinamerikanische Kunst besitzt ein einzigartiges Erbe in der Welt und seit seinen Ursprüngen beschäftigt sie sich mit den wichtigsten Trends und Bewegungen, jede Region und jedes Land fügt

eine ganz besondere Note hinzu.

Aus dem literarischen Angebot seien zwei Veranstaltungen herausgenommen: „Gnadenbrot - Mit allen Weihwassern gewaschen“ hat Anton Leiss-Huber seinen Krimi betitelt, aus dem er am 8. Mai um 19 Uhr im Lesesaal des Alten Rathauses liest: Die Jugendliebe Maria im Kloster, ganz Altötting übervöllert mit eigenwilligen Pilgern und der alte Wirt Bichler ermordet in der Kirchenbank. Die Rückkehr in seinen oberbayerischen Heimatort hat sich Kommissar Max Kramer beschaulicher vorgestellt. Denn, Himmel hilf, der tote Wirt sorgt für weitaus mehr Unfrieden in dem

frommen Wallfahrtsort, als es der lebende getan hat. Zum Glück hat Max in der Novizin Maria eine tatkräftige Unterstützung...

Den Spessart einmal anders kennenlernen: Hintergründige Geschichten tauchen vertraute Orte, Persönlichkeiten und Begebenheiten in ein ungewohntes Licht und öffnen überraschende Blickwinkel. Sabine Fiedler-Conradi liest am 27. Mai ab 19 Uhr im Lesesaal des Alten Rathauses aus ihrem Buch „Entdeckungen im Spessart - Dreißig Rätsel, nicht nur für Einheimische“.

sek

FOTOS FILM GMBH, KUNKEL, ROCK OPEN AIR, KULTURAMT LOHR A.MAIN, ©DEPOSITPHOTOS.COM/ NORTH2GALLERY



Musik der 60er und 70er sowie Rock'n'Roll hat das 14. Rock Open Air am 13. Juni ab 18 Uhr im Industriegebiet in Lohr-Wombach zu bieten.

Barrigue
The famous Art of Spirit

Barrigue-Lohr, das Feinkostgeschäft in Lohr, mit einer großen Auswahl an Weinen, Essigen und Ölen, Spirituosen und Feinkostprodukten.

Ab 17:00 Uhr mit leckeren Gerichten im Restaurant.

Obere Brückenstraße 8 · 97816 Lohr a.Main
Öffnungszeiten:
Mo - Sa: 9:30 - 20:00 Geschäft
Mo - Sa: ab 17:00 Restaurant
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Ristorante Italia
CUCINA ITALIANA

MOCCHIARO

Ristorante Italia
Familie Mocchiaro
97816 Lohr a. Main

Tel. 09352 / 3618
www.italia-lohr.de

Montag Ruhetag




Müde Augen, Kopf- und Nackenschmerzen.
Schluss mit digitalem Sehstress. ZEISS Digital Brillengläser.

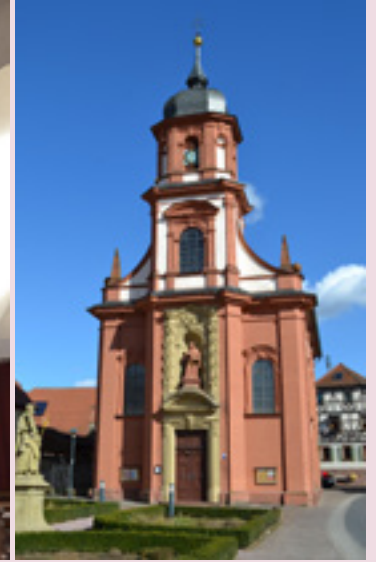


We make it visible.



Dreisbusch
BRILLEN · KONTAKTLINSEN

Lohr a. Main · Fußgängerzone · Telefon: 09352/9216
www.optik-dreisbusch.de



Stilreiner Barock

Die Pfarrkirche St. Josef in Steinbach erstrahlt im ursprünglichen Zustand

In nur drei Jahren, von 1719 bis 1721, vom Würzburger Baumeister Josef Greising erbaut, gehört die Pfarrkirche St. Joseph im Lohrer Ortsteil Steinbach zu den wenigen stilreinen Barockkirchen in Franken. Die Bauherren der Kirche waren Christoph Franz von Hutten, 1724 - 1729 Fürstbischof von Würzburg, und sein Bruder Franz Ludwig von Hutten, der damalige Patronatsherr von Steinbach.

Das in mitten des Ortes gelegene Gotteshaus, herrlich platziert in einem von Fachwerkhäusern und einer Josepfsstatue mit Kind umsäumten Ensemble birgt viele Schätze aus der Entstehungszeit. Im Zuge der letzten Renovierungsarbeiten wurde der ursprüngliche Zustand der Kirche wieder hergestellt. Alle Gemälde sind Werke des Würzburger Hofmalers Anton Wilhelm Lünenschloß aus dem Jahre

1723. In den abgedeckten Glasvitrienen ruhen die Reliquien mehrerer Heiliger. Die auf der linken Seite des Kirchenhauses angebrachte Kanzel ist eine barocke Schnitzarbeit aus dem Jahr 1700. Ebenfalls aus der Erbauungszeit stammt das Gehäuse der auf der Empore angebrachten Orgel, über der ein Wappen des Christoph Franz von Hutten zu sehen ist. *sek*

FOTOS JENDRYSSK



Umfasst von niedrigen Buchsbaumhecken blicken sich Joseph und das Jesuskind vor der Pfarrkirche liebevoll an.

Hotel-Gasthof Adler
 Inhaber: Raimund Freund
 Steinbacher Str. 14
 97816 Lohr-Steinbach
 Tel.: 09352-87500
 Fax: 09352-875050

- Biergarten
- Eigene Metzgerei
- Fremdenzimmer mit Dusche/WC, LCD-TV, Telefon, und kostenfreiem WLAN
- Direkt am Maintal-Radweg
- Fahrradverleih
- Fränkische Küche
- Wildspezialitäten
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.adler-lohr.de
info@adler-lohr.de



Seit langer Zeit Pilgerstätte und Ausflugsziel: die Wallfahrtskirche Maria Buchen nahe Lohr a.Main.

EIN ORT DES GLAUBENS

Eine selbst geschnitzte Marienfigur hatte einer Legende nach ein Hirte im Mittelalter zu Andachtszwecken in das Astloch einer Buche gestellt. Das mit der Zeit eingewachsene Figürchen wurde auch den Bewohnern der umliegenden Dörfer allmählich bekannt, womit der Grundstein des Wallfahrtsortes Maria Buchen bei Lohr gelegt war. Obwohl die mit den Jahren in den Baum eingewachsene Figur wieder in Vergessenheit geriet, war es Ungläubigen nicht möglich, an der Buche vorbeizugehen. Eine unsichtbare Kraft hielt sie davon ab. Eines Tages stieß ein über dieses Hindernis erboster Ungläubiger sein Schwert in die Buche, worauf dreimal die Worte „O Weh“ ertönten und er ein blutiges Schwert aus dem Baum zog. Darüber war er so erschrocken, dass er wie angewurzelt stehen blieb und erst von vorüber ziehenden Christen befreit wurde. Daraufhin fielte man die Buche und fand dabei die eingewachsene Figur. Sie hatte die Kerbe des Schwertes in der Rückseite. Diese Vorfälle brachten den Ungläubigen dazu, Christ zu werden und sich fortan in der Nähe von Maria Buchen aufzuhalten. Der älteste bauliche Hinweis auf die Auffindung der Marienstatue ist ein Stein mit der Inschrift „1406 I.S.M. (Inventio Sanctae Mariae)“. Dieser Stein ist in der Nordwand der Kirche eingemauert. Die Wallfahrtstradition in der ursprünglichen Kapelle (1434 errichtet) ist in mehreren historischen Quellen erwähnt. *sek, Foto privat*

HERZLICH WILLKOMMEN
 im fränkischen Hotelgasthof

Buchenmühle

Öffnungszeiten:
 Montag Ruhetag!
 Dienstag - Sonntag
 ab 11:30 Uhr geöffnet.

Kinderspielplatz vorhanden!

ENTSPANNUNG PUR - IM NATURPARK SPESSART!
 Genießen Sie in unserem Restaurant oder auf unserer Sonnenterasse fränkische Köstlichkeiten hergestellt aus Produkten der Region. Die gepflegten Gästezimmer sind mit Dusche oder Badewanne, WC, TV, Telefon und WLAN ausgestattet. Sie bieten Komfort und Behaglichkeit, so richtig zum Entspannen, Wohlfühlen und Krafttanken inmitten dem wunderschönen Buchental.

Anfragen & Zimmerreservierungen
Tel.: 09352/87990

97816 Lohr-Steinbach / Buchentalstraße 23
 Zufahrt über OT-Steinbach! www.buchenmuehle.de

STEINBACHER HOF
 LANDGASTHOF

Inh. C. Caspers
 Buchentalstraße 6 · 97816 Lohr-Steinbach
 Tel. 093 52 / 60 16-56 · Fax: 093 52 / 60 16-57
www.steinbacherhof-lohr.de
steinbacherhof.lohr@gmail.com

Annabella

Monika Anna Beller

Wolle
 Schreibwaren
 Lotto

Modische Sommerwolle in großer Auswahl

Steinbacher Straße 23
 97816 Lohr-Steinbach
Tel. 0 93 52 / 94 04
 (montags geschlossen)

Nix wie hin: Spessart Sommer Lohr

Das Highlight
27. Juni
HAINDLING

**SPESSART
SOMMER
LOHR**



Programm 2015
von Mai bis September www.lohr.de

INFOS UND FLYER
Kulturamt der Stadt Lohr
Telefon: 09352/84 84 81
kubiz@lohr.de

Ausgewählte Termine

Mai

Sa. 3. Mai, 19 Uhr, „Evensong“ – Englische Chormusik von John Rutter und Charles Stanford, Kirche St. Elisabeth, BKH Lohr

Fr. 8. Mai, 19 Uhr, Lesung „Gnadenbrot“ von Anton Leiss-Huber, Kriminalroman, Altes Rathaus, Lesesaal

Sa. 9. Mai, 19 Uhr, Wieder mal daheim „4 Hände und 4 Füße“, Jürgen und Gabriele Fröhlich, Kirche St. Pius, Lohr-Lindig

Do. 21. Mai, 20 Uhr, Indische Klassische Musik, Samabanti Basu (Sarod) und Suman Sarkar (Tabla), Altes Rathaus, Rathaussaal

Sa. 23. Mai, 19.30 Uhr, „Time of the Gypsies“, Johanna Krell und Mark Genzel, Altes Rathaus, Rathaussaal

ab So. 24. Mai, Lohr a.Main nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs – Eine Kleinstadt unter amerikanischer Besatzung, Sonderausstellung Schulmuseum Lohr

Mi. 27. Mai, 19 Uhr, „Entdeckungen im Spessart“ Rätsel Lesung mit Sabine Fiedler-Conradi, Altes Rathaus, Lesesaal

Juni

Sa. 6. – So. 7. Juni, 4. Türkisch-Deutsches Kultur- und Freundschaftsfest, Schlossplatz Lohr

Do. 11. Juni, 15 Uhr, Kindertheater „Ritter Rost“, Altes Rathaus, Rathaussaal

Sa. 13. Juni, 18 Uhr, 14. Rock Open Air Industriegebiet, Lohr-Wombach

So. 19. Juni – Mi. 5. Juli, Ausstellung „Kunst verbindet Menschen, Kreativität öffnet Herzen“ von Ursula Hojka und Michael Dörr, Fischerhaus Lohr

Fr. 20. Juni, 20 Uhr, Kirchenkonzert „Highlights der Wiener Klassik“, Werke von Mozart und Haydn, Stadtpfarrkirche St. Michael, Lohr

Sa. 21. – So. 22. Juni, Transportfliegertreffen, Lohr a.Main

So. 21. Juni, 18 Uhr, Benefizkonzert mit dem Ärzteorchester Musica Medica Benediktinerabtei-Kirche, Neustadt a. Main

Do. 25. Juni, 20 Uhr, Serenade der Stadtkapelle, Städtische Anlage Lohr

Sa. 27. Juni, 11 - 14 Uhr „Tag der offenen Tür“ der Sing- und Musikschule Lohr a.Main, Kirchplatz Lohr

Sa. 27. Juni, 20 Uhr, Das Highlight im Spessart-Sommer: Open Air mit Haindling „Es geht wieder auf“, Schlossplatz Lohr

Juli

Fr. 3. Juli, 20 Uhr, Wieder mal daheim, Saxquartett mit Gerhard Kunkel, Schlossgraben Lohr

Sa. 4. Juli, 14 Uhr, 8. SoundBad – Open Air Festival, Main Spessart Bad Lohr

Sa. 4. – So. 5. Juli, 10.30 Uhr, Weinfest & Klingendes Lohr, Marktplatz Lohr

10. Juli, 18.30 Uhr, Picknick Konzert „Swinging Lohr“, Gelände des Bezirkskrankenhauses Lohr

Fr. 10. – So. 12. Juli, 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lohr, Mainlande Lohr

Mi. 15. Juli, 19 Uhr, Sommerkonzert der Sing- und Musikschule Lohr Altes Rathaus, Rathaussaal

Fr. 17. Juli, 20.15 Uhr, Michl Müller mit „Ausfahrt freihalten“, Schloßplatz Lohr, AUSVERKAUFT

Fr. 17. – So. 19. Juli, Sendelbacher Sommerfest, Sportgelände Sendelbach

Juli bis August

Sa. 18. Juli – So. 9. August, Kunstausstellung Kontraste, Altes Rathaus, Rathaussaal

Fr. 24. Juli – So. 2. August, 70. Lohrer Spessartfestwoche, Mainlande Lohr

September

Sa. 12. September bis So. 27. September, Ausstellung „Arte Latinoamericano“, Fischerhaus

So. 20. September Jubiläum: 30 Jahre Bund Naturschutz, Konzert mit Andreas Kümmer, Oberer Marktplatz

Lohr a. Main



Lohr a. Main

Urlaub zum Entdecken und Genießen

Besuchen Sie Lohr und erleben Sie neben interessanten Führungen auch romantische Planwagenfahrten, spannende Spessarträuberüberfälle, gemütliche Schifffahrten mit dem Maintal-Bummler, genussvolle Wein- und Bierproben und vieles mehr ... Wir freuen uns auf Sie!



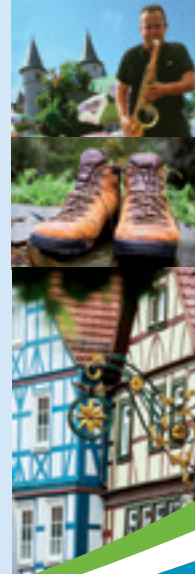
Lust auf mehr? Alle Führungen vermittelt Ihnen gerne unsere Touristinformation.

Hier eine Auswahl unseres Angebots

Stadtführungen (max. 25 Teilnehmer)	
Stadtführung	€ 50,00
Stadtführung zum Dessert (im Gasthaus oder Café)	€ 50,00
Komb. Stadt-/Museumsführung	€ 65,00

Themenführung:	
Lohr spruchreif – Ursprung alter Redewendungen	€ 50,00
Bayersturmführung	€ 20,00
Kirchenführung	
St. Michael mit Kirchplatz	€ 40,00

Kostümführungen	
Mit dem Lohrer Waschweib unterwegs	€ 55,00
Eine Lohrer Bäckermeistersfrau erzählt	€ 55,00
Mit der Lohrer Bürgermeistersgattin auf Promenade	€ 55,00
Nachtwächterführung	€ 55,00



Touristinformation
Schlossplatz 5 · 97816 Lohr a. Main
Telefon 0 93 52/19 433
E-Mail: tourismus@lohr.de · www.lohr.de



Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO